

MyMemoryDB

Mein persönlicher elektronischer Zettelkasten Eine Wissensdatenbank

Windows- und Linux-Version verfügbar

Dieses kleine Programm ist eine "Wissensdatenbank" und dient dazu, Informationen aller Art, auch "kurzfristig-spontane" Gedanken, zu speichern und schnell bei Bedarf wieder abzurufen.

Dabei erhebt "MyMemoryDB" den zusätzlichen Anspruch, Sie beim Umgang mit den Schlagworten auf interessante Zusammenhänge und neue Aspekte hinzuweisen.

"MyMemoryDB" gibt Ihnen durch das stetige Anzeigen der von Ihnen vergebenen Schlagworte überraschende Verbindungen und neue Assoziationen zu anderen Einträgen Ihrer Datenbank, die Sie bisher nicht gesehen, geahnt oder die Sie auch schlicht vergessen haben.

Mit der neuen „assoziativen“ Suchfunktion finden Sie mögliche Sinnzusammenhänge nun nicht mehr nur auf „Schlagwort-Ebene“ sondern auch auf der Ebene einzelner Wörter! Sogar logische Verknüpfungen zwischen Wortgruppen sind möglich!

Die Möglichkeit, Ihre Texte mit "GPG" zu verschlüsseln, macht "MyMemoryDB" "so ganz nebenbei" zu einem kinderleicht zu bedienenden Verschlüsselungsprogramm!

Programm-Eigenschaften:

Äußerst differenziertes Arbeiten mit den von Ihnen vergebenen Schlagworten:

- Schlagworte können Sie selbstverständlich jederzeit neu eingeben, löschen und Ihren Texten zuteilen
- Schlagwort-Einträge können verändert werden, ohne die bereits bestehenden Schlagwortzuteilungen zu ändern
- Beliebig viele Ihrer Schlagworte können Sie jederzeit zu Gruppen zusammen fassen und mit diesen Gruppen arbeiten
- Zwei beliebige Schlagworte können Sie jederzeit zu nur einem Schlagwort zusammenfassen – die bereits bestehenden Schlagwortzuteilungen bleiben dabei erhalten
- „Oder“- und „Und“-Suchfunktionen sind nicht nur mit einem „Volltext“ sondern auch mit Schlagworten möglich.
- Das Zuordnen zu und das Entfernen von Texten ist nun für eine ganze Selektion von Texten "in einem Rutsch möglich.

Tiefer gehende Recherche – Möglichkeiten !!!

Wenn Sie zu einem Schlagwort die zugehörigen Texteinträge angezeigt bekommen, erhalten Sie für jeden angezeigten Text sofort wieder die Schlagworte, die wiederum diesem Text zugeordnet sind. Sie werden damit überraschende Verbindungen und neue Assoziationen zu anderen Einträgen Ihrer Datenbank erkennen können.

"Assoziative Suche"

Neu ist jetzt die Suche nach "Assoziationen" auf der Ebene von Worten oder Wortbestandteilen in der gesamten Datenbank in (Milli-)Sekundenschnelle!

Eine Volltextsuche ist möglich.

... und zwar indem Sie beliebige Textteile und „Wortfetzen“ eingeben und danach in Ihrer gesamten Datenbank suchen. Auch dabei können Sie zu zwei „Worten“ eine „Und“- oder eine „Oder“-Verknüpfung herstellen. Diese Suche ist blitzschnell und erscheint quasi „mit Mausclick“ auf Ihrem Bildschirm.

Logische Verknüpfungen

Extrem fein "justierbare" logische Verknüpfungen nicht nur zwischen mehreren Schlagworten sondern auch zwischen beliebigen Worten im Volltext sind möglich und entsprechende Treffer in Millisekunden-schnelle auffindbar.

Das Verschlüsseln per "GPG" von einzelnen Datenbankeinträgen ist mit "MyMemoryDB" sehr leicht möglich

"MyMemoryDB" kann auch sehr gut dafür verwendet werden, um beliebige Texte zu verschlüsseln!! Die GPG-Verschlüsselung beliebiger Texte wird so - ganz nebenbei - zu einem "Kinderspiel". Sie können mit "MyMemoryDB" einen verschlüsselten Text in ein externes Textverarbeitungsprogramm kopieren oder den verschlüsselten Text z.B. auch per E-mail versenden. Da der Text mittels "GPG" "symmetrisch" verschlüsselt wurde, kann der e-mail Empfänger Ihren Text auch wieder entschlüsseln, sofern er das Passwort kennt und das Programm "GPG" auf seinem PC ist. http://de.wikipedia.org/wiki/GNU_Privacy_Guard

Eine Zuteilung in Themen-Rubriken zur weiteren Differenzierung Ihrer Texteinträge ist möglich.

Bei „MyMemoryDB“ müssen Sie nicht schon bei der Eingabe Ihrer Texte einen Ordner festlegen, der dann Ihr Ordnungsprinzip von Anfang an weitgehend festlegt. Die Ordnungsstrukturen legen Sie ausschließlich mit den vergebenen Schlagworten fest. Dennoch können Sie mit Hilfe der „Rubriken“ eine weitere Ordnungsstruktur festlegen, wenn Sie dies möchten.

Wiedervorlagen können vergeben werden.

Legen sie ein Datum für jeden beliebigen Texteintrag fest, an dem Sie an diesen Text erinnert werden möchten.

Verlinkungen können gemacht werden.

Im Text enthaltene „Links“ sowohl ins Internet aber auch an jede beliebige „Stelle“ Ihrer Festplatte können blitzschnell aufgerufen werden.

Textmarkierungen sind möglich.

Damit markieren Sie einen Texteintrag, so dass Sie ihn besonders schnell wieder finden. Auf diese Weise haben Sie die Texte, die zum Beispiel aktuell für Sie besonders interessant sind, sehr schnell wieder „zur Hand“.

Die Arbeit mit „MyMemoryDB“ ist auch innerhalb eines Computer-Netzwerkes möglich.

Jeder Anwender kann auf die Datenbank zugreifen. Dabei können auch verschiedene Datenbanken innerhalb des Netzwerkes angelegt werden.

Das Programm kann vollständig "per Tastatur" bedient werden.

Versierte Nutzer arbeiten mit der Tastatur deutlich schneller als mit der Maus. Mit "MyMemoryDB" ist die Mausbenutzung nicht mehr zwingend nötig.

Arbeitsblatt

Das "Arbeitsblatt" ist ein eigenständiges Fenster auf Ihrem PC, auf das Sie beliebige Texte Ihrer Datenbank legen und diesen Text dann bearbeiten können. Damit bleibt ihnen die volle Funktionalität von MyMemoryDB bei der Beschäftigung mit einem Thema erhalten

Schlüsselworte ("Key-Words")

Schlüsselworte sind beliebige Worte, nach denen Sie in Ihrer Datenbank suchen können und in "Milli-Sekunden-schnelle" interessante Ergebnisse erhalten werden. Diese Suche nach Schlüsselwörter kann auch auf beliebige Titel-Selektionen eingeschränkt werden.

Schriftarten

und Schriftgrößen können Sie nun separat für Ihre Texte und für alle Listendarstellungen frei wählen.

Zeilengrößen

Die Höhe der Zeilen in den Listefeldern ist einstellbar. Damit wird die Lesbarkeit auch auf großen Bildschirmen deutlich besser.

Inhaltsangabe

I	<u>Erste Schritte und Hinweise</u>
I_1	Download und Installation
I_2	Fenster in "MyMemoryDB"
I_3	Tooltips
I_4a	Tastatursteuerung
I_4b	Tastatursteuerung: praktische Beispiele
I_5	PopUp-Menüs
I_6	Listenfelder
I_7	"MyMemoryDB" unter Windows und Linux
I_8	Registrieren von "MyMemoryDB"
II_a	<u>Schritt für Schritt in das Programm</u>
II_b	Programmbeispiel für "Fortgeschrittene :-)"
III	<u>Schlagworte, ein "Highlight" in "MyMemoryDB"</u>
III_1	Schlagworte einem Text zuordnen
III_2	Zugehörige Texttitel zu einem Schlagworte selektieren
III_3	Schlagworte ändern
III_4	Schlagworte verbinden
III_5	erweiterte Schlagwortsuche
III_6	Schlagwortgruppe
IV	<u>Listenfelder in "MyMemoryDB"</u>
V	<u>Aktuelle "Titel-Selektion" merken und aufrufen</u>
VI	<u>Schlüsselworte/ "KeyWords" (Neu!)</u>
VII	<u>Die Textanalyse</u>
VIII	<u>Das Arbeitsblatt</u>
IX	<u>Historie</u>
X	<u>"MyMemoryDB" im Netzwerk</u>
XI	<u>Texte abspeichern und ausdrucken</u>
XII	<u>Texte von der Festplatte einlesen (neu!!)</u>
XIII	<u>Quick-Menü</u>
XIV	<u>Verschlüsselung mit "MyMemoryDB"</u>
XIV b	<u>"MyKeyGenerator"</u>
XV	<u>"wichtige" Texte</u>
XV b	<u>"PinMe" Wichtige Texte an den Anfang der Liste stellen</u>
XVI	<u>Recall</u>
XVII	<u>Links (wichtig!)</u>
XVIII	<u>Bilder, Musikfiles, URL's und beliebige Dateien "speichern" "Bilder einfügen"</u>
XIX	<u>Text "undo" und Sicherungskopie</u>
XX	<u>Rubriken</u>
XXI	<u>Volltextsuche</u>
XXII	<u>Suche nach einzelnen Wörtern und Textfragmenten innerhalb eines Textes</u>
XXIII	<u>Zwischenablage</u>
XXIV	<u>Assoziative Suche (neu!!)</u>
XXV	<u>"Quick-Look"</u>
XXVI	<u>Löschfunktion (Bitte sehr vorsichtig anwenden!) (neu!!)</u>
XXVII	<u>Ordner- und File-Struktur und Datensicherung</u>
XXVIII	<u>"MyMemoryDB" auf dem USB-Stick ("portable app")</u>
XXIX	<u>Update</u>
XXX	<u>Anlegen einer neuen Datenbank / Wechsel der Datenbank</u>
XXXI	<u>Datensicherung</u>
XXXII	<u>Voreinstellungen</u>
XXXIII	<u>Festplatte säubern</u>
XXXIV	<u>Bildschirmelemente und Shortcuts</u>
XXXV	<u>FAQ</u>

MyMemoryDB: Textfeld

O # **Matthäus 11** Rubrik zuordnen
Religion

Die Frage des Täufers

1 Und es begab sich, als Jesus diese Gebote an seine zwölf Jünger beendet hatte, ging er von dort weiter, zu lehren und zu predigen in ihren Städten.
 2 Da aber Johannes im Gefängnis von den Werken Christi hörte, sandte er seine Jünger
 3 und ließ ihn fragen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten?
 4 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Geht hin und sagt Johannes wieder, was ihr hört und seht:
 5 Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören, Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium gepredigt;
 6 und selig ist, wer sich nicht an mir ärgert.

Jesu Zeugnis über den Täufer

7 Als sie fortgingen, fing Jesus an, zu dem Volk über Johannes zu reden: Was zu sehen seid ihr hinausgegangen in die Wüste? Ein Schilfrohr, das vom Wind bewegt wird?
 8 Oder was zu sehen seid ihr hinausgegangen? Einen Menschen in weichen Kleidern? Siehe, die weiche Kleider tragen, sind in den Häusern der Könige.
 9 Oder was zu sehen seid ihr hinausgegangen? Einen Propheten? Ja, ich sage euch: Er ist mehr als ein Prophet.
 10 Dieser ist's, von dem geschrieben steht: »Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.«
 11 Wahrlich, ich sage euch: Unter allen, die von einer Frau geboren sind, ist keiner aufgetreten, der größer ist als Johannes der Täufer; der aber der Kleinste ist im Himmelreich, ist größer als er.
 12 Aber von den Tagen Johannes des Täufers bis heute leidet das Himmelreich Gewalt, und die Gewalt tun, reißen es an sich.
 13 Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissagt bis hin zu Johannes;
 14 und wenn ihr's annehmen wollt: Er ist Elia, der da kommen soll.
 15 Wer Ohren hat, der höre!
 16 Mit wem soll ich aber dieses Geschlecht vergleichen? Es ist den Kindern gleich, die auf dem Markt sitzen und rufen den andern zu:
 17 Wir haben euch aufgespielt und ihr habt nicht getanzt; wir haben Klagelieder gesungen und ihr habt nicht geweint.
 18 Denn Johannes ist gekommen, aß nicht und trank nicht, und sie sagen: Er ist von einem Dämon besessen.
 19 Der Menschensohn ist gekommen, isst und trinkt, und sie sagen: Siehe, dieser Mensch ist ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund der Zöllner und Sünder! Und doch ist die Weisheit gerechtfertigt worden aus ihren Werken.

Weherufe über galiläische Städte

20 Da fing er an, die Städte zu schelten, in denen die meisten seiner Taten geschehen waren; denn sie hatten nicht Buße getan:
 21 Wehe dir, Chorazin! Weh dir, Betsaida! Wären in Tyrus und Sidon die Taten geschehen, die bei euch geschehen sind, sie hätten längst in Sack und Asche Buße getan.
 22 Doch ich sage euch: Es wird Tyrus und Sidon erträglicher ergehen am Tage des Gerichts als euch.
 23 Und du, Kapernaum, wirst du bis zum Himmel erhoben werden? Du wirst bis zur Hölle hinabfahren. Denn wenn in Sodom die Taten geschehen wären, die in dir geschehen sind, es stünde noch heutigen Tages.
 24 Doch ich sage euch: Es wird dem Land von Sodom erträglicher ergehen am Tage des Gerichts als dir.

Jesu Lobpreis. Der Heilandsruf

Daten erstellt : 2017 02 10 12:01:53
 Daten geändert : 2019 08 26 08:25:21
 Seiten-Aufrufe: 3
 Font: Sans: 9 / Sans: 9

Termin/Recall Text markieren PinMe
 < > kein Recall nicht markiert UnPin

Zusatz/Links/Key-Words Tooltips sind an UnDo Sich_Kopie

26.08.19 08:25
 Neuer Text [F6]
 Text löschen
 Hilfe E n d e
 A.Geigenberger_V6.7_90826

[Doppelklick]: Wortsuche in der DB [TAB]: vorher Mauszeiger auf beliebiges Wort -> Popup-Menü öffnet sich [Alt+Y]: Wahl Shortcuts

n-Modus: 2 | Rubrik aus |

13 **SW-Zuordnung:**

- 1 Medizin
- Gesundheit
- Information
- Musik
- Praxis

Rubrik zu

Schlagwort lösen

Titel zu 7
obigem Schlagw:

- Impfung
- Masern
- Mineralwasser_Le
- Mumps
- Reisebestimmung
- Röteln
- TurboMed Praxisp

Matthäus 12	b-Blumen
Matthäus 13	b-Gesichter
Matthäus 14	b-0Sel01
Mineralwasser_Leitungswasser	b-0Sel02
Mond	b-Bild
Montreal	b-Brücken
Mosambik	b-Bäume
Mumps	b-Familie
Mustek Treiber	b-Herbst
Muttertag (Film)	b-Häuser
MyMemoDB readme	b-Sonnenuntergang
Netzklauwerk Batch einbinden	b-Technik
Palme	b-USA-Reise-2012
Pfarrer Initiative	b-USA-Reise-2014
pgp Kommandozeile (Strg-Z)	Botanik
Philippinen	Buch
Platinen ätzen	b_Wolken
Programmbeispiel für "Fortgeschritte	Büro
Prüfsummen (20.08.2019 17:35:3	EDV
Recall eingeben	Einkommenssteuer
Reisebestimmungen ausw. Amt	Elektronik
Robocopy Parameter	Euro
Röteln	Eurokrise
Schieberegister	Evangelium
Schneebällchen vom Weihnachtsmar	EvJohannes
Schulpolitik: Abitur	EvLukas
Selectes Index	EvMarkus
Shutdown	EvMatthäus

Studium
Osterreich

I Erste Schritte und Hinweise

I_1 Download und Installation

Bitte laden Sie sich zunächst das Program "MyMemoryDB" von folgender Webseite herunter:

<http://www.mymemorydb.n-bay.de/>

Oder downloaden Sie von der "Heise-Webseite":

<http://www.heise.de/download/mymemorydb-1189626.html>

Diese letztgenannte Seite bietet Ihnen eine zusätzliche Sicherheit vor Viren, da "Heise" sein Programmangebot intensiv auf Viren überprüft.

"MyMemoryDB" muss nicht im herkömmlichen Sinn "installiert" werden. Erstellen Sie einfach einen Ordner an einem Platz Ihrer Wahl auf Ihrer Festplatte, kopieren Sie das herunter geladene Zip-File in diesen Ordner. Entpacken Sie dann dieses File – und schon können Sie "MyMemoryDB" starten! In diesem Fall ist dann auch das "Handbuch" aktuell. Sollte im Laufe der Programm-ausführung die Meldung kommen, dass das "Handbuch" nicht mehr aktuell ist, so laden Sie sich bitte das aktuelle Handbuch herunter und kopieren Sie die Datei "Handbuch.pdf" in das Basisverzeichnis (=Programmverzeichnis) von "MyMemoryDB". (Weitere Infos Kapitel XXIX)

Dies war bereits der gesamte "Installationsprozess"!!

"MyMemoryDB" "nistet sich" in keinsten Weise auf Ihrem Rechner ein und lässt natürlich auch Ihre "Registry" absolut unberührt!

"Portable Apps" sind für "MyMemoryDB" diesbezüglich ein Vorbild.

Linux-Anwender sollten lediglich noch sicher stellen, dass das Programmfile „ausführbar“ ist.

Beim ersten Programmstart erstellt sich "MyMemoryDB" noch einige Unterordner; aber all dies geschieht ausschließlich innerhalb des von Ihnen gewählten Ordners für "MyMemoryDB".

Deshalb ist es auch sehr einfach, auf der Festplatte "umzuziehen": Einfach den gesamten "MyMemoryDB"-Ordner an eine andere Stelle "verschieben"-> Fertig! Bei dieser Art des "Umzugs" passen Sie aber bitte anschließend unbedingt den Pfad zu Ihrer persönlichen Datenbank entsprechend an!

Sie können diesen Ordner auch kopieren, wenn Sie dabei gleichzeitig eine Datensicherung mit Programmdatei haben wollen. (Allerdings gibt's für die Datensicherung natürlich "elegantere" Methoden :-))

Bei Linux-Systemen sind die Programme "gpg" (Verschlüsselungstool) und "SQLite" (Datenbank) bei den meisten Distributionen bereits vorinstalliert und aktiv, weshalb diese nicht "mitgeliefert" werden. Sollten diese beiden Programme auf Ihrem Linux-Rechner nicht installiert oder aktiv sein, dann installieren Sie diese bitte nach. (Und da ist es wieder – so sehr ich Linux mag! - dieses Problem der nicht optimalen "Standardisierung" diverser Linux-Distributionen)

Windows Nutzer sollten auch bitte beachten, dass es ab Version 6.x eine neue und zwingend notwendige SQLite3.dll gibt, die unbedingt im Programmordner vorhanden sein muss. Näheres im Kapitel "Update" weiter unten!

Bei der Windows-Version liegen diese Programme dem Downloadpaket bei, ebenso die dazu gehörenden Lizenzbedingungen. Sollte die Datenbank nicht starten oder Verschlüsselungen nicht funktionieren, dann überprüfen Sie bitte, ob die Programme "gpg.exe" und die "sqlite3.dll" im Hauptverzeichnis von "MyMemoryDB" (= "Programmordner") vorhanden sind.

Das Thema "Update" muss nun aber nicht hier im Kapitel "Erste Schritte und Hinweise" behandelt werden. Lesen Sie wie gesagt Näheres darüber bitte weiter unten. (Weitere Infos Kapitel XXIX)

I_2 Fenster in "MyMemoryDB"

Beim Start von "MyMemoryDB" finden Sie zwei "Fenster" vor: Das größere "MyMemoryDB-**Hauptfenster**" und das kleinere Fenster "MyMemoryDB-**Datensätze**". Der Vorteil von zwei Fenstern liegt darin, dass Sie diese frei und entsprechend Ihrer Bedürfnisse auf Ihrem Bildschirm unabhängig voneinander anordnen können. Bei Beendigung von "MyMemoryDB" merkt sich das Programm die zuletzt von Ihnen eingerichteten Fensterpositionen. Beim Neustart bleiben deshalb die gewählten Positionen.

Ab der Version 4.x ist die Zuordnung der Elemente zu diesen beiden Fenstern geändert: Jetzt befinden sich KONSEQUENT alle Listen im Fenster "Datensätze" und das "Hauptfenster" ist im Wesentlichen nur noch zur Bearbeitung Ihres Textes zuständig. Das Hauptfenster können Sie mit der Maus auf die gewünschte Größe "ziehen".

Ab der Version 6.6 ist nun auch die Größe des Fensters "MyMemoryDB-**Datensätze**" mit der Maus in einem weiten Bereich veränderbar. Auch die Größe der Datenbankspalten und die Höhe der Zeilen sind einstellbar. "MyMemoryDB" speichert Ihre Einstellungen für den nächsten Programmstart.



Auch die Rubrikspalte können Sie vorübergehend „ausschalten“, falls Sie nur wenig Platz auf Ihrem Bildschirm haben.

Mit der "Escape"-Taste (oder einem winzigen Button ganz links oben im Hauptfenster) können Sie "MyMemoryDB" verkleinern. Ab der Version 6.x gibt es für das verkleinerte „MyMemoryDB“ KEINEN eigenen Button mehr. „MyMemoryDB“ befindet sich „startbereit“ in der Basisleiste Ihres Desktops; ganz wie Sie dies auch von den meisten anderen Programmen her kennen.

I_3 Tooltips

An "allen Ecken und Enden" finden Sie innerhalb von "MyMemoryDB" kurze hilfreiche Erklärungen in Form von "Tooltips". Sobald Sie aber mit dem Programm vertrauter sind, stören diese Tooltips sicherlich mehr als sie nützen. Deshalb kann man diese mit der Taste [F5] jederzeit leicht ein- und wieder ausschalten. Zu Beginn Ihrer Arbeiten mit "MyMemoryDB" empfehle ich Ihnen aber sehr, diese Tooltips immer wieder mal zu befragen – wie gesagt, ganz einfach mit [F5]!!

I_4a Tastatursteuerung

Weiterhin ist "MyMemoryDB" so programmiert, dass Sie dieses Programm sehr weitgehend ohne Maus steuern können. Dies geschieht prinzipiell entweder dadurch, dass Sie mit den Pfeiltasten die einzelnen Bildelemente ansteuern oder auch mit kurzen Tastaturbefehlen, sogenannten "Shortcuts". Sehr viele Aktionen innerhalb von "MyMemoryDB" sind mit solchen Shortcuts belegt. Beachten Sie dazu die unterste Zeile im Text-Fenster von "MyMemoryDB".

Wenn sich der Focus im "kleinen Fenster" bei den Datenbanklisten befindet, dann gelangen Sie in die jeweils benachbarte Liste mit den Pfeiltasten "rechts" oder "links"; sicher die einfachste Möglichkeit, von einer Liste zur anderen zu kommen.

Bis zur Version 6.x hatte "MyMemoryDB" den Anspruch, möglichst alles per Tastatur und mittels Shortcuts erledigen zu können. Dies führte zu einer Unmenge an Shortcuts, die sich kein Mensch wirklich merken kann. Bei der neuen Version ist nun nicht mehr alles nur durch die Tastatur zu steuern, hier ist der Einsatz der Maus immer mal wieder nötig. Und ich denke, dies entspricht ja auch einer realistischen Anwender-Situation, auch wenn manche "Puristen" aus der Zeit der Kommandozeile schon durchaus alles weiterhin gerne per Tastatur steuern möchten. Und - zugegeben - wenn man dies tatsächlich kann, dann geht vieles viel schneller. Aber wie schon gesagt, es braucht eine nahezu unüberschaubare Fülle von Shortcuts.

... und wie macht "MyMemoryDB" das jetzt?

Es gibt nur 4 Kombinationen mit der [Alt]-Taste:

[Alt + H] : Focus -> Haupttextfeld

[Alt + T] : Focus -> Titelliste

[Alt + S] : Focus -> Schlagwortliste

[Alt + R] : Focus -> Rubrikliste

[Alt + Y] : es öffnet sich Fenster, das erneut eine Vielzahl von Shortcuts anbietet.

Letzteres ist noch ein wenig "experimentell", würde aber die Tür öffnen für fast unendlich viele Shortcut-Definitionen. Weitere Erläuterungen über den dortigen Button "Anwendungsbeispiele"

Wenn der Programmfocus in einem Listenfeld ist, dann können Sie mit der [TAB]-Taste ein passendes Pop-Up-Menü öffnen. Ab hier stehen Ihnen erneut die Pfeiltasten zur Verfügung, so wie Sie es von Ihrem Betriebssystem gewohnt sind. Dies funktioniert auch im Haupttextfeld! ... und schon sind wieder die meisten Programmpunkte nur mit der Tastatur ansteuerbar!

Darüberhinaus gibt es noch die Belegung der Funktionstasten [F1-F12]. Wenn Sie unter dem Hauptmenüpunkt "Extras" den Menüpunkt "Funktionstasten" aufrufen, dann könne Sie die Belegung einsehen – und dort auch anklicken.

Und weiterhin können Sie, wie oben bereits beschrieben, mit den Pfeiltasten jede einzelne Datenbank-Liste im "Datenbank-Fenster" anwählen.

[F7] bringt den Focus wieder auf das Haupttextfeld.

Neu ist auch diese Eigenschaft:

Wenn Sie im Haupttextfeld zunächst den Mauszeiger in ein beliebiges Wort setzen und ANSCHLIEßEND die [TAB]-Taste drücken, dann öffnet sich ein Menüfenster mit diversen weiteren interessanten Möglichkeiten: Probieren Sie es bitte aus! Ich denke, die sofort sichtbar werdenden Menüeinträge sind weitgehend selbsterklärend. Mit dieser Funktion können Sie das angewählte Wort sofort als Schlagwort übernehmen oder als neuen Eintrag in ihre Rubrik-Liste. Nützlich ist auch die Funktion, nach diesem Wort in der gesamten Datenbank oder wahlweise in Ihrer aktuell aufgerufenen Textselektion mit nur einem Mausklick suchen zu können. Es ist erstaunlich, wie schnell das zugrundeliegende Datenbankprogramm "SQLite" jede Suche abarbeitet, selbst in sehr großen Datenbeständen!!

I_4b Tastatursteuerung: praktische Beispiele

Viele Funktionen in "MyMemoryDB" lassen sich sehr einfach und besonders schnell mit der Tastatur steuern.

Praktische Beispiele und "Step-by_Step"-Anleitungen sagen meist mehr als 1000 Worte:

Einfachstes Beispiel: Sie möchten einen Text mit einem Schlagwort verknüpfen, wobei sowohl der Text als auch das Schlagwort bereits ausgewählt ist:

[Alt + T] oder [Alt + S] -> (funktioniert von beiden Listenfeldern ausgehend)
[+]-Taste (Eine Sicherheitsabfrage öffnet sich, die Sie mit [Return] bestätigen)

Sie möchten einen Text mit einem Schlagwort verknüpfen, wobei aber sowohl der Titel als auch das Schlagwort noch gewählt werden muss:

[Alt + T] -> Wählen Sie den Titel mit den Pfeiltasten aus, den Sie verschlagworten wollen
[Alt + S] -> Wählen Sie das Schlagwort Titel mit den Pfeiltasten aus
[+]-Taste (Eine Sicherheitsabfrage öffnet sich, die Sie mit [Return] bestätigen)

[ALT]+["c"] (Das Shortcut-Menü zeigt sich) -> [ft (Focus geht auf die Titelliste)
Wenn der gewünschte Titel nicht sichtbar ist, dann grenzen Sie ihn einfach dadurch ein, dass Sie den Anfangsbuchstaben und gegebenenfalls weitere Buchstaben eingeben.
Alternativ ist natürlich auch die Suche mit den Pfeiltasten möglich.

Die Leertaste (oder mittlere Maustaste) zeigt auf den Listenfeldern wieder alle vorhandenen Einträge an.

Sie möchten ein neues Schlagwort eingeben: (Bei Rubriken geht's genauso)

Setzen Sie ganz einfach den Cursor mit der oben gezeigten Methode per Tastatur – oder natürlich auch mit der Maus auf das Schlagwort-Listenfeld und beginnen Sie mit der Eingabe Ihres gewünschten Schlagworts.

Sobald die Eingabe soweit fortgeschritten ist, dass sie zu zu keinem vorhandenen Schlagwort "passt", ist das Listenfeld leer. Dies spielt aber für die Neueingabe keine Rolle! Die Eingabe schließen Sie dann ganz einfach mit der [Return]-Taste ab.

Die folgende Sicherheitsabfrage benötigt erneut die [Return]-Taste

.... und wenn Sie vorher einen Text bereits ausgewählt haben, den Sie mit diesem neuen Schlagwort verknüpfen möchten, reicht nun ein einfaches [+]->[Return] !!!

I_5 PopUp-Menüs

Bei allen Listenfeldern und an vielen anderen Stellen im Programm erscheint nach dem Betätigen der rechten Maustaste ein PopUp-Menü, das Ihnen die wichtigsten Funktionen anbietet, die im Zusammenhang mit diesem Listenfeld wichtig sind und zur Verfügung stehen. Ab der Version 6.x öffnet sich auch nach Betätigung der [TAB]-Taste an vielen Stellen ein "passendes" PopUp-Menü. [F10] öffnet das Hauptmenü, wenn der Fokus sich im "Listenfenster" befindet. Befindet sich der Focus im Haupttextfeld, dann bringt Sie [F10] zunächst in das Listenfenster und dort in die Titel-Liste.

I_6 Listenfelder

Die Auswahl in den Listenfeldern grenzen Sie bezüglich der Anfangsbuchstaben ganz einfach dadurch ein, indem sie nach Mausklick (oder Fokussierung) auf dieses Listenfeld einfach mit dem Schreiben beginnen! Sobald die Eingabe soweit fortgeschritten ist, dass sie zu keinem vorhandenen Schlagwort oder zu keiner Rubrik "passt", ist das Listenfeld leer. Die Eingabe eines neuen Schlagworts oder einer neuen Rubrik schließen Sie dann ganz einfach mit der [Return]-Taste ab. Die folgende Sicherheitsabfrage benötigt erneut die [Return]-Taste und wenn Sie vorher einen Text bereits ausgewählt haben, den Sie mit diesem neuen Schlagwort verknüpfen möchten, reicht nun ein einfaches [+] gefolgt von -> [Return] !!!

Alle Einträge des Listenfelds erscheinen wieder, wenn Sie entweder die mittlere Maustaste drücken oder die [Leertaste].

I_7 "MyMemoryDB" unter Windows und Linux

"MyMemoryDB" "läuft" unter Windows und unter Linux, wobei das "Linux-Programm" optimiert ist für die Darstellungsweise von "Kubuntu". Leider (manche sagen "zum Glück") gibt es verschiedenste Linux-Distributionen, so dass die Bildschirmdarstellung immer ein wenig unterschiedlich sein kann. Als Programmierer würde man sich hier eher eine bessere Einheitlichkeit wünschen. Bestünde so eine Einheitlichkeit schon seit 20 Jahren, wäre Linux meiner Meinung nach auch im Desktop-Bereich sehr, sehr viel weiter verbreitet und erfolgreicher. Die Schwierigkeit, Programme auf den Markt zu bringen, die auf jedem PC unterschiedlich aussehen, deren Schriften unterschiedlich Platz benötigen, deren Dateien auf jedem PC anders angeordnet sind, nehmen viele Software-Hersteller ganz einfach nicht auf sich.

32-Bit Versionen sind mittlerweile nahezu "ausgestorben", so dass das Programm ab sofort nicht mehr für 32-Bit-Linux-Betriebssysteme kompiliert werden.

(Sollten Sie wirklich noch Bedarf an einer 32-Bit-Version haben, dann schreiben Sie mich bitte an)

I 8 Registrieren von "MyMemoryDB"

Gleichmal vorweg: "MyMemoryDB" ist freie Software, kostet nichts und das wird auch so bleiben.

Aber vielleicht haben Sie Verständnis dafür, dass ich gerne ein paar Informationen über die Verbreitung von "MyMemoryDB" haben möchte. Deshalb richte ich ab einer bestimmten Anzahl von Datensätzen immer mal wieder die Bitte an Sie, sich bei mir einen Registrier-Code zu besorgen. Damit erklären Sie sich auch einverstanden, dass ich Sie immer mal wieder per e-mail über Neuerungen bzgl. "MyMemoryDB" informiere.

Der Registriercode besteht aus einer 4-stelligen Zahl und kann im Eingabefeld, das sich unter der Schlagwortliste befindet eingegeben werden. Es funktioniert auch mit dem Eingabefeld unter der Rubrik-Liste.

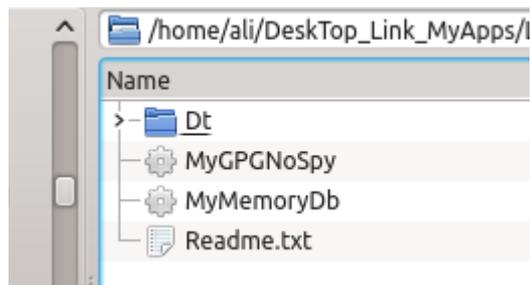
Zum Vorgehen: Einfach den Registriercode in eines der genannten Felder eingeben. Sobald der Code richtig ist erfolgt die Eingabe automatisch.

II a Schritt für Schritt in das Programm

Um Ihnen den Start so einfach wie möglich zu machen, begleiten Sie mich doch einfach hier bei dieser "Step by Step" Anleitung durch die ersten Schritte mit dem Programm "MyMemoryDB".

Erstellen Sie sich bitte erst einmal einen neuen Ordner auf Ihrem PC. Es bleibt übersichtlicher, wenn der Pfad zu diesem Ordner und auch der Ordnername nicht allzu lang ist. Um Kompatibilitätsproblemen aus dem Weg zu gehen, kann es vorteilhaft sein, wenn dieser Pfad keine Umlaute enthält. In diesen Ordner kopieren Sie sich bitte das Zip-File, das Sie sich heruntergeladen haben. Vermeiden Sie außerdem unter Windows den Ordner "Users" oder "Benutzer"; Windows nimmt hier sehr eigenmächtig Umbenennungen der Ordner vor, die zu Problemen führen können. (sh. FAQ!)

Entpacken sie bitte dann dieses Zip-File. Es erscheint eine Ordnerstruktur, die etwa so aussieht, wie hier als Bild gezeigt:
Es ist eine gute Idee, wenn Sie sich jetzt gleich vom Programm-File (hier "MyMemoryDB") eine Verknüpfung auf dem Desktop machen. (Schließlich wird "MyMemoryDB" sicher bald zu Ihren unverzichtbaren PC-Programmen gehören :-)

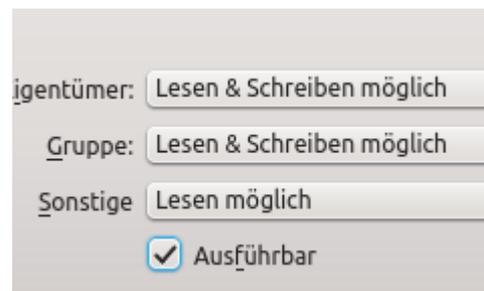


Sollten Sie mit dem Ordner auf Ihrer Festplatte irgendwann einmal "umziehen", was ja problemlos möglich ist, da keinerlei Registry-Einträge erfolgen, dann vergessen Sie bitte nicht, diese Desktopverknüpfung zu aktualisieren und ebenso den Pfad zu Ihrer persönlichen Datenbank.

Wenn Sie schließlich das Programm-File starten, dann sehen Sie zwei Fenster:
Links das "Hauptfenster" und rechts das "Fenster Datensätze".

Damit Sie am schnellsten einen ersten Eindruck von "MyMemoryDB" erhalten, möchte ich nun gerne zusammen mit Ihnen die allerersten Schritte in "MyMemoryDB" gemeinsam machen. Bitte begleiten Sie mich und Sie kennen in kürzester Zeit die wichtigsten Eigenschaften von "MyMemoryDB".

GANZ WICHTIG für Linux-User: Sollte "MyMemoryDB" nicht starten, so machen sie das Programmfile "MyMemoryDB" bitte "ausführbar"!!
Überprüfen sie bitte auch, ob Sie mit der 64-Bit-Version oder mit der 32-Bit-Version arbeiten.



Hilfreiche Konsolenbefehle in diesem Zusammenhang:
"file MyMemoryDB" und *"dpkg --print-architecture"*

Bei den allermeisten Linux-Distributionen ist das Verschlüsselungsprogramm "gpg" und die SQLite-Datenbank vorinstalliert und aktiv; bei manchen nicht. "MyMemoryDB" verlässt sich auf so eine Vorinstallierung und es gibt Probleme bei der Verschlüsselung (gpg) oder gar mit dem gesamten Programm, wenn die "SQL-DLL" nicht mehr gefunden wird. Bei der Windows-Version werden die entsprechenden Programme (GPG.exe und SQLite3.dll) mit ausgeliefert. Die Lizenzvereinbarungen liegen dem Download bei.

Gleich beim ersten Start generiert sich "MyMemoryDB" einige weitere Dateien, die für den Betrieb nötig sind, doch dazu später! Aber seien Sie beruhigt: "MyMemoryDB" wird sich niemals tief in Ihren PC "eingraben". Es verändert niemals Ihre Ordnerstruktur auf Ihrem PC und schon gar nicht schreibt es irgendwelche Dinge in Ihre "Registry"! Ja, Sie können sogar den soeben erstellten Ordner an eine beliebige andere Position innerhalb Ihres PC's "verschieben" und "MyMemoryDB" wird weiterhin funktionieren!!! (Dann aber nicht vergessen: Desktop-Link aktualisieren!! und Link zu Ihrer Datenbank neu eingeben!)

Kurzer Hinweis:
Dies ist eine Demo-Datenbank zum
Kennenlernen von "MyMemoryDB".
Pfad zur Demo-Datenbank --> :
" /Dt/bt.b "

Bitte legen Sie sich gelegentlich eine
eigene leere Datenbank an.
Sie können jederzeit wieder auf diese
Demo-Datenbank "bt.b" zugreifen:

[System] -> [Datenbankwechsel]

Fenster schließt nach nächstem Textaufruf

Zum Programmstart werden Sie darauf hingewiesen, dass Sie zunächst mit einer Beispieldatenbank arbeiten. In diese Datenbank sind schon einige Texte, Schlagworte und Rubriken eingegeben.

Ihre ersten Schritte können Sie auch zusammen mit dieser „mitgelieferten“ Beispieldatenbank gehen und diese ein wenig „ausprobieren“. In dieser Default-Datenbank sind ca. 100 willkürliche Einträge bereits vorhanden. Diese Beispiel-Datenbank hat den Namen „bt.b“. Sie finden Sie im Unterordner „.../Ihr_Programmordner/Dt/bt.b“. Löschen Sie dieses File bitte **nie (!!!)**; es ist für die Funktionsfähigkeit von „MyMemoryDB“ notwendig, auch wenn Sie mit Ihrer individuell erstellten Datenbank arbeiten.

Für dieses „kleine „Tutorial““ benötigen wir aber eine neue und leere Datenbankdatei. Diese wird automatisch beim ersten Programmstart erstellt und trägt den Namen „MyDaten.mym“. Diese Datenbankdatei können Sie nach diesem kleinen Tutorial auch sofort weiter benutzen, um Ihre persönlichen Einträge zu machen.

Suchen Sie also zunächst im Pulldown-Menü des Hauptfensters:
"System"-> "Datenbank-Wechsel".

Immer wenn Sie einen in Klammern angegebenen Text finden, können Sie diese Button-Funktion auch mit diesem dort angegebenen Shortcut auslösen! Es öffnet sich ein weiteres "blaues" Fenster. Wählen Sie hier den Button "Datenbank" und dann den Button "andere DB wählen oder neue DB erstellen". Nach dem Drücken dieses Buttons sehen Sie ein bereits vorgegebene "leere" Datenbank mit dem Namen "MyDaten.mym". Mit dieser wollen wir nun weiter arbeiten, sie können aber hier auch sehr einfach eine andere "leere" Datenbank anlegen, indem Sie einfach einen beliebigen Namen eingeben. Die Erweiterung ".mym" erstellt "MyMemoryDB" automatisch. Probieren Sie dies gerne einmal aus! Diese Möglichkeit ist später besonders für die Anwender interessant, die auf eine bestimmte Datenbankdatei von verschiedenen Rechnern innerhalb eines Netzwerkes aus zugreifen möchten.

Alle Pfade, die "MyMemoryDB" nutzt, sehen Sie ebenfalls in diesem zuletzt aufgerufenen Fenster. Sie sehen also nun eine leere Datenbank „MyDaten.mym“; lediglich zwei "Default"-Einträge im rechten "Fenster Datensätze" sind zu sehen und ein erster Text-Eintrag ist aktuell aufgerufen. Es muss sich nämlich immer mindestens ein Datensatz in der Datei befinden. Den Pfad und den Namen der aktuell aufgerufenen Datenbank sehen Sie in der Kopfleiste, also ganz oben im Hauptfenster.

Benachbarte Listen können Sie mit einer Pfeiltaste erreichen.

Als erstes wollen wir einige Schlagworte eingeben: Gehen Sie mit dem Cursor im "Fenster Datensätze" (also im rechten Fenster) auf das Feld unter dem Text "Eingabe" über der mittleren Liste. Es genügt aber auch, ganz einfach das (noch) leere große graue Feld darüber anzuklicken. Sobald Sie zu schreiben beginnen erhält das Eingabefeld den Fokus.

Geben Sie hier ein (als Beispiel): "USA" und klicken dann den Button "Schlagwort hinzufügen" oder betätigen Sie einfach die [Enter]=[Return] Taste. Verfahren Sie genauso mit den neuen Schlagworten "Bali", "Japan", "Urlaub", "Politik" und "Wetter".

Das Eingabefeld können Sie stets mit einem Doppelklick oder mit der [Entf]=[Delete]-Taste leeren. Klicken Sie nochmal auf das graue Feld und geben Sie das Schlagwort "Usbekistan" ein. Sie werden feststellen, dass nach der Eingabe von "U" und dann "s" die bisher bereits (allerdings kleine) Schlagwortliste entsprechend eingegrenzt wird.



Es sollten sich nun also sieben Schlagworte in Ihrer Schlagwortliste befinden.

Rubriken (die rechte Liste im rechten "Fenster Datensätze" brauchen wir zunächst überhaupt nicht! Lassen Sie sich davon also bitte nicht "stören")

Jetzt wollen wir noch einige Texte eingeben und diese dann "verschlagworten".

Gehen Sie dazu bitte wieder in das "linke Hauptfenster" und klicken Sie "Neuer Text" oder [F6]. Daraufhin öffnet sich eine Eingabemaske für Ihre neue Texteingabe. Geben Sie hier im Hauptfeld "Text" einen beliebigen Text ein und in das Eingabefeld für den "Titel" "USA-Text" ein. Das untere Hinweissfeld können Sie leer lassen. Es dient nur dazu, beliebige individuelle Hinweise für den gespeicherten Text einzugeben (Textquellen, Links usw.). Speichern Sie diese sieben gemachte Texteingabe mit dem entsprechenden Button nun bitte ab.

Speichern Sie in derselben Weise noch fünf weitere Texte ab (jeweils über [F6] oder [Strg - T] : Geben sie dabei dem zweiten Text den Titel "Bali-Text-Eintrag" und dazu einen beliebigen Text im Textfeld, dem dritten Text die Überschrift "Japan-xy" mit einem beliebigen Text im Textfeld, dem vierten "Urlaub-Eintrag" , dem fünften "Politik-Text" und dem sechsten "Wetter-Bericht".

Sie können jeden bereits früher einmal eingegebenen Text jederzeit beliebig ändern, indem Sie Ihre Veränderungen ganz einfach in den bestehenden Text im Hauptfeld schreiben.

Nun wollen wir jedem Text noch ein vernünftiges Schlagwort zuteilen.

Dazu wählen Sie bitte zunächst den Text "USA-Text" aus. Dazu klicken Sie einfach mit der linken Maustaste im rechten "Fenster Datensätze" auf den entsprechenden Titel (linke Tabelle). Der Text zu diesem Titel erscheint dann augenblicklich im großen Textfeld des linken "Hauptfensters". Ein sinnvolles Schlagwort für diesen Text ist sicherlich "USA". Klicken Sie dazu einfach auf dieses Schlagwort oder betätigen Sie nach Anwahl des gewünschten Schlagwortes einfach die [+] -Taste. Ein weiteres sinnvolles Schlagwort für den „USA-Text“ könnte sein "Politik". Verfahren Sie also mit dem Eintrag "Politik" in der Schlagwortliste genauso. Sie haben also nun dem Text-Eintrag "USA..." schon zwei Schlagworte zugeordnet.

Gehen wir zum nächsten Text "Bali...". Geben Sie diesem Texteintrag in genau der gleichen Weise die Schlagworte: "Bali", "Urlaub" und "Wetter".

Auch wenn es jetzt für Sie bereits langweilig wird: Bitte machen Sie noch kurz weiter, der "Übung wegen" und damit wir gemeinsam die Textzusammenhänge erkennen können, die Ihnen "MyMemoryDB" bietet. Navigieren Sie durch das Listenfeld "Schlagworte" ganz einfach mit den Pfeiltasten. Sie sehen: Die Maus brauchen Sie gar nicht, wenn Sie das gewünschte Schlagwort erreicht haben genügt nämlich weiterhin die [+] -Taste.

Also:

Texteintrag "Wetter-Bericht": Verknüpfen Sie die Schlagworte: ""Wetter", "Bali", "Japan".

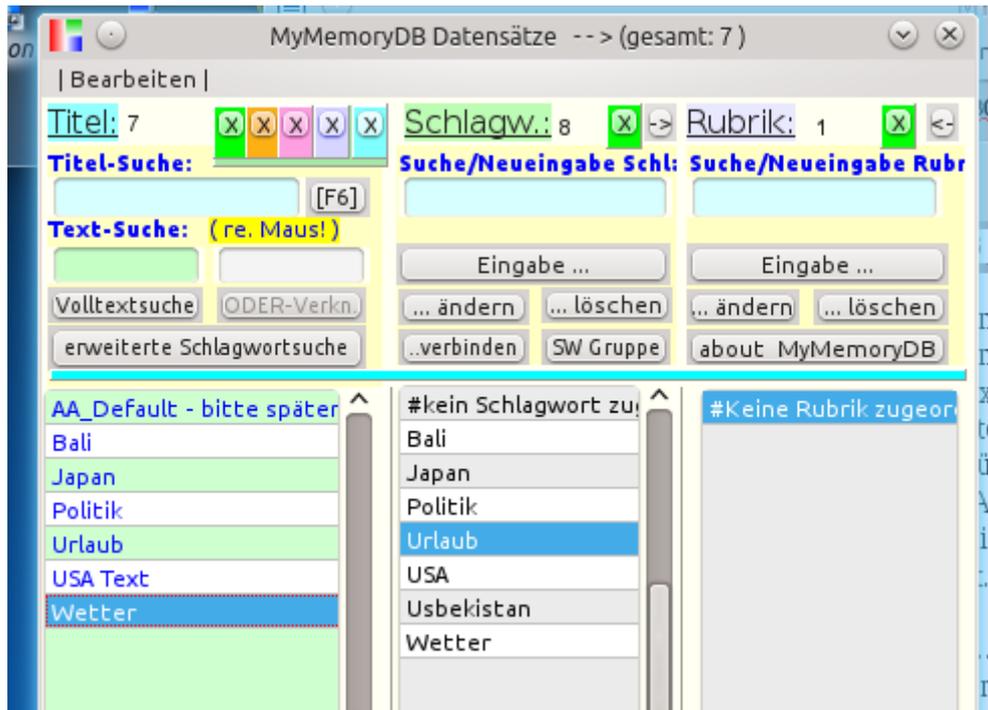
Texteintrag "Politik": Schlagworte: "Politik", "Japan", "USA".

Texteintrag "Urlaub": Schlagworte: "Urlaub", "Bali", "USA", "Wetter".

Texteintrag "Japan": Schlagworte: "Politik".

Die hier gezeigten Screenshots werden bei der Version ab 6.x geringfügig anders aussehen. Am Prinzip bei der Arbeit mit "MyMemoryDB" ändert sich aber nichts!!

Ihr "MyMemoryDB" könnte nun etwa so aussehen: (in der neuen Version geringfügig anders)



So, nun wird es aber wieder etwas spannender:

Angenommen, Sie wollen in einem Jahr in den Urlaub fahren und möchten wissen, was sich mittlerweile bei Ihnen an Informationen zu diesem Stichwort bereits angesammelt hat. Klicken Sie einfach auf das Schlagwort Urlaub (rechtes „Fenster Datensätze“, mittlere Spalte) mit einem Doppelklick (linke Maustaste) und schon erscheinen die Einträge "Bali" und "Urlaub" in der Titelliste im "rechten Fenster Datensätze".

In derselben Weise können Sie zu allen Ihren bisher eingegebenen Schlagworten alle Texteinträge finden, die Sie mit diesem Schlagwort je verknüpft haben. Bleiben wir beim Beispiel-Schlagwort "Urlaub": Sie stellen fest, dass diesem Schlagwort die Texte "Bali" und "Urlaub" zugeordnet sind. Beim Schlagwort "Urlaub" möchten Sie aber gerne auch an die "USA" erinnert werden: Rufen sie also einfach ihre Titelliste nochmal auf und lassen sich alle vorhandenen Titel anzeigen; dazu klicken Sie in der Liste auf die mittlere Maustaste (oder Sie betätigen die Leertaste, sobald diese Titelliste den Fokus hat!). Wählen Sie den USA-Eintrag aus der Titelliste aus und klicken Sie in der Schlagwortliste einfach wieder auf das Schlagwort "Urlaub" und betätigen Sie die [+]-Taste. Wenn Sie nun auf das Schlagwort "Urlaub" doppelklicken oder [Enter] betätigen, finden Sie natürlich drei diesem Schlagwort zugeordnete Texteinträge: "Bali", "Urlaub" und "USA-Eintrag".

So!! :-) Damit haben Sie bereits sehr wichtige Programmeigenschaften von "MyMemoryDB" kennen gelernt. Im Prinzip können Sie allein mit diesen Möglichkeiten Ihr Programm "MyMemoryDB" schon recht sinnvoll nutzen: Sie speichern beliebige Daten und können diese dann leicht und in Gruppen geordnet wieder finden. Viele "Wissensdatenbanken" können dies auch, aber auch nicht mehr! Und: Bei vielen Datenbanken müssen Sie sich schon bei der Eingabe festlegen, in welche hierarchische Struktur Sie Ihren neuen Text einbetten. "MyMemoryDB" lässt Ihnen hier alle Freiheiten!

Erstellen Sie sich also alleine mit diesen einfachen Möglichkeiten Ihre persönliche Datenbank mit allen Informationen, die für Sie wichtig und interessant sind, oder vielleicht erst in Zukunft einmal interessant werden könnten. Lassen Sie "MyMemoryDB" auf Ihrem PC immer offen und immer, wenn Sie interessantes z.B. im Internet finden, dann speichern Sie entweder einen kurzen Text (Strg-C --> Strg-V) in "MyMemoryDB" ab oder auch nur einen Link (s.u.!!) zu diesem Text. Sie werden staunen und bald erfreut sein, wie schnell Ihre Wissensdatenbank an Umfang zunimmt und wie wertvoll diese Datenbank sehr bald für Sie sein wird!

"MyMemoryDB" kann aber noch mehr, **viel mehr!** :-)

Im "Hauptfenster"(!) [Ab 4.x im Fenster "Datensätze"] sehen Sie noch zwei weitere Listen: Rechts oben: "Schlagwortzuordnung" und rechts unten: "Weitere Titel".

Die Liste "**Schlagwortzuordnung**" zeigt alle Schlagworte an, die mit dem aktuell aufgerufenen Text verschlagwortet sind.

Die Liste "**Weitere Titel**" zeigt wiederum alle Texteinträge an, die mit dem Schlagwort verbunden sind, das Sie in dieser obigen Liste "Schlagwortzuordnung" mit der linken Maustaste ausgewählt haben.

Mit der mittleren Maustaste oder mit dem PopUp-Menü bei Betätigung der rechten Maustaste auf einen Eintrag in "Weitere Titel" sehen Sie in einem neuen Fenster (Quick-Look) dann diesen Text.

Auch hier werden Ihnen die ToolTips (Einschalten mit [F5]) sehr weiterhelfen!



Mit diesen Möglichkeiten können Sie also Ihre Schlagwortrecherchen sehr in die Tiefe führen Aber das ist jetzt bereits "Lektion 2" :-)

Zunächst sollten Sie aber erst einmal mit Ihrer soeben neu erstellten Datenbank noch ein wenig experimentieren. Wahrscheinlich können sie nun bereits andeutungsweise erkennen, welches ungeahnte Potential in "MyMemoryDB" steckt, wenn es darum geht, ein bestimmtes Thema **und dessen Umfeld** zu beleuchten.

Bleiben wir noch kurz bei obigem Beispiel:

Sie wollten also im Urlaub in die USA fahren und haben deshalb das Schlagwort "USA" doppelt angeklickt. Sofort sehen Sie im "rechten Fenster Datensätze" in der Liste "Titel" alle Texte, die Sie mit dem Begriff "USA" verschlagwortet haben. Wenn Sie hier den Eintrag "USA-Eintrag" anklicken, dann erscheint der Texteintrag im Haupttextfeld, den Sie für "USA-Eintrag" gemacht haben.

So weit so gut. Jetzt sehen Sie aber gleichzeitig zwei weitere Listen. In der oberen Liste "Schlagwortzuordnung" (im Fenster "Datensätze"!) sehen Sie nun, dass der Texteintrag "USA-Eintrag" auch noch mit den Texteinträgen "Politik", Urlaub" und "USA" verbunden sind. Der ursprüngliche Texteintrag "USA-Eintrag" hat also auch etwas zu tun mit "Politik", Urlaub" und logischerweise "USA".

Nun können Sie also Ihre zugegeben zunächst recht einfache Recherche fortsetzen: Wenn Sie auf die "Schlagwortzuordnung" Politik (im "rechten Fenster Datensätze") klicken, dann erhalten Sie bereits alle Einträge angezeigt, die Sie mit dem Schlagwort "Politik" verknüpft haben und die Sie sofort anklicken und auswählen können. Lesen Sie dazu bitte weiter unten die Erklärungen zum "Quick-Look"!

Oder sind Sie Schüler(in) oder Student(in)? Bereits lange im Vorfeld Ihrer Seminararbeit oder Ihrer wissenschaftlichen Arbeit sammeln Sie in "MyMemoryDB" alle wichtig und gerne auch alle zunächst nicht so wichtig erscheinenden Informationen – speichern Sie entsprechende Internet-Links oder Textfragmente und verschlagworten Sie diese sorgfältig und möglichst differenziert. Fassen Sie Ihre Schlagworte in sinnvolle Gruppen zusammen.

Und wenn Sie interessante Selektionen gefunden haben, so ist es mit "MyMemoryDB" kein Problem, jedem einzelnen Text dieser Selektion mit nur einem einzelnen Mausklick ein neues Schlagwort zuzuweisen! Sie bleiben stets flexibel in der Zuordnung Ihrer Texte sind auch im Laufe Ihrer Arbeit mit "MyMemoryDB" zu keinem Zeitpunkt einer vorgegebenen hierarchischen Datei-Struktur unterworfen!

Das Prinzip dieser Wissensdatenbank „MyMemoryDB“ kennen Sie nun. Viele weitere Programmeigenschaften werden Sie sicher nun selber recht leicht "erforschen" können.

Näheres finden Sie gleich im nächsten Kapitel!

Erlauben Sie nochmal den wirklich **wichtigen Hinweis:**

Nutzen Sie gerade am Anfang die überall im Programm aufpoppenden "Tooltips"!! Diese "Tooltips" müssen aber eingeschaltet sein: "F5" !

Viel Spaß!!
Alfons Geigenberger

(Selbstverständlich beantworte ich sehr gerne auch alle Ihre Fragen per e-mail:
forum@drgeigenberger.de)

II b Programmbeispiel für "Fortgeschrittene" :-)

Von mehreren Nutzern des Programms "MyMemoryDB" wurde ich inzwischen schon gefragt, wie man denn mit "MyMemoryDB" seine Bilder, Filme oder e-books ordnen und "katalogisieren" kann.

"MyMemoryDB" gibt Ihnen da sicherlich mehrere Möglichkeiten, denn "MyMemoryDB" ist für so eine Aufgabe kein "Spezialprogramm", aber es kann dies natürlich auch! Wahrscheinlich sogar viel flexibler und den individuellen Bedürfnissen viel genauer angepasst als viele "Spezialprogramme", die meist auch noch eine Menge Geld kosten.

Eine Möglichkeit, wie "MyMemoryDB" dies bewerkstelligen könnte, zeige ich Ihnen hier. Es gibt sicher noch andere Möglichkeiten; Ihrer Phantasie sind da kaum Grenzen gesetzt.

Wenn Sie dieses Beispiel durcharbeiten, sollten Sie aber bereits ein bisschen Erfahrung mit "MyMemoryDB" haben und auch dieses Handbuch und einige Grundzüge von "MyMemoryDB" kennen.

Nehmen wir als Beispiel, sie haben den Wunsch, Ordnung in Ihre Bilder auf Ihrer Festplatte zu schaffen.

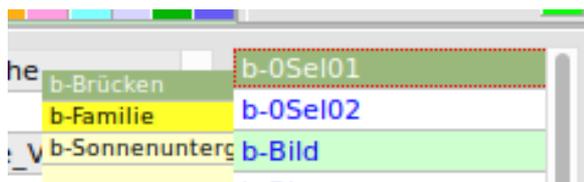
Legen Sie sich dafür erst einmal einige Schlagworte neu an, mit denen Sie Ihre Bilder beschreiben wollen. Ihre individuelle Liste ist jederzeit auch später beliebig erweiterbar. Auf der mitgelieferten Beispieldatenbank "bt.b" habe ich dies bereits mit wenigen Beispielen gemacht. Wenn Sie die Liste mittels der Eingabe "b-" selektieren, dann erscheint folgendes Bild:

(Also einfach den Cursor irgendwo aus das Listenfeld Ihrer Schlagworte setzen und auf der Tastatur "b-" eingeben)

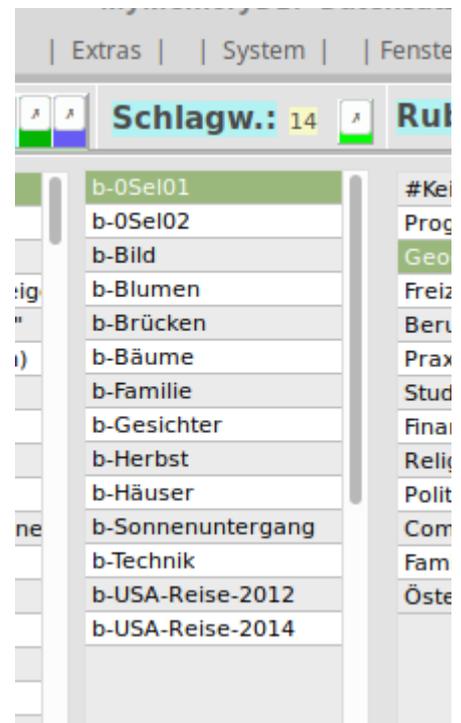
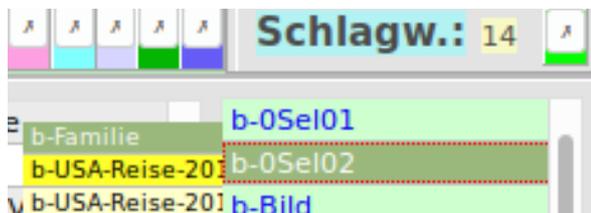
Sie sehen also, dass nun nur noch die Einträge angezeigt sind, die mit "b-" beginnen. Bei diesem Beispiel finden Sie die beiden Einträge "b-0Sel01" und "b-0Sel02":

Diesen Einträgen sind "Schlagwortgruppen" zugewiesen.

Dies sieht dann so aus:



oder so:

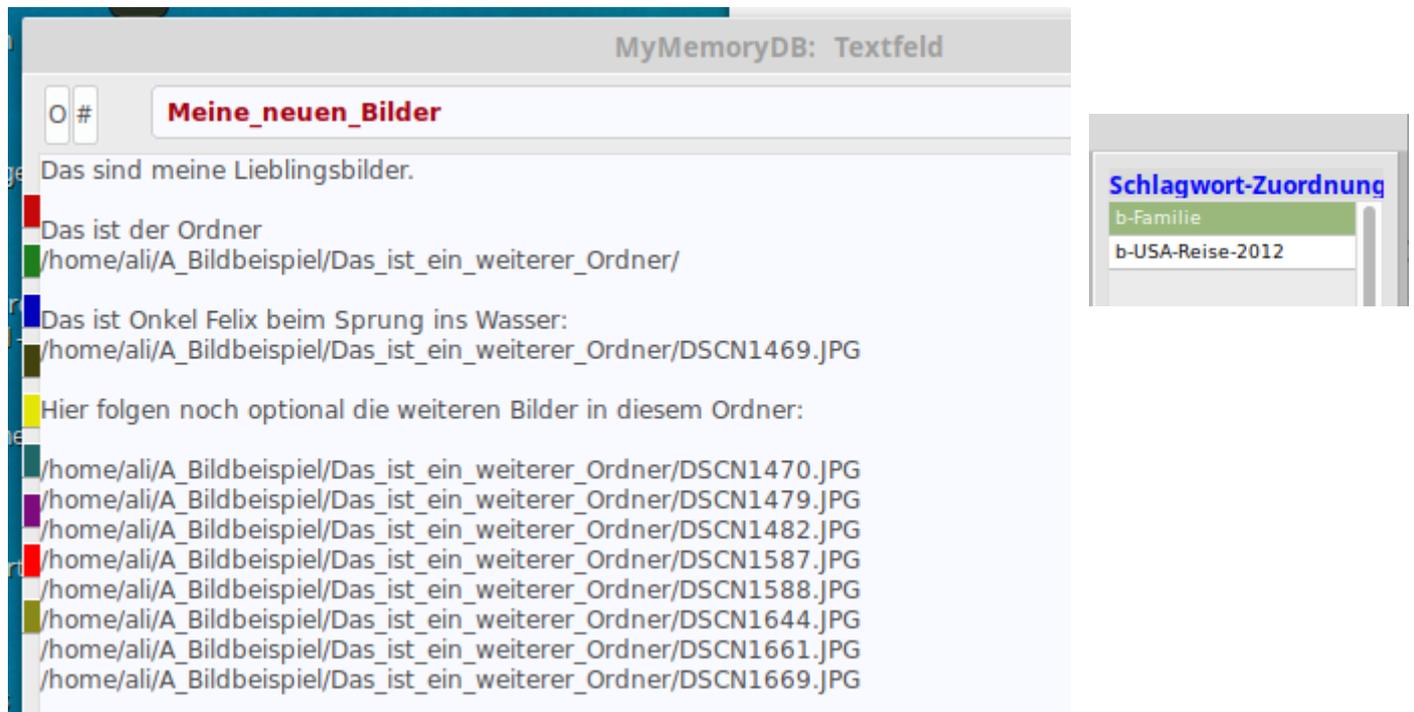


Die eigenartige Schlagwortbezeichnung ("b-") ist deshalb so gewählt, weil mit diesem "Trick" eine "vernünftige" Sortierung durch "MyMemoryDB" automatisch alphabetisch durchgeführt wird.

Nun öffnen Sie erstmal das Verzeichnis auf Ihrem PC, in dem Ihre Bilder enthalten sind. Anschließend erstellen Sie einen neuen Texteintrag in "MyMemoryDB", z.B. mit [F6]. Es schadet nicht, wenn Sie als Überschrift schon mal eine auf das Bild hinweisende Bezeichnung eingeben.

Speichern Sie nun diesen neuen Texteintrag ab (Dazu darf das Textfeld nicht leer sein). Gehen Sie dann auf Ihren ja bereits geöffneten Dateimanager und "ziehen" Sie einfach mit der Maus einen Eintrag in Ihr neu erstelltes Textfeld

Das Endergebnis könnte nun ungefähr so aussehen:



Prinzipiell aber genügt es, wenn Sie pro "MyMemoryDB"-Titel nur 1 Bild eingeben, sinnvollerweise mit der Pfadangabe (Pfad zum Ordner). Wenn Sie nämlich den Pfad zum Ordner ebenfalls mit angeben, dann rufen Sie nämlich mit [F4] (Cursor vorher irgendwo auf diese Zeile mit dem Pfad!) Ihren Dateimanager auf – und wenn Sie diesen so eingestellt haben, dass er Thumbnails anzeigt, dann haben Sie hiermit auch gleichzeitig die Thumbnails aller Ihrer Bilder in diesem Ordner! (Handbuch: "Links")

Und wenn Sie [F4] mit dem Pfad auf Ihr Bild anwählen, dann öffnet sich Ihr Bild mit dem Bildbetrachter, den Sie auf Ihrem Betriebssystem voreingestellt haben.

Und nun sind Ihrer Phantasie kaum noch Grenzen gesetzt, wie Sie diesen Text – und damit Ihr Bild wieder finden:

Sie können beliebige Schlagwörter eingeben und beliebig viele Schlagwörter mit jedem einzelnen Bild verbinden.

Sie können Schlagwörter zu Schlagwortgruppen zusammenfassen und diese Gruppe dann aufrufen.

Sie können einer Gruppe von Bildern eine Rubrik zuordnen und haben so eine zusätzliche Selektionemöglichkeit.

Sie können zunächst erstmal eine Selektion von ausgewählten Bildern machen und dieser Selektion dann "in einem Rutsch" ein Schlagwort oder auch eine Rubrik zuordnen. (Menü: "gemarkte Titel")

Sie können die gesamte Flexibilität von "Key-Words" nutzen, die Ihnen "MyMemoryDB" bietet. Wenn Sie sich in diesem Zusammenhang einmal das Kapitel 6 dieses Handbuchs ansehen, dann werden Ihnen ganz sicherlich wertvolle Selektions-Mechanismen auffallen, die MyMemoryDB Ihnen bietet! Denn Sie können ja neben den Pfaden in den so viele Text Hinweise reinschreiben, wie Sie wollen – und diese Hinweise eben später mit Hilfe der "Key-Words" wiederfinden.

Sie können ein "Key-Sheet" erstellen, auf dem Sie ausschließlich Worte sammeln, die für Ihre Bilddaten interessant sein könnten. Ein anderes "Key-Sheet" haben Sie vielleicht speziell für Ihre Seminararbeit mit speziellen Suchworten angelegt. (Handbuch Kapitel 6)

Sie können dann auch die Möglichkeiten der "assoziativen Suche" nutzen, um Bilder in Ihrem Datenbestand zu finden, mit denen Sie zunächst nicht gerechnet haben, diese zu finden.

....

Vielleicht fragen Sie sich, ob Sie sich für Ihre Bilder eine gesonderte Datenbank unter "MyMemoryDB" generieren sollen, oder ob Sie Ihre Bilddaten zusammen mit allen anderen Einträgen Ihrer individuellen Wissensdatenbank abspeichern sollten.

Meine Meinung: Man sollte die Daten durchaus zusammen mit allen anderen Einträgen in "MyMemoryDB" lassen, denn dadurch profitieren Sie ja in besonderer Weise von der Mächtigkeit von "MyMemoryDB", indem Ihre Textrecherchen Sie zu "neuen Gedanken" führen. Sie haben endlos Platz in "MyMemoryDB"!! Mit den vielfältigen Selektionsmöglichkeiten haben Sie ja jederzeit die Möglichkeit, nur mit den Daten zu arbeiten, die unmittelbar zu Ihren Bildern gehören; Sie können aber eben auch über diesen "Tellerrand" hinaus sehen und andere Informationen, die in Ihrer Datenbank sind, aufrufen und vor allen Dingen FINDEN.

Beispiel: Sie suchen die Bilder Ihres letzten USA-Urlaubs und erhalten von "MyMemoryDB" dabei gleichzeitig Ihre Reiseberichte dazu oder beliebige andere Informationen zu den USA.

Sollten Sie irgendwann einmal das Bedürfnis haben, Ihre "Bilddaten" in eine eigene Datenbank zu separieren, so ist dies auch absolut kein Problem: [Extras] --> [Löschfunktionen]

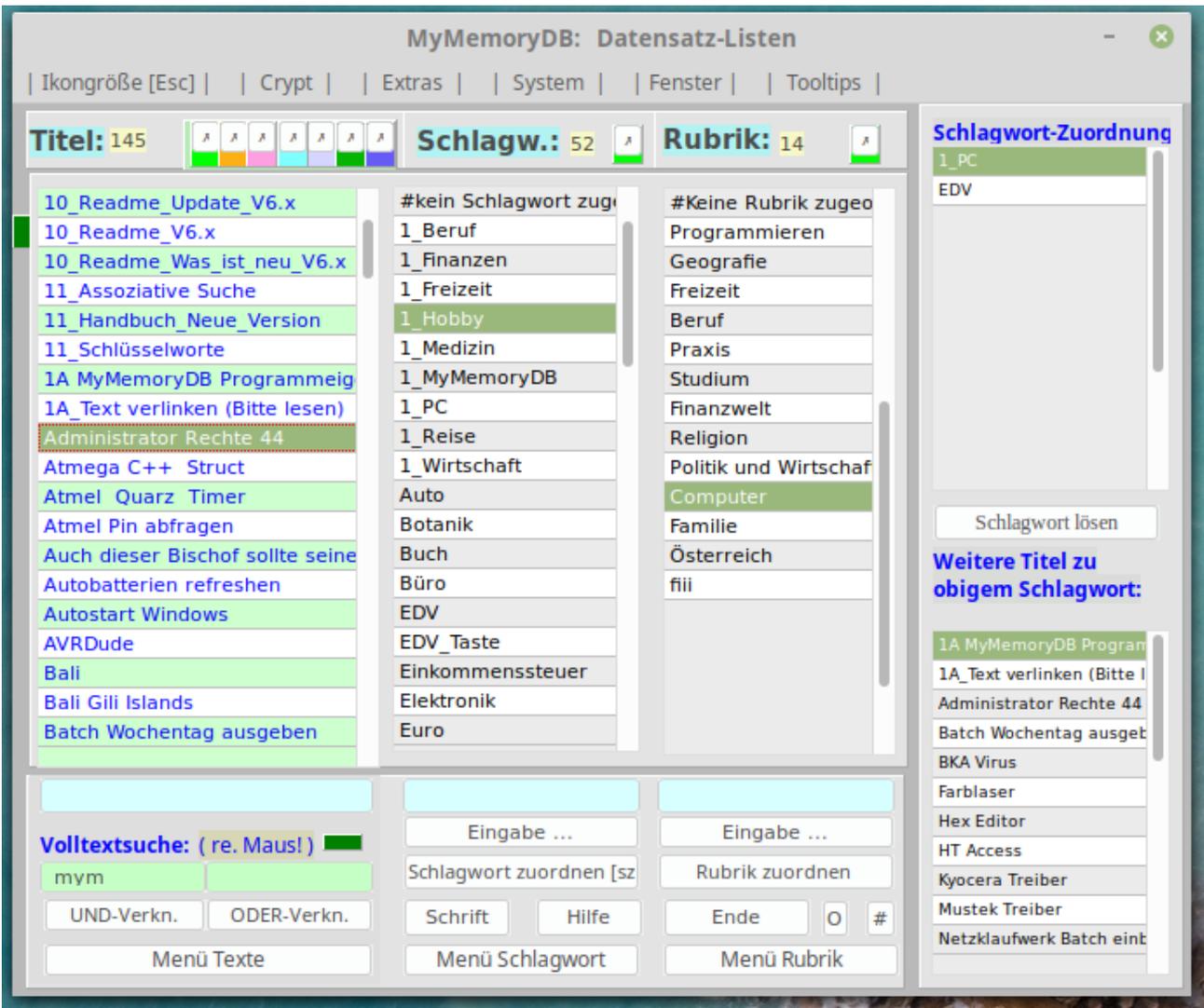
Ich hoffe, ich habe Sie ein wenig neugierig gemacht auf die enormen Möglichkeiten, die Ihnen "MyMemoryDB" bietet.

Viel Spaß auf dieser "Entdeckungsreise"!

III Schlagworte, ein "Highlight" in "MyMemoryDB"

Das Handling mit Schlagworten ist ein ganz besonders "Highlight" in "MyMemoryDB". Hier hat "MyMemoryDB" möglicherweise ein "Alleinstellungsmerkmal" vor den meisten anderen Programmen. Gerade, weil ich einst viele dieser Funktionen von "MyMemoryDB" in allen mir sonst bekannten Programmen vermisst habe, reifte bei mir vor Jahren der Entschluss, dann doch eben selber so ein Programm zu schreiben.

Die Buttons für die nachfolgenden Funktionen finden Sie alle im Fenster "Datensatz-Listen"



Auch hier, wie überall im Programm von "MyMemoryDB" finden Sie Hinweise zu Shortcuts "ganz unten" im Hauptfenster:



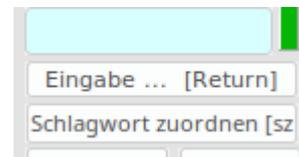
Ich darf Ihnen sehr ans Herz legen, in diesem Zusammenhang einmal unbedingt die ToolTips einzuschalten. Hier finden Sie die wichtigsten Aktionen im Umgang mit der Schlagwort- und auch mit der Rubrik-Liste.

Alle folgenden Menüpunkte finden Sie auch in einem Pop-Up-Menü, wenn Sie sich mit Ihrem Cursor innerhalb der Schlagwortliste befinden und die rechte Maustaste betätigen:
(Dies gilt für alle Listen!)

III_1 Schlagworte einem Text zuordnen

Es gibt mehrere Möglichkeiten, einem Text ein Schlagwort zuzuordnen. Vielleicht haben Sie ja bereits das Kapitel II a Schritt für Schritt in das Programm einmal durchgearbeitet.

1. Sie können ganz einfach diesen Button benützen.
2. Sie können [Alt+Y] eingeben, gefolgt von einem "sz"
3. Sie können die rechte Maustaste betätigen und finden dann den zugehörige Menüpunkt.
4. Die schnellste und einfachste Möglichkeit besteht in der Eingabe der [+] - Taste. Hier öffnet sich nochmal ein Kontrollfenster, das Sie dann mit [Return] bestätigen.

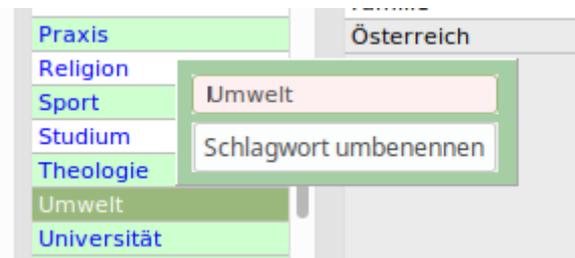


III_2 Zugehörige Text-Titel zu einem Schlagworte selektieren

Machen Sie einfach einen Doppelklick auf das entsprechende Schlagwort oder betätigen Sie die [Enter]=[Return] – Taste.

Derartige Informationen geben Ihnen meist die "Tool-Tips"!

III_3 Schlagworte ändern

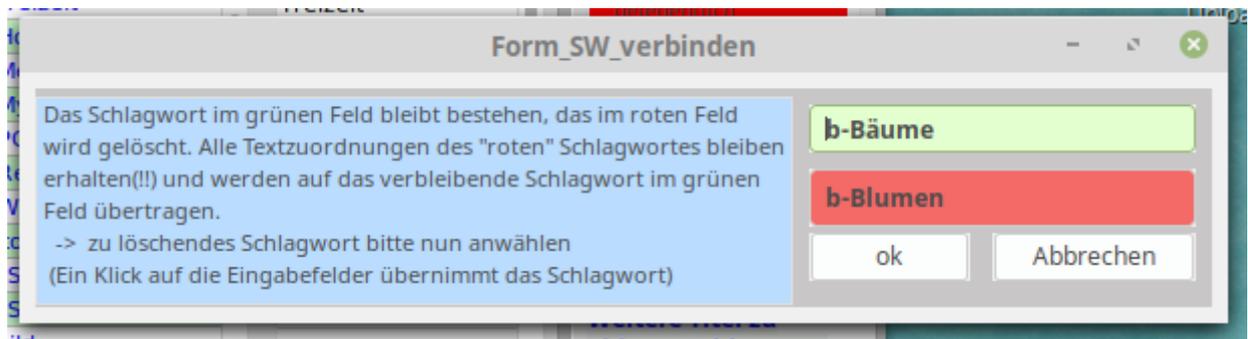


Diese Programm-Funktion finden Sie im Pop-Up-Menü!

Sie ändern dabei nur das Wort selber. Alle mit diesem Schlagwort verbundenen Textzuordnungen bleiben selbstverständlich erhalten!

Bitte vorher(!) das zu ändernde Schlagwort in der Liste anwählen!

III_4 Schlagworte verbinden



Hier haben Sie die Möglichkeit, zwei bereits vergebenen Schlagworte so zu einem einzigen zu vereinen, daß alle Text-Zuordnungen beider(!) Schlagworte erhalten bleiben. Dabei wird dann eines der beiden Schlagwörter aus der Liste entfernt und die Textzuordnungen dieses Schlagwortes dem anderen verbleibenden Schlagwort zugeordnet.

Ihre Schlagwortzuordnungen gehen also NICHT verloren!

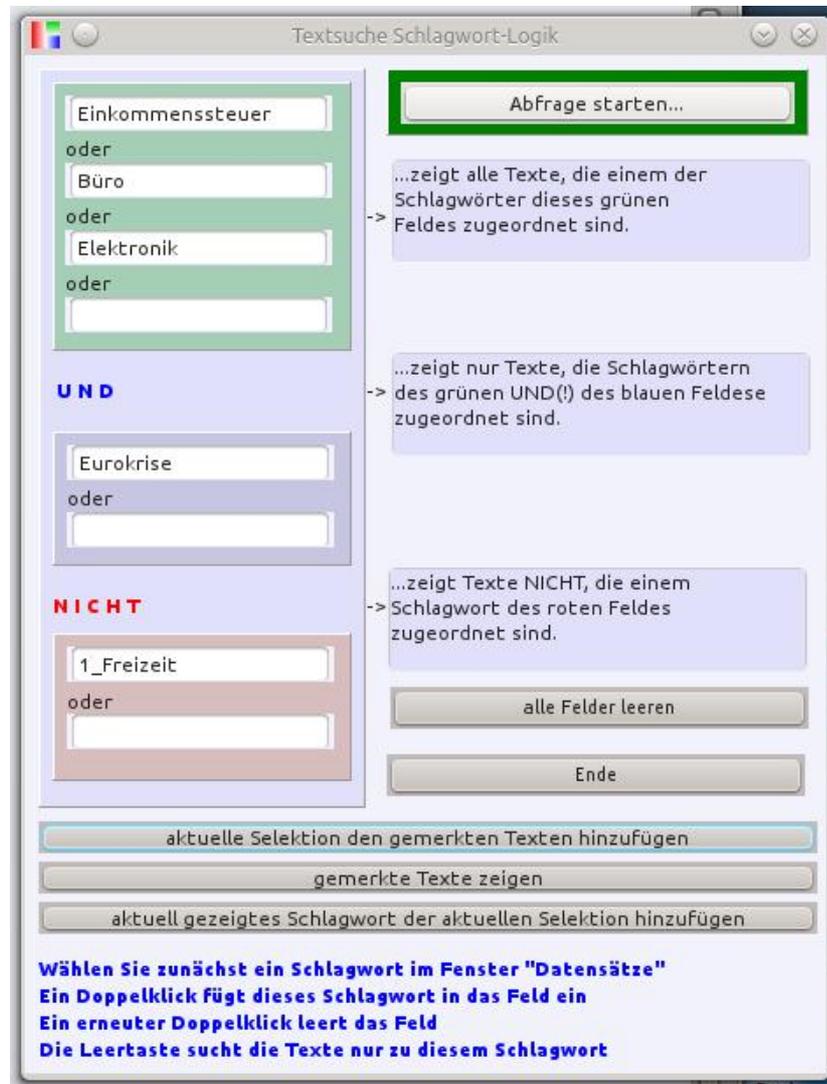
Sinnvoll wird diese Aktion immer dann, wenn Sie im Laufe Ihrer Arbeit feststellen, dass Sie fast jeden Text eigentlich immer mit beiden Schlagworten verbinden, weil sich diese Schlagworte inhaltlich so sehr ähneln:

Dann könnten Sie ja vielleicht auf eines dieser Schlagworte verzichten und dieses löschen.

Bisher gemachte Schlagwortzuordnungen "verlieren" sie dabei - wie gesagt - nicht!

III_5 Erweiterte Schlagwortsuche

Suchen Sie hier Texte, die mit verschiedenen Schlagworten(!) verbunden sind.



Für Ihre möglichst differenzierten Suchanfragen sind dabei auch für die Schlagworte - ähnlich der Volltextsuche – "UND" , "ODER" oder "NICHT"- Verknüpfungen möglich. Die weitere Erläuterung entnehmen Sie dem erklärenden Text der Maske.

Um die einzelnen Felder mit einem Schlagwort zu füllen, klicken Sie zunächst das gewünschte Schlagwort auf der Schlagwortliste an und anschließend eines der hier gezeigten Felder mit einem Doppelklick. Dadurch wird das angewählte Schlagwort in die Maske eingetragen.

Sollten Sie das Ergebnis Ihrer Schlagwortrecherche auch für spätere Zeiten festhalten wollen, dann haben Sie mehrere Möglichkeiten: Zum Beispiel:

1. Sie können diese Texte zu den "gemerkten Texten" geben (dazu weiter unten). Diese Selektion geht dann auch nach Beendigung des Programms nicht verloren – und diese Selektion läßt sich jederzeit beliebig ergänzen.
2. Sie generieren ein neues Schlagwort oder nutzen ein bereits vorhandenes, das zu Ihrer neuen Selektion passt (oder verwenden ein bereits vorhandenes) und wählen im PopUp-Menü der Schlagwort-Liste den Eintrag:

"angewähltes Schlagwort ALLEN aktuell selektierten Texten hinzufügen"

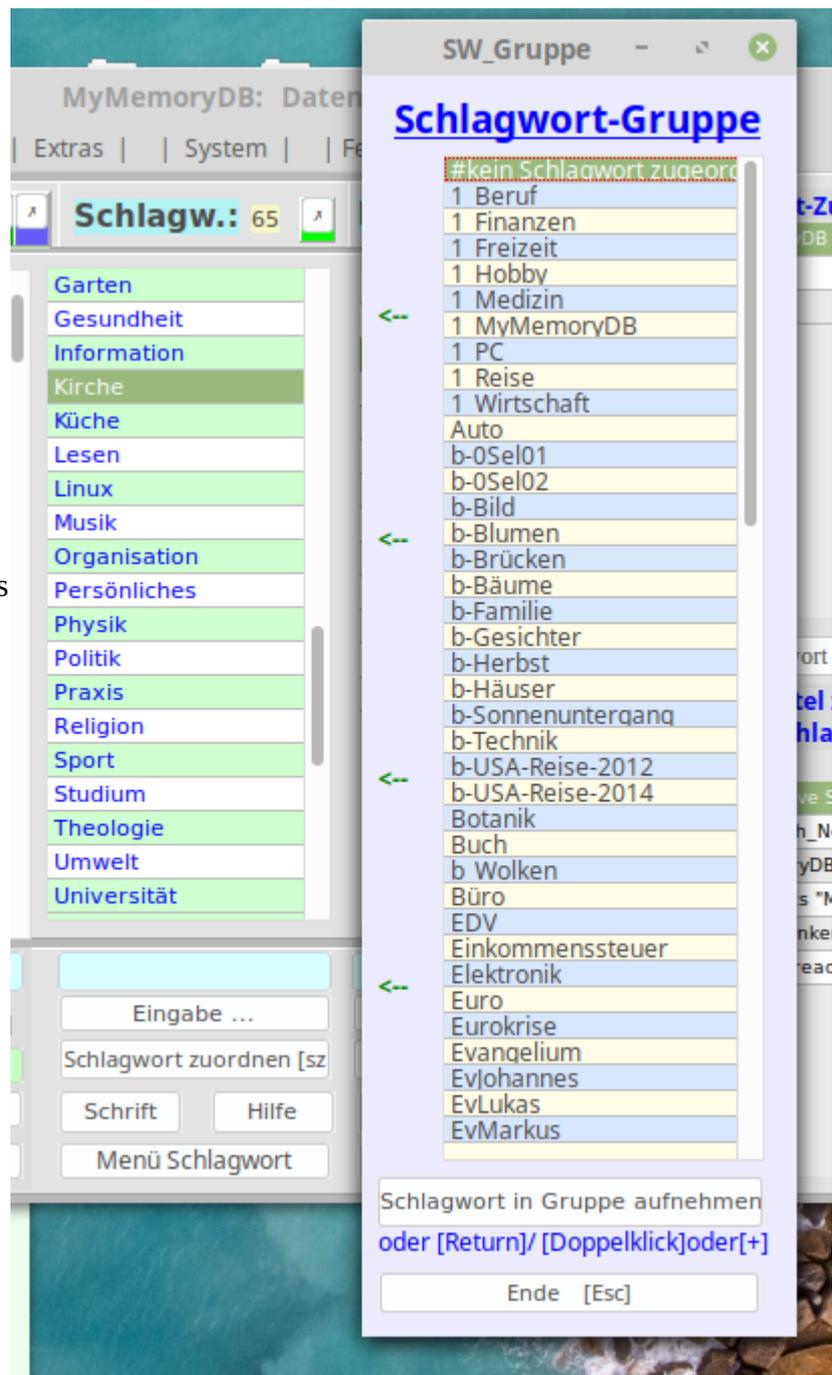
Mit nur einem Mausklick haben alle Texte Ihrer aktuellen Selektion das angewählte Schlagwort!!

III_6 Schlagwortgruppe

Hier sehen Sie das Fenster, mit dem Sie Ihre Schlagwortgruppen verwalten.

Einem vorhandene Schlagwort können Sie andere Schlagworte bei- oder unterordnen und so eine "Schlagwortgruppe" bilden. Bitte wählen Sie zunächst das "übergeordnete" Gruppenschlagwort in der "mittleren Hauptschlagwortliste" an, um dann Gruppenschlagworte hinzuzufügen oder zu ergänzen.

Bei der Anwahl eines Schlagwortes wird Ihnen in einem kleinen aufklappenden Fenster eine (gelbe) Liste der beigeordneten Schlagworte angezeigt, falls es eine Schlagwortgruppe dazu gibt. In diesem Fenster können Sie sich dann entweder die Texte, die dem einzelnen Schlagwort zugeordnet sind, mit einem einfachen Mausklick anzeigen lassen oder auch alle Texte dieser Schlagwortgruppe (mittlere Maustaste). Auch in dieser kleinen "gelben Liste" finden Sie – wie bei jedem Listenfeld - ein Pop-up Menü bei Betätigen der rechten Maustaste. Denn wie immer bei Listen öffnet sich auch hierin PopUp-Menü beim Betätigen der rechten Maustaste!



Wozu ist das gut?

Recht oft beinhalten verschiedene Schlagworte zueinander verwandte Themen. Entsprechend stehen dann auch die diesen Schlagworten zugeordneten Texte miteinander in einem Sinnzusammenhang. "MyMemoryDB" zeichnet sich ja gerade dadurch aus, dass dieses Programm Sie auf solche Sinnzusammenhänge hinweisen möchte!!

Deshalb können Sie hier beliebige "Schlagwortgruppen" bilden.

Wenn Sie nun nach Texten suchen, die mit dem "übergeordneten" Schlagwort verbunden sind, dann kann "MyMemoryDB" Sie auch auf Texte hingewiesen, die mit den "bei- oder untergeordneten" Schlagworten verbunden sind. Und so können Sie auch etwas weiter entfernte Sinnzusammenhänge erkennen, da ja alle diese irgendwie zueinander "verwandten" Texte in der Titelliste selektiert und aufgeführt werden können, wenn Sie sich die zugehörigen Titel zu den "gelben" Schlagwort-Listeneinträgen zeigen lassen.

Diese Sonderfunktion unter den Listenfeldern nimmt die Liste ein, die die Schlagwortgruppe verwaltet, nennen wir sie zukünftig "gelbe Liste". Diese Liste erscheint "automatisch" bei Anwahl eines Schlagwortes, zu dem Sie eine Schlagwortgruppe erstellt haben.

Dabei haben Sie die Wahl, ob Sie die Titel zu nur einem Schlagwort in der gelben Liste selektieren wollen, oder die Titel zu allen aktuell in der gelben Liste aufgeführten Schlagworte.
(... und beachten – oder vielmehr bewundern - Sie vielleicht auch hier, wie unglaublich schnell die Datenbank SQLite alle Titel zu der gesamten gelben Liste findet! Dies geschieht quasi simultan mit Ihrem Mausclick!)

Diese "gelbe Liste" bleibt ab Version 4.x "hartnäckiger" sichtbar und wird z.B. erst ausgeblendet, wenn man auf die Rubrik-Liste oder das "Zusatzfeld" im Hauptfenster klickt. Der Grund liegt daran, dass Sie nun jedem Titel ein Schlagwort auch direkt aus dieser "gelben Liste" (=Schlagwortgruppe) zuteilen können. Dazu darf die Liste sich nicht ständig ausblenden, wenn man mit der Titel-Liste arbeitet. Auf diese Weise können Sie jedem Titel ein Schlagwort einer ganz bestimmten Gruppe zuteilen und damit diesen Text dieser Gruppe zugehörig machen.

Insbesondere bei wissenschaftlichen Arbeiten ist diese "Sortier- und Selektiermöglichkeit" ganz besonders wertvoll!

Für diese "gelbe" "Schlagwort-Gruppen-Liste" gelten folgende **wichtige** Funktionen:

- Ein einfacher Klick oder die [Enter]-Taste auf einen Eintrag dieser Liste zeigt ab Version 4.x die zugeordneten Texte nicht mehr, da sonst eine Zuordnung zu "listenfremden" Texten nicht mehr möglich wäre. Nun ist ein Doppelklick nötig, damit die Titel zu diesem Schlagwort angezeigt werden.
- Die mittlere Maustaste oder die [Leertaste] zeigt alle Texte, die dieser Schlagwortgruppe zugeordnet sind.
- Die rechte Maustaste oder die [TAB] – Taste öffnet ein PopUp-Menü
- Mit der [Minus](am Zahlenblock) - oder [Entf] - Taste lösen Sie dieses Schlagwort aus seiner Gruppe.

IV Listenfelder in "MyMemoryDB"

Listenfelder sind wichtig in "MyMemoryDB". Diese "verwalten" alle Daten, wie z.B. Ihre Texte, Ihre Schlagworte und Ihre Rubriken. Stellvertretend für alle Listenfelder möchte ich Ihnen die Möglichkeiten des "Schlagwort-Listenfeldes" hier näher bringen.

Nochmal: Ich darf Ihnen sehr ans Herz legen, in diesem Zusammenhang einmal unbedingt die ToolTips einzuschalten. Hier finden Sie die wichtigsten Aktionen im Umgang mit der Schlagwort- und auch mit der Rubrik-Liste.

Mit einem Einfachklick markieren Sie hier ein Schlagwort für eine weitere Bearbeitung. Das Schlagwort wird dabei nur markiert und angewählt. Weitere Aktionen erfolgen erst **nach** dieser Anwahl des Schlagwortes.

[re. Maustaste] oder [TAB] -Taste] Ein "passendes" Popup-Menü öffnet sich.

Zur Suche eines Schlagworts beginnen Sie ganz einfach mit dem Schreiben des gesuchten Wortes an irgendeiner Stelle eines Listenfeldes. Der Cursor "springt" dann in das darunter liegende Eingabefeld.

Wenn schließlich nur noch wenige Schlagwort in der Liste verbleiben, können Sie Ihr gesuchtes Schlagwort mit den Pfeiltasten erreichen, um es dann mit der [+]-Taste dem aktuellen Text zuzuweisen.

Ihre Eingabe können Sie jederzeit zu einem neuen Schlagwort machen, indem Sie Ihre Eingabe mit der [Return]-Taste abschließen:

Nach einer entsprechenden Rückfrage haben Sie nun ein neues Schlagwort generiert!

Die Kombination der Tasteneingaben [+] gefolgt von [Enter] ist die bequemste Art, dem aktuellen Text ein Schlagwort zuzuordnen!

Falls zu einem angewählten Schlagwort eine Schlagwortgruppe existiert, dann klappt eine kleine gelbe Liste auf, die Ihnen diese Schlagwortgruppe anzeigt.



Also:

-- Mit einem Doppelklick und mit der [Enter]-Taste erhalten Sie alle Titel, die diesem Schlagwort zugeordnet sind.

-- Mit den Testen [Pfeil nach links] und [Pfeil nach rechts] navigieren Sie durch die Listenfelder.

-- [Entf]=[Delete] entfernt **nach Rückfrage** das Schlagwort.

-- Mit der [+] - Taste ordnen Sie das angeklickte Schlagwort dem aktuell aufgerufenen Text zu.

-- Mit dem Betätigen der mittleren Maustaste oder der [Rücktaste]=[<-] (Der Programmfokus muss im Listenfeld sein!) werden wieder alle Einträge der Schlagwort-Liste alphabetisch sortiert angezeigt. Der Cursor springt zum zweiten Eintrag ganz oben. (Der erste Eintrag ist das "Default-Schlagwort", das nur programmiertechnische Funktionen hat).

-- Bei Betätigung der Leertaste (Der Programmfokus muss im Listenfeld sein!) werden ebenfalls wieder alle Einträge der Liste angezeigt. Der Cursor springt jetzt aber den aktuell gewählten Eintrag an.

Wie Sie wissen, gibt es in "MyMemoryDB" eine größere Anzahl von Tooltips. Schalten Sie diese ein, wenn Sie sich im Umgang mit "MyMemoryDB" noch nicht so sicher sind.

Es folgen nun 2 Beispiele für derartige Tooltips:

1. Der Tooltip zur Schlagwort-Liste:

Mit einem Einfachklick markieren Sie hier ein Schlagwort für eine weitere Bearbeitung. Das Schlagwort wird hier nur markiert und angewählt. Weitere Aktionen erfolgen erst nach dieser Anwahl des Schlagwortes.

Ihre Tastatureingaben sehen Sie im Eingabefeld unter dieser Liste. Somit können Sie Ihre eben gemachte Eingabe auch als neues Schlagwort in die Liste eintragen.

[re. Maustaste] Ein "passendes" Popup-Menü öffnet sich.

Zur Suche eines Schlagworts beginnen Sie ganz einfach mit dem Schreiben des gesuchten Wortes an irgendeiner Stelle dieses Listenfeldes, wobei sich der Mauszeiger an irgendeiner Stelle dieses Listenfeldes befinden darf. Der Cursor springt dann sofort in das Eingabefeld unter dieser Liste! Mit jeder Eingabe eines Buchstaben schränken Sie die Suchtreffer für ein Schlagwort ein. Beachten Sie aber, dass Sie sich mit Ihrem Cursor ja jetzt bereits im Eingabefeld unterhalb dieser Liste befinden!
Entsprechend finden Sie weitere Erklärungen im bei den Tooltips dieses Eingabefeldes!!!!

Zurück zu dieser Liste:

Wenn Ihr gewünschtes Schlagwort in der Liste sichtbar wird, dann können Sie dieses Schlagwort anwählen und am einfachsten mit der Tastenkombination [+] und [Return] dem aktuellen Text zuweisen.

Falls zu einem angewählten Schlagwort eine Schlagwortgruppe existiert, dann klappt nach Anwahl eines Schlagwortes eine kleine "gelbe Liste" auf, die Ihnen die zugehörige Schlagwortgruppe anzeigt. Weiter Infos zur Schlagwortgruppe -> Handbuch!

Hinweis: Die Kombination der Tasteneingaben [+] gefolgt von [Enter] ist die bequemste Art, dem aktuellen Text ein Schlagwort zuzuordnen!

- Mit der [+] -Taste + [Enter] wird also das angewählte Schlagwort dem aktuell aufgerufenen Text zugeordnet.
 - Mit einem Doppelklick und mit der [Enter]-Taste erhalten Sie alle Titel, die diesem Schlagwort zugeordnet sind.
 - Die mittlere Maustaste oder die Leertaste zeigt Ihnen wieder alle Schlagworte, wobei der Cursor bei der mittleren Maustaste zum ersten Eintrag springt und bei der Leertaste zum zuletzt angewählten Eintrag (falls möglich)
 - Mit den Pfeiltasten nach links oder rechts erhält das jeweilige Nachbarfeld den Focus.
 - [Entf]=[Delete] entfernt nach Rückfrage das Schlagwort.
- [F5] (Tooltips ein/aus)

2. Der Tooltip für das Eingabefeld, das sich unter der Schlagwortliste befindet:

Suchen Sie hier ein Schlagwort, ändern Sie dieses oder geben Sie hier ein neues Schlagwort ein. Dieses Feld wird automatisch angesprungen, wenn Sie zu schreiben beginnen, auch wenn Sie sich mit Ihrem Cursor im Schlagwort-Listefeld befinden!!

Nun haben Sie nach der Eingabe Ihres Wortes zwei Möglichkeiten:

1. Falls Sie mit Ihren Eingaben die Auswahl auf nur noch wenige Schlagworte eingegrenzt haben, dann können Sie mit der [Leertaste] wieder in die Liste springen. Das weitere Vorgehen lesen Sie bitte im Tooltext, der zur Liste gehört.
2. Mit der [Return]=[Enter] - Taste geben Sie das aktuell eingetippte Wort als neues Schlagwort ein. Es erfolgt aber vorher noch eine Rückfrage, ob Sie das so wollen.

Mit der [Pfeil nach rechts] bzw. [Pfeil nach links] - Taste erreichen Sie benachbarte Listenfelder. Ein Doppelklick oder [Entf]=[Del] leert das Feld und zeigt wieder alle Schlagworte alphabetisch geordnet.

V Aktuelle "Titel-Selektion" merken und aufrufen

Diese auf dem ersten Blick "unscheinbare" Funktion kann von zentraler Bedeutung sein, wenn es darum geht, "Ordnung" in Ihre Daten zu bringen!

Ein kleines blaues bzw. braunes Viereck links oben neben der Titel-Liste stellt Ihnen ebenfalls Funktionen zu diesem Thema zur Verfügung.

Sie finden den Menüpunkt "gemarkte Titel" im Popup-Menü Ihrer Titel-Liste. Ein entsprechendes Untermenü zeigt Ihnen hier auch alle Möglichkeiten, die Sie mit den "gemarkten Titeln" haben.

Die in dieser Liste gespeicherten Texte stehen Ihnen überall im Programm blitzschnell zur Verfügung und Sie können diesen Texten dieser Liste z.B. ein beliebiges Schlagwort "in einem Rutsch" zuordnen, so dass Sie diese Liste jederzeit durch Aufruf dieses Schlagwortes auch später sofort wieder "griffbereit" haben. Dasselbe gilt für die "Rubriken".

Den Listeninhalt der "gemarkten Titel" speichert "MyMemoryDB" über das Programmende hinaus, es steht Ihnen also beim nächsten Programmstart wieder zur Verfügung. Dies bedeutet aber auch, dass Sie die Liste mit dem entsprechenden Menüpunkt bei Bedarf auch neu initialisieren (= "auf Null stellen") müssen, wenn Sie eine neue Liste erstellen wollen

Das Hinzufügen von Texten zur "gemarkten Liste" geschieht ansonsten "additiv": Das bedeutet, mit jedem Speichervorgang vergrößern Sie die Liste der gemarkten Titel um die neu hinzu gekommenen. Und somit können Sie dieser neu gewonnen Selektion ein Schlagwort, eine Rubrikbezeichnung oder ein gemeinsames "Schlüssel-Wort" zuteilen und so diese Selektion dauerhaft sichern.

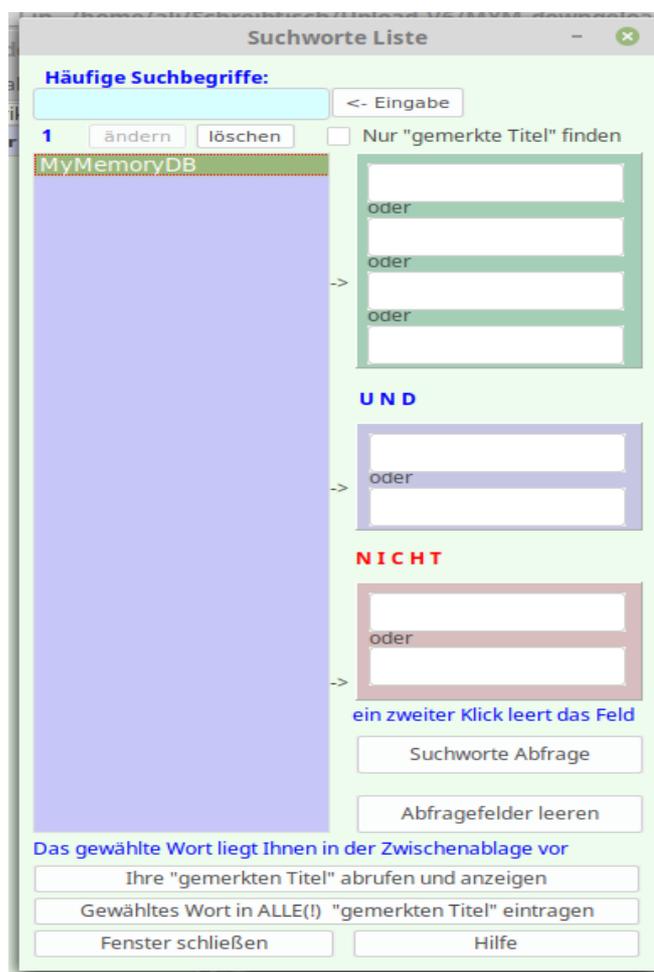
Diese Programmeigenschaft macht dann Sinn, wenn Sie sich gerade mit einem bestimmten Thema beschäftigen und dazu Datenbankrecherchen in "MyMemoryDB" machen. Immer wenn Sie einen interessanten Eintrag finden, können Sie diesen "mal eben" Ihren "gemarkten Titeln" zuordnen.

Dadurch, dass Ihre "gemarkte Liste" z.B. später ein "eigenes" Schlagwort bekommt oder einer Rubrik zugeordnet werden kann, haben Sie somit natürlich auch alle Selektionsmöglichkeiten, die Ihnen "MyMemoryDB" durch die "erweiterte Schlagwortsuche" (sh. Kapitel III_3) zur Verfügung stellt!!

Genauso ist es möglich, Ihrer aktuellen "gemarkten Liste" ein "individuelles" Schlüsselwort zuzuordnen!

Gerade bei der Arbeit mit "Key-Words" ist diese neue Funktion unglaublich flexibel!

VI Schlüsselworte / "KeyWords"



Diese beiden Formulare sind nun in der Version ab 6.x zu einer Einheit verschmolzen, da der **Zweck** beider Formulare sehr eng miteinander verbunden ist:

Das neue Formular ab 6.x :

Doppelklick: Nur das Wort suchen

Häufige Suchbegriffe: 18

Eingabe löschen

Archivierung

Logische Verknüpfung:

Glück
oder
Leistung
oder
oder

UND

Sprichwort
oder

NICHT

oder

Ein Doppelklick füllt das Feld ein zweiter leert das Feld wieder
mittl. Maus: nur nach diesem einen Wort suchen
Alle Menüpunkte auch über Funktionstasten erreichbar [F1 usw.]

Menü aufrufen
Bitte dieses Feld mit der Maus "betreten"

Blätter in der Datenbank sichern Fenster schließen [Esc]

Ende
shaped by A.Geigenberger V 6x Beta121a

Menü Wortsuche

Archivierung

Nach diesem Wort suchen:

... in der gesamten Datenbank [F4]
... in der aktuellen Textselektion [F5]
... in allen Hinweisfeldern der Datenbank
... in allen Hinweisfeldern der aktuellen Selektion

Dieses Wort:

... in ALLE Hinweisfelder der AKTUELLEN Selektion

Logische Verknüpfung: (entsprechend Ihrer Eingabe)

Abfrage starten in der GESAMTEN Datenbank
Abfrage starten in der AKTUELLEN Textselektion
Logik-Felder leeren [F9]

Wichtige Hinweise finden Sie wie immer in den Tooltips

Wort anwählen: Cursor auf das Wort setzen -> [L]

Es geht in diesem Abschnitt um eine möglichst effektive Analyse bzgl. einzelner Worte, die in Ihren Texten innerhalb von "MyMemoryDB" vorkommen:

Sie können ...

...nach einzelnen Worten in der gesamten Datenbank oder auch in der aktuellen Textselektion suchen.

...diese Worte in Hinweisfelder eintragen für eine spätere effektive Suche nach Texten.

...diese Worte logisch miteinander verknüpfen und sehr gezielte Abfragen in Ihrer gesamten Datenbank auf der Ebene einzelner Worte(!) vornehmen, wobei Sie die Abfrage auf mehrere Worte ausdehnen UND diese auch noch logisch verknüpfen können!

Geöffnet kann dieses Formular im Menü: "Extras" -> "differenzierte Wortsuche / Schlüsselworte"

Ab der Version 4.x haben Sie ja bereits die Möglichkeit, "Schlüsselwörter" bzw. "KeyWords" zu vergeben. Und oft sind ja auch bereits aussagekräftige Worte in Ihren Texten vorhanden und wenn nicht, dann schreiben Sie diese "KeyWords" ganz einfach irgendwo hinein in Ihren Text des Hauptfensters. Wenn Sie es ein wenig geordneter haben wollen, dann könnten Sie diese Worte auch bevorzugt in das kleine "Hinweisfeld" im untersten Teil des Hauptfensters schreiben.

Streng genommen müssen Sie Ihren Text eigentlich überhaupt nicht mit Schlüsselwörter versehen: Jedes vorkommende Wort eines Textes ist ja bereits ein "Schlüsselwort". So betrachtet gibt es also bereits tausende "KeyWords" in Ihrer Datenbank. Um aber nun hier ein gewisse Struktur zu schaffen, können Sie alle für Sie interessanten Worte aus dem Text herausnehmen und diese in eigene, spezielle Textfelder oder eine Liste schreiben – lassen Sie mich diese Textfelder bitte in der ab jetzt "Key-Sheets" nennen, damit Sie wissen, welche Textfelder ich meine, nämlich die mit Blatt 1-9 gekennzeichneten Textfelder. Diese 9 "Key-Sheets" werden stets automatisch gesichert und erscheinen bei jedem Neustart des Programms erneut. Sie sind beliebig editierbar und können natürlich auch per "copy-paste" als regulärer Text in Ihre "MyMemoryDB"-Datenbank kopiert werden.

Interessant sicher auch folgende Möglichkeit: Legen Sie in Ihrem Haupttextfeld den Cursor auf ein beliebiges Wort und betätigen dann die [TAB]-Taste. Es öffnet sich ein Pop-Up-Menü mit diversen Möglichkeiten, was Sie nun mit diesem selektierten Wort machen können. Unter anderem können Sie eben hier dieses Wort in das "Key-Word" -Formular übernehmen (In das kleine grüne Feld oben in der Mitte). Nebenbei: Interessant ist sicher auch die Möglichkeit, hier ein beliebiges Wort auch gleich als Schlagwort oder Rubrik in Ihre Sammlung aufzunehmen! Ich denke, das PopUp-Menü ist recht gut selbsterklärend. Es stehen Ihnen 9 solcher "Key-Sheets" zur Verfügung, die von "MyMemoryDB" stets auch automatisch gesichert werden.

Sie haben also die Möglichkeit, in diesen "Key-Sheets" Worte zu speichern, nach denen Sie auf sehr einfache Weise suchen können: Wählen Sie mit der Maus einfach das gewünschte Wort in Ihrem Haupttextfeld(!) an und betätigen dann die [TAB]-Taste: Das erscheinende PopUp-Menü zeigt Ihnen quasi selbsterklärend die Möglichkeiten, die Sie dann zur Verfügung haben.

Ein Doppelklick auf ein Wort in einem "Key-Sheet" listet alle Texte in Ihrer DB auf, die dieses Wort enthält.

Wenn Sie auf diese Weise ein im Haupttextfeld gewähltes Wort angewählt haben mit dem Menüpunkt "Wort in Keyword-Liste weiter bearbeiten", dann erscheint dieses Wort im oben beschriebenen "kleinen grünen Feld" zur weiteren Bearbeitung: Mit den beiden kleinen Pfeilen neben diesem Feld haben Sie die Möglichkeit, dieses Wort in eines der 9 Textfelder zu übertragen oder in der gezeigten Liste zu speichern.

Beispielsweise können Sie jedem Ihrer Texte in Ihrer Datenbank beliebige (möglichst aussagekräftige) Schlüsselwörter zuordnen, indem Sie einfach dieses Schlüsselwort in den Text hinein schreiben. Dazu eignet sich besonders gut das "Hinweisfeld" im Hauptfenster ganz unten! Aber auch eine Übernahme eines bereits in einem "Key-Sheet" vorhandenes Schlüsselwort in das Hinweisfeld des gerade aufgerufenen Textes ist per "PopUp"-Menü sehr einfach möglich.

Da für Ihre Schlüsselwörter neun "KeySheets" zur Verfügung stehen, können Sie auf diese Weise genau die Schlüsselwörter auf dem Bildschirm "bereit legen", die bei der Beschäftigung mit einem bestimmten Thema aktuell gerade besonders wichtig und relevant sind.

Durch die sehr einfache Möglichkeit, Schlüsselwörter zu "sammeln" könnte es sein, dass sich in kurzer Zeit ein sehr unübersehbarer Fundus an "Keywords" anhäuft. Überprüfen Sie deshalb Ihre Blätter gelegentlich und ordnen Sie Ihre Schlüsselwörter immer mal wieder sinnvoll den einzelnen "KeySheets", und dort evtl. einzelnen "Kapiteln" zu.

Mit **Schlüsselwörtern** finden Sie also jeden Text, der in Ihrer Datenbank diese Wort enthält; irgendwelche "Vorbereitungen" sind dazu nicht nötig. Mit **Schlagwörtern** suchen Sie ganz gezielt die Texte, die Sie vorher explizit mit diesen Schlagwörtern versehen haben. Schlagwörter sind langfristig deshalb wohl "geordneter", Schlüsselwörter "spontaner". Beide Möglichkeiten ergänzen sich!

Die Inhalte dieser "Blätter" werden automatisch gesichert. Darüber hinaus haben Sie natürlich die Möglichkeit, beliebige Sammlungen von Schlüsselwörtern frei in die einzelnen Blätter zu kopieren. Als Speicherort für dieses "individuelle Vorgehen" bietet sich, wie schon gesagt, natürlich sogleich die von Ihnen manuell veranlasste Kopie in ein ganz gewöhnliches "MyMemoryDB"- Datenfeld an.

Schlagworte, Rubriken, die "assoziative Suche" und nun auch noch Schlüsselwörter: Dies alles ergänzt die ohnehin schon vorhandenen extrem differenzierten Möglichkeiten bei der Arbeit mit Ihrer Datenbank noch einmal ganz wesentlich. Die Geschwindigkeit, mit der "SQLite" in Ihrer Datenbank einzelne Wörter oder auch mehrere Wörter in logischen Zusammenhängen findet ist erstaunlich!!

Man mag fragen: "Wozu brauche ich Schlüsselwörter, wo doch ohnehin schon unglaublich differenzierte Möglichkeiten mit den "Schlagworten" in "MyMemoryDB" existieren?" Die Idee dazu entspringt aus der Praxis: "Schlüsselwörter sind die 'leichtfüßigen' Geschwister der Schlagworte." Während Schlagworte meist sehr wohlüberlegt einem Text hinzugefügt werden, können Schlüsselwörter ohne jegliche "Vorbereitung" "so mal eben" einem Text hinzugefügt werden. Man muss nicht eigens ein Schlagwort definieren; Schlüsselwörter schreibt man, wenn diese sich nicht ohnehin bereits reichlich im Text befinden, einfach in den Text, den man gerade liest oder bearbeitet. Schlagworte sind also meist "strukturiertes", Schlüsselwörter "spontaner".

Und "MyMemoryDB" gibt Ihnen ja jederzeit die Möglichkeit, einer beliebigen Textselektion, die Sie z.B. mit Keywords gefunden haben, mit nur einem Mausklick mit einem Schlagwort oder einer Rubrik zu versehen und damit auch später sehr, sehr einfach wieder abzurufen. Ausgesprochen nützlich z.B. für wissenschaftliche Arbeiten oder eine journalistische Tätigkeit!! (Menüpunkt: "ausgewähltes Schlagwort allen aktuell selektierten Texten hinzufügen")

Wenn Sie sich nun in diesem Zusammenhang jetzt auch noch die Möglichkeiten der "assoziativen Suche" vor Augen führen, dann können Sie sicherlich erahnen, welche ungeheueren Möglichkeiten Ihnen mit "MyMemoryDB" bei der Recherche Ihrer Wissensdatenbank zur Verfügung stehen. Sammeln Sie also beliebige Textstellen wo immer diese Ihnen "unter kommen". Man weiß ja nie, ob man diese Informationen nicht irgendetwann mal braucht! Denn um die Aufnahmekapazität von "MyMemoryDB" brauchen Sie sich sicher keine Sorgen machen!! Und mit "MyMemoryDB" werden Sie diese Textstellen auch wieder finden – sonst wäre das Sammeln sinnlos! :-)

Kleiner Tip(!):

Schlüsselwörter kann man aber ebenfalls sehr strukturiert festlegen: Nehmen wir mal an, Sie bearbeiten gerade zwei Themen -> Beispiel : 1. "Das Neue Testament" und 2. "Das Mittelalter". Wenn Sie z.B. nun für das Bibelthema an passender Stelle das Schlüsselwort #02_Jerusalem oder #02_Bethlehem oder #02_Pilatus dem Text hinzufügen und beim Thema "Mittelalter" die Buchstabenfolge "#17_" als "Präposition" benutzen, also z.B. #17_Folterkammer, #17_Herzog oder #17_Stadtmauer, dann braucht es dazu keinerlei "Vorbereitung" bei der Arbeit mit verschiedenen Texten, also kein großes "Nachdenken" und keine vorherige Eingabe von definierten "Schlagworten" - und dennoch haben Sie jederzeit blitzschnell alle Texte selektiert, die – um bei unserem Beispiel zu bleiben - zum Mittelalter einen Bezug haben, wenn Sie nach der Buchstabenkombination "#17_" suchen. Wenn Sie nun auch noch die Schlüsselwörter, die für ein bestimmtes, gerade von Ihnen bearbeitetes Thema relevant sind, auf ein bestimmtes "Key-Sheet" legen, dann können Sie diese Schlüsselwörter besonders einfach und blitzschnell Ihren Texteinträgen hinzufügen.

Nochmal kurz zusammengefasst das "praktische Handling" der Maske
"differenzierte Wortsuche Schlüsselworte Key-Words":

Die "ehemalige" Suchwortliste ist jetzt zusammen mit den "Key-Sheets" auf einem einzigen Formular.

In das türkis-farbige Feld können Sie Worte manuell eingeben, die Sie als Suchbegriffe häufiger benötigen. Diese werden dann in der Liste darunter dauerhaft gespeichert.

Diese violette Tabelle ist eine eigenständige Datenbank, in die Sie Begriffe eintragen können, nach denen Sie immer mal wieder suchen. Dieser Eintrag kann manuell vorgenommen werden, aber auch viel komfortabler mit "grünen Feld".

Dieses "grüne Feld" rechts daneben ist ebenfalls manuell editierbar, es füllt sich aber auch, wenn Sie ein Wort aus der eben genannten Liste oder ein Wort in den Key-Sheets anklicken. Dies ist dann auch das Wort, mit dem Sie z.B. in dem Menü arbeiten, wenn Sie das Textfeld "Menü aufrufen" mit der Maus "berühren". (unten im Feld)

Auch die Felder unterhalb der Zeile "logische Verknüpfung" beziehen sich auf den aktuellen Inhalt in diesem "grünen Feld". Wie diese Felder befüllt oder gelöscht werden wird in der Maske selbst beschrieben: "Ein Doppelklick füllt das Feld mit dem Wort, das sich in dem kleinen grünen Feld darüber befindet, ein zweiter Doppelklick leert das Feld wieder."

Die Suchfunktionen/Suchabfragen, die sich auf diese "logischen Felder" beziehen finden Sie im aufpoppenden "Menü Wortsuche" ganz unten.

Die sehr differenziert Möglichkeit, Ihre Suche auf "Wort-Ebene"(!) mit "UND", "ODER" oder "NICHT" logisch zu verknüpfen, werden Sie vielleicht auch als außergewöhnlich einstufen. Hiermit können Sie Ihrer Datensammlung auch noch die letzten verborgenen Informationen "entlocken".

Probieren Sie diese Funktionen gerne in aller Ruhe aus! Man kann nichts "versehentlich" löschen.

Alle Menüpunkte dieses Formulars sind über eine spezielle Belegung per Funktionstasten (F1-F7) erreichbar. Nähere Erklärung im Menü dieses Formulars, das sich automatisch öffnet, wenn Sie mit der Maus dieses Feld berühren:

Ein Doppelklick füllt das Feld ein zweiter leert das Feld wieder
mittl. Maus: nur nach diesem einen Wort suchen
Alle Menüpunkte auch über Funktionstasten erreichbar [F1 usw.]

Menü aufrufen

Bitte dieses Feld mit der Maus "betreten"

VII Die Textanalyse

The screenshot shows a text analysis tool window titled "Textanalyse" overlaid on a code editor. The tool displays the following information:

- vorkommende Worte:** 103 [re. Maus: PopUp-Menü]
- Allgemeinwörter:** 705

The tool features two main lists of words:

- vorkommende Worte:** A list of words found in the text, including "gewohnt", "Headerdatei", "Hilfe", "https", "kleinsten", "Lasten", "lediglich", "Les-", "mächtiges", "Mikrocontrollern", "möchte", "nämlich", "nutzen", "paar", "Platz", "Platz.", "Programmieren", and "Programmiersprache".
- Allgemeinwörter:** A list of common words, including "andere", "anderen", "anderes", "ändern", "anders", "andre", "ans", "ansonsten", "anspruch", "Arbeit", "are", "aren't", "Atmega%20Allger", "auch", "Auch", "auf", "Auf", "auf.", "aufeinander", "aufging", "aufs", "aus", "Aus", "aus.", "ausbruch", "außer", "AVR-Controller", and "avrdude-howto".

Control buttons and options include:

- Buttons: "Wort zufügen", "Strg+ Pfeil >", "oder", "Rechts Klick", "Wort zufügen", "einfügen zu den ->", "-> Allgemeinwörtern", "-> Keywords", "Worte auflisten", "ohne 'Allgemeinwörter'", "löschen [re.MT]", "Hilfe", "Fenster schließen".
- Checkboxes: "ohne 'Allgemeinwörter'" (checked).

The background code editor shows C code related to AVR microcontroller programming, including bitfield definitions and status variables.

```
struct {
    unsigned bStatus_1;
    unsigned bStatus_2;
    unsigned bNochNE;
    unsigned b2Bits:2;
    // All das hat in ein
    // die 3 verbleibend
} x;

Der Zugriff auf ein so
Dereferenzierungs-O

x.bStatus_1 = 1;
x.bStatus_2 = 0;
x.b2Bits = 3;

Bitfelder sparen Platz
Wartbarkeit des Code
Bitwert gespeichert v

Wenn man nur ein p
endbeobachtbar ist
```

Auf diesem Formular finden Sie zwei Tabellen: Das linke gelbe Feld enthält alle Wörter größer als 2 Buchstaben des analysierten Textes, also des aktuell aufgerufenen Textes. Im rechten "grauen Feld" befinden sich sogenannte "Allgemeinwörter", die normalerweise irrelevant sind, um damit Wortanalysen des aktuellen Textes oder Wortsuchaktionen in der gesamten Datenbank durchzuführen. Diese Worte kommen im deutschen Sprachgebrauch sehr häufig vor. Bei der Analyse des aktuellen Textes können Sie wählen, ob Sie diese Allgemeinwörter berücksichtigen möchten oder nicht. Mit einem Doppelklick auf ein Wort im "gelben" Listenfeld erweitern Sie Ihren Wortschatz in der Liste der "Allgemeinwörter".

Im gelben Feld befinden sich also Worte, die potentiell als Suchworte interessant sein könnten.

Wenn Sie im "gelben Feld" die rechte Maustaste betätigen, dann öffnet sich ein PopUp-Menü, das Ihnen viele Möglichkeiten eröffnet. Probieren Sie dies bitte aus, die Menüeinträge sind selbst-erklärend. Insbesondere können Sie hier also potentiell interessante Worte (evtl. spätere Keywords) in die Keyword-Maske schreiben.

Und wie schon erwähnt. Verschieben Sie mit einem Doppelklick für Sie "uninteressante Begriffe" aus dem gelben(!) Feld in die Liste der "Allgemeinwörter", so dass diese Liste der "Allgemeinwörter" im Laufe der Zeit immer mehr an Größe zunimmt. Auf diese Weise können Sie die Textanalyse immer besser auf wirklich interessante Wörter eingrenzen. Damit wird Ihre Textanalyse kontinuierlich zielgenauer.

Die Funktionsweise des grauen Feldes - also das Feld mit den "Allgemeinworten" - bei der Suche nach einem Wort entspricht ziemlich exakt den Feldern, die Sie bereits vom Formular "MyMemoryDB Datensätze" kennen: Cursor einfach in das Feld legen. Und mit dem Beginn des Schreibens weniger Buchstaben springt der Cursor auf das gesuchte Wort. Sie kennen dies sicher schon längst. Weiterhin gilt auch hier: Die mittlere Maustaste und die Leertaste zeigt wieder alle Datensätze in der Liste und ein Rechtsklick auf ein graues Listenfeld löscht dieses Wort aus der Liste und auch da werden Ihnen anschließend wieder alle Datensätze gezeigt.

Gespeichert werden die "Allgemeinwörter" in der Datenbank mit dem Namen "dbWords.mym" im Ordner "Dt". Diese Datenbank ist auch in die routinemäßige Datensicherungsroutine integriert. Sollten Sie einmal mit Ihrer Datenbank "umziehen", dann kopieren Sie sich bitte diese Datenbankdatei "dbWords.mym" erneut wieder in den dann aktuellen Ordner "Dt". Sie haben dann wieder alle Einträge auch noch Ihrem "Umzug" wieder zu Ihrer Verfügung.

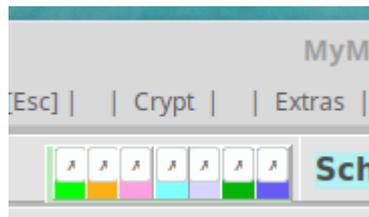
VIII Das Arbeitsblatt

Auch diese Programmeigenschaft hat sich aus einer ganz dringenden praktischen Notwendigkeit heraus entwickelt und steht ab Version 4.x zur Verfügung: Sehr häufig kommt es vor, dass Sie an einem Text von "MyMemoryDB" arbeiten und gleichzeitig aber Informationen aus Ihrer Datenbank benötigen. Es ist ausgesprochen umständlich, dann die Bearbeitung an seinem Text zu unterbrechen, um nach den benötigten Informationen in der Datenbank von "MyMemoryDB" zu suchen.

Jetzt können Sie jeden Text Ihrer Datenbank in ein eigenständiges "Arbeitsblatt" legen, beliebig damit arbeiten und gleichzeitig die volle Funktionalität von "MyMemoryDB" zu Ihrer Verfügung haben. Alle Funktionen von "MyMemoryDB" bleiben auch bei geöffnetem Arbeitsblatt vollständig erhalten. Jederzeit und mit nur einem "Mausklick" können Sie den veränderten Text des Arbeitsblattes dann wieder in Ihre Datenbank kopieren. Zwischenzeitlich bleibt der Text, den Sie für Ihr "Arbeitsblatt" benötigt haben, schreibgeschützt in der Datenbank.

IX Historie

Den Menüpunkt "Historie" gibt es in der Form, wie Sie ihn bisher gekannt haben, ab der Version 6.x nicht mehr. Dieser Menüpunkt geht nun konsequenterweise auf in den bereits anderweitig im Programm bekannten Möglichkeiten, Ihre Datenbank zu sortieren und die Titel dann entsprechend anzuzeigen.



Dieses kleine "grüne Feld" zeigt Ihnen nun die "Historie" an. Gemeint ist mit dem Begriff "Historie" eine chronologische Anzeige Ihrer Titel, wobei danach sortiert wird, WANN Sie zuletzt mit diesem Text gearbeitet haben. Ein Titel gelangt dann an die jeweils erste Stelle der Auflistung wenn Sie entweder den Text verändert haben oder länger als ca. 30 Sekunden bei dem Text verweilt sind. Denn Sie können sich ja mit einem Text nur lesend beschäftigt haben und möchten dennoch wissen, welche Texte dies in der letzten Zeit waren.

Auch neu eingegebene Texte erscheinen zunächst an der ersten Stelle der Liste. Technisch bedingt erfolgt eine Aktualisierung der Titelreihenfolge manchmal nicht sofort, sondern erst, nachdem Sie andere Textselektionen aufgerufen haben.

Gemeinsamkeiten ergeben sich dabei mit dem Menüpunkt mit der Farbe "Pink". Hier werden alle Texte aufgelistet ausschließlich nach dem Zeitpunkt der letzten Änderung, also wenn Sie den Text tatsächlich auch verändert(!) und bearbeitet haben.

X "MyMemoryDB" im Netzwerk

Ab der Version 6.x ist das Programm "SQLite" wesentlich strenger, wenn es darum geht, zu vermeiden, dass Datenbankeinträge zweimal aufgerufen werden und damit die Gefahr besteht, dass der eine User den "gleichzeitig" gemachten Datenbankeintrag eines anderen Users wieder verändert.

Um dies zu vermeiden, habe ich bis zur Version 6.x einige Routinen geschrieben ("File-Locking"). Da MymemoryDB nun aber nur einmal gestartet werden kann, sind diese Routinen (vorerst?) überflüssig, da SQLite ja verhindert, dass "MyMemoryDB" mehrmals mit der gleichen Datenbank aufgerufen werden kann.

Trotzdem ist natürlich innerhalb eines Netzwerkes die Arbeit mit "MyMemoryDB" weiterhin möglich, aber eben nicht gleichzeitig, sondern nacheinander. Schon im "alten Handbuch" habe ich geschrieben:

Grundsätzlich ist aber zu sagen, dass die verwendete Datenbank "SQLite" nicht dafür konzipiert ist, dass mehrere Anwender GLEICHZEITIG auf dieselbe Datenbank zugreifen, weshalb diese Anwendungsweise nicht empfohlen ist, da sogar Datenverluste auftreten können. Dennoch ist es natürlich kein Problem, in einem Netzwerk und sogar in einer "Cloud" Ihre Datenbankdatei zentral vorzuhalten, um von verschiedenen Rechnern aus mit dieser Datei zu arbeiten. Von einem gleichzeitigen Bearbeiten dieser Datei – auch wenn es möglich erscheint – rate ich allerdings ab.

Die Verwendung der Datenbank "PostgreSQL" ist – alternativ zu "SQLite" geplant, wodurch dann eine echte "Multi-User_Fähigkeit" gegeben wäre. Lassen Sie es mich wissen, falls Interesse daran bestehen sollte! Allerdings ist das Einrichten eines zentralen "echten" Datenbankservers nicht so ganz trivial!

Selbstverständlich muss das Verzeichnis, auf dem sich Ihre Datenbankdatei befindet, im Netzwerk freigegeben (oder gemountet) sein! Über ein "VPN-Netzwerk" gelingt der Zugang auf eine "MyMemoryDB" - Datenbankdatei sogar weltweit über das Internet!

XI Texte abspeichern und ausdrucken

Im PopUp-Menü der Titel-Spalte [TAB]-Taste(!) finden Sie den Menüpunkt "Den aktuell aufgerufenen Text abspeichern/drucken"

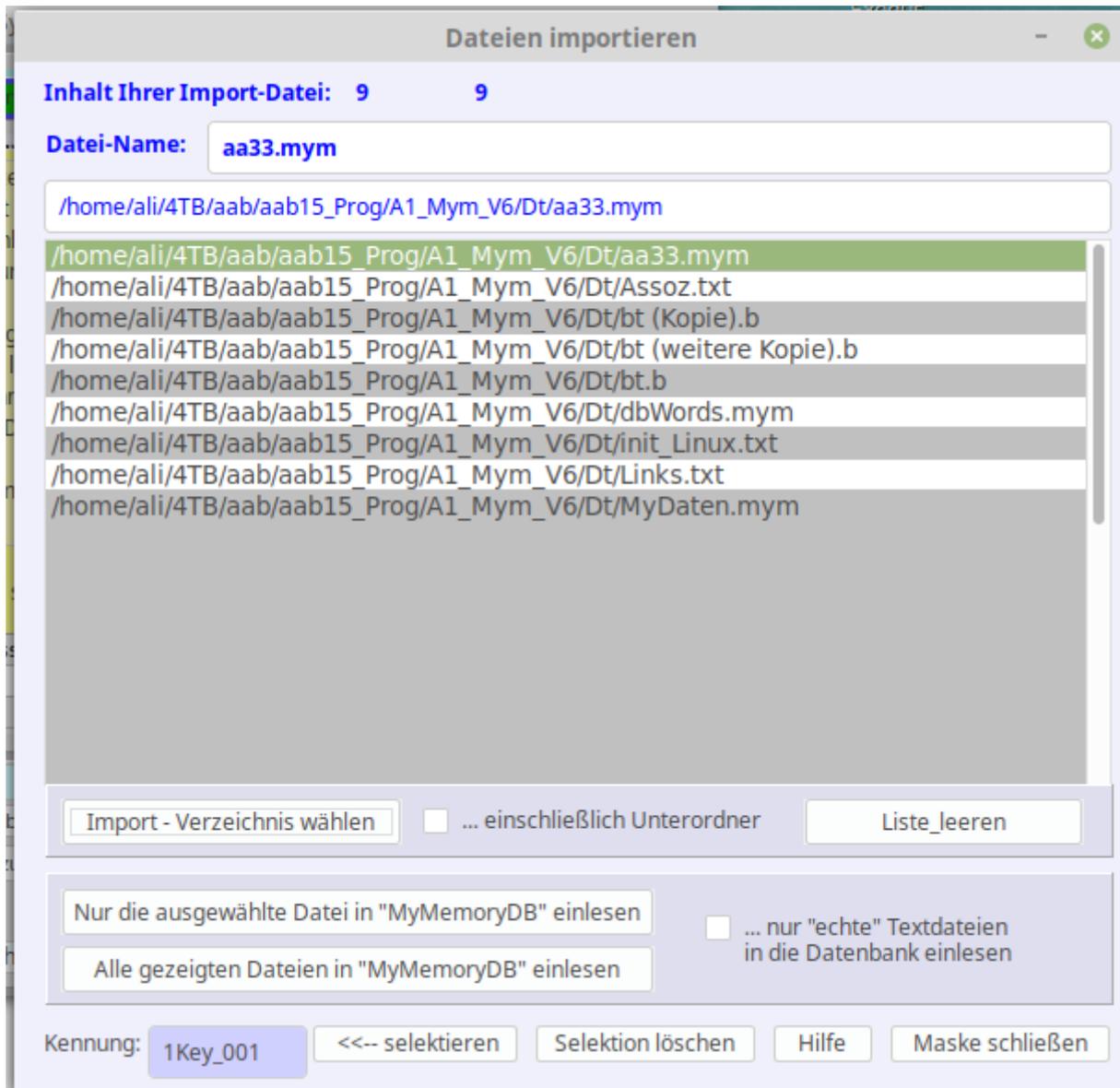
Bei Betätigung dieses Menüpunktes wird der aktuell aufgerufene Text abgespeichert, anschließend wird sogleich der Ordner geöffnet, in dem sich der soeben gespeicherte Text nun befindet. Als Fußnote im abgespeicherten Text finden sie noch Hinweise über

- das Speicher-Datum,
- die mit dem Text verbundene(n) Schlagworte und Rubrik
- Datum der Erstellung des Textes und der letzten Änderung und
- die MD5-Prüfsumme.

Nun haben Sie alle Möglichkeiten, die Ihnen Ihr Betriebssystem zur Verfügung stellt, mit diesem abgespeicherten Text nach Belieben zu verfahren und können diesen Text somit nach Aufruf mit Ihrem Standard-Editor auch ausdrucken.

Achten Sie darauf, dass die Einträge in diesem Ordner nicht zu viele werden! Löschen Sie gelegentlich Einträge, die Sie nicht mehr brauchen. Hilfreich ist dabei die Funktion des Ordners nach Alter des Textes, die Ihnen Ihr Betriebssystem ja standardmäßig bietet.

XII Texte einlesen von der Festplatte



Ein dringender Wunsch mancher Anwender war es, dass man Texte von der Festplatte in "MyMemoryDB" übertragen kann. Dies ist ab der Version 5.x realisiert. Anzumerken ist aber, dass natürlich nicht jedes File in einem Ordner Ihrer Festplatte ein reines Textfile ist und viele vermeintliche Text-Files spezielle Formate enthalten. Diese können natürlich nicht in "MyMemoryDB" integriert werden, ebenso wie diese Files ja auch nicht von Standard-Editoren dargestellt werden können. In all den Fällen, in denen kein reines Textfile vorliegt, legt "MyMemoryDB" aber einen Link ab, den Sie ja ganz einfach mit "F4" öffnen können, so dass Sie ungehindert Zugriff auf dieses File haben.

Und damit können Sie dieses File auch verschlagworten – und somit leicht wiederfinden, wie jeden anderen Text!! Das Formular ist weitestgehend selbst-erklärend: Zunächst erstellen Sie sich eine Liste der Files, die Sie für einen Import vorsehen. Dann können Sie entscheiden, ob Sie die ganze Liste integrieren wollen, oder nur bestimmte Texte.

Jeder importierte Text wird mit einer frei wählbaren Kennung und mit einem Zeitstempel versehen. Und damit schließt sich der Kreis zu den "Keywords". Sie können so jederzeit die importierten Texte entweder per Kennung oder per Zeitstempel wiederfinden.

Sollten Sie also einmal versehentlich falsche oder zu viele Files in "MyMemoryDB" übertragen haben, dann können Sie diese Einträge selektieren und auch in einer einzigen Lösch-Aktion (s.u.) wieder löschen.

Noch zwei Tips::

Mit dieser neuen Funktion ist es Ihnen nun evtl. recht leicht möglich, Daten aus anderen "Memory-Datenbanken" in "MyMemoryDB" einzulesen:

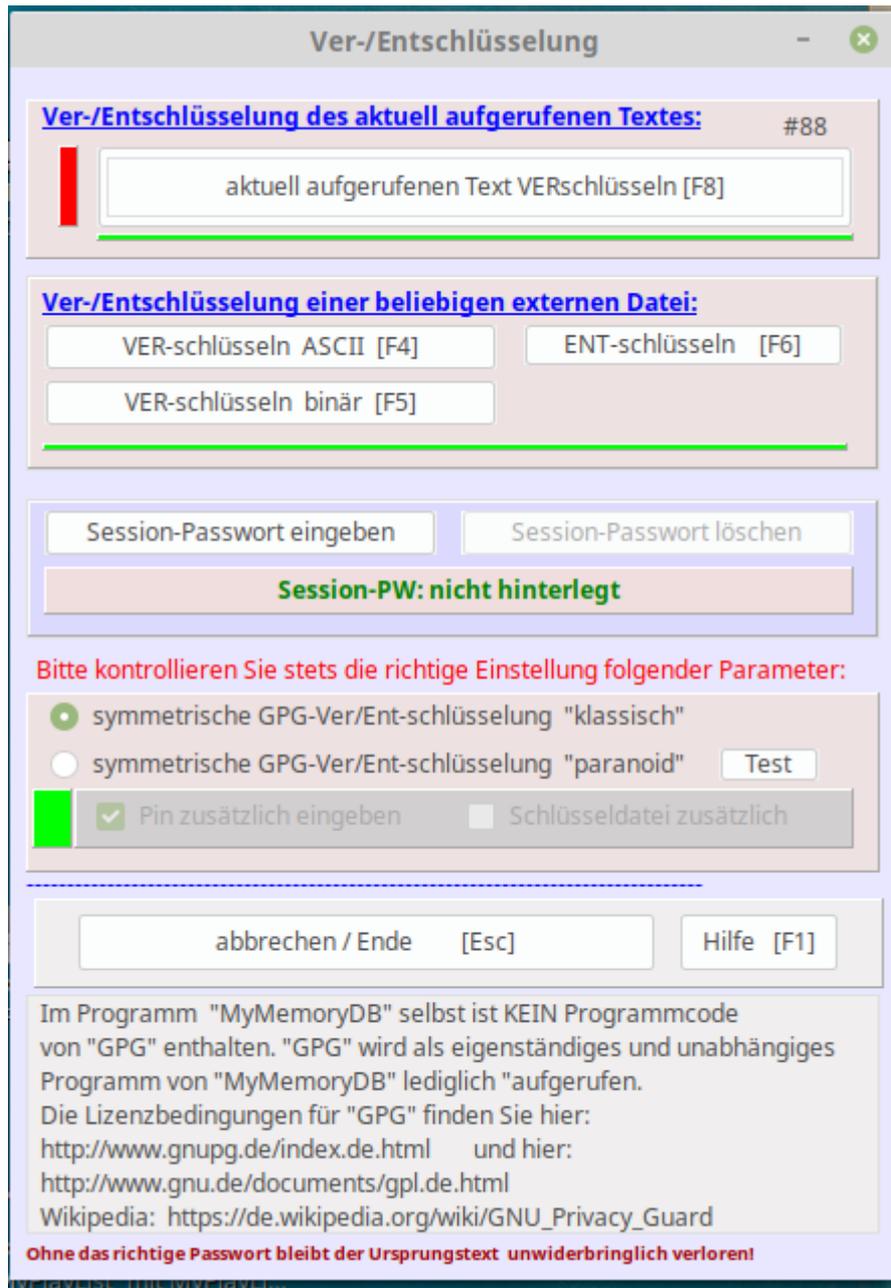
Entweder hat das Fremdprogramm noch eine "dateibezogene" Weise, die Daten zu speichern; dann ist es besonders leicht, diese Daten zu importieren. Sie müssen nur herausfinden, WO dieses Programm die Daten speichert.

Oder das Fremdprogramm nutzt eine viel modernere und flexiblere "SQL-Datenbank (wie "MyMemoryDB"), dann gibt es oft eine datenbankspezifische Funktion, die Texte aus dieser Datenbank heraus auf Ihre Festplatte schreibt.

Optimal auch für Studenten und für wissenschaftliche Arbeiten: Skripte liegen häufig nur noch als PDFs vor. Es gibt eine Fülle von Programmen auf dem Markt ("OCR-Erkennung"), PDF's in Text umwandeln können. Diesen Text können Sie dann in "MyMemoryDB" einlesen und diesen dann bearbeiten, verschlagworten und/oder mit sinnvollen "Key-Words" versehen.

Und die Volltextsuche geht dann ja milli-sekunden-schnell!!

XIV Verschlüsselung mit "MyMemoryDB" mit Hilfe von "GPG"



Die Programmoberfläche für die Datenverschlüsselung wurde ab der Version 5.3 vollständig neu gestaltet und ab Version 6.x nochmal überarbeitet. Das Menü wurde "übersichtlicher" und als neuer Programmpunkt kam die "paranoide Verschlüsselung" hinzu.

"MyMemoryDB" kann "eigene" Texte verschlüsseln, aber auch beliebige "externe" Dateien, die sich auf Ihrer Festplatte oder innerhalb Ihres Netzwerkes befinden.

**Das Programm "MyMemoryDB" enthält KEINEN Programmcode von "GPG"!
"GPG" wird als eigenständiges und unabhängiges Programm
von "MyMemoryDB" lediglich - wie jedes andere Fremdprogramm - nur "aufgerufen".**

Das neue Menü stellt Ihnen verschiedene Programmpunkte zur Verfügung:

Zunächst können Sie wählen, ob Sie den aktuell in "MyMemoryDB" aufgerufenen Text verschlüsseln möchten oder eine völlig beliebige Datei auf Ihrer Festplatte. Anschließend wird die Eingabe eines Passworts gefordert. Sie können aber auch ein Passwort "speichern", wobei dieses Passwort, hier "Session-Passwort" genannt, nur im Programmspeicher hinterlegt ist, NIEMALS aber auf Ihrer Festplatte. Beim Beenden des Programms "verschwindet" dieses "Session-Passwort" wieder und kann/muss bei einem erneuten Programmstart wieder neu eingegeben werden.

Ver-/Entschlüsseln eines "MyMemoryDB"-eigenen Textes:

Nach Eingabe des Passwortes wird der aktuell aufgerufene Text ver- oder entschlüsselt und Sie sehen diesen Text in "MyMemoryDB". MyMemoryDB kann selbständig an Hand des aktuell aufgerufenen Textes entscheiden, ob ver- oder entschlüsselt wird. Falls **entschlüsselt** wird, dann erscheint der entschlüsselte Text in einem völlig separaten Fenster. "MyMemoryDB" achtet sehr darauf, dass der entschlüsselte Text NIEMALS ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung in die Datenbank geschrieben wird, da diese mit externen Programmen leicht ausgelesen werden kann! Ein einmal verschlüsselter "MyMemoryDB"-Text liegt also zuverlässig ab dem Zeitpunkt der Verschlüsselung nur noch in verschlüsselter Form in der Datenbank vor. Es gibt also keine Möglichkeit, die Texte z.B. mit einem Datenbank-Editor auszulesen. Die Entschlüsselung erfolgt in einem eigenem Fenster; den entschlüsselten Text können Sie editieren und bearbeiten, er wird dann wieder verschlüsselt und DANN ERST in die Datenbank eingetragen.

Beim Verschlüsseln einer "externen" Datei wird die bearbeitete Datei in das Festplattenverzeichnis, das das Originalfile enthält, gespeichert. Die Originaldatei bleibt in jedem Fall weiterhin unverändert vorhanden und es liegt an Ihnen, ob Sie diese löschen oder behalten wollen.

Beachten Sie aber immer, dass sich in den meisten Fällen eine per Betriebssystem von Ihnen manuell gelöschte Datei noch weiterhin mit einfachen Hilfsmitteln gut lesbar auf Ihrer Festplatte befindet. Um diesem Problem zu begegnen, bietet Ihnen "MyMemoryDB" nun auch ein "Säuberungstool" für die vermeintlich leeren Festplattenbereiche an. Lesen Sie dazu bitte den "Handbuch"-Abschnitt: "Säuberung der Festplatte"

Die Eingabe eines "Session-Passworts" (Button: "Passwort merken") erleichtert den Ver- und Entschlüsselungsvorgang ganz erheblich, besonders, wenn Sie mit Shortcuts arbeiten: [F8] ruft die Verschlüsselungsmaske auf -> nochmal [F8] verschlüsselt den aktuellen Text. Beim Vorliegen der ENTschlüsselten Datei genügt ein erneutes zweimaliges Eingeben von [F8], um den Text wieder sicher verschlüsselt in "MyMemoryDB" abzuspeichern. Einfacher geht's nicht! (In der Vorversion war diese Funktion auf [F10] gelegt. [F10] ist aber bei fast allen Betriebssystemen reserviert für das Öffnen des Hauptmenüs. "MyMemoryDB" hält sich ab sofort auch an diesen "Brauch", weshalb [F10] mit [F8] den "Platz getauscht" hat.)

Dieses gespeicherte Passwort kann zwar nicht ausgelesen werden, trotzdem könnten fremde Personen die Textinhalte einsehen, wenn Ihr PC unbeobachtet ist und ein Session Passwort aktiv ist! Löschen Sie also das gespeicherte Session-Passwort, wenn Sie Ihren Arbeitsplatz kurzfristig verlassen!

Das von Ihnen eingegebene "Session-Passwort" hat eine individuelle Kennung, damit Sie sehen können, mit welchem "Session-Passwort" Sie aktuell arbeiten. So ein Session-Passwort könnte zum Beispiel folgendermaßen aussehen: **90F4-88**

Diese Kennung besteht aus einem bearbeiteten 4-stelligen Hash-Code Ihres "Session-Passworts" und einer zweistelligen Zahl, die Auskunft darüber gibt, mit welcher Methode ver-/entschlüsselt wird.

So können Sie kontrollieren, mit welchem gespeicherten Passwort Sie arbeiten und ob das gespeicherte Passwort auch wirklich das richtige ist. Nichts wäre fataler, als einen Text versehentlich mit einem "falschen" Passwort zu verschlüsseln, das Sie nach etlichen Wochen nicht mehr kennen.

Bei "MyMemoryDB"-eigenen Texten, die paranoid per Session-Passwort verschlüsselt worden sind, ist die Passwort-Kennung im Text angegeben.

Externe Files können Sie entweder "ASCII"-kodierte oder "binär"-kodierte verschlüsseln. Eine ASCII-codierte Datei enthält ausschließlich Buchstaben und Zahlen, eine binär kodierte Datei ein deutlich größeres Spektrum an Zeichen; deshalb sind binär-codierte Dateien kürzer als ASCII-codierte Files. "MyMemoryDB"-eigene Texte und "paranoid"-verschlüsselte Files können nur ASCII kodiert werden.

Der "Paranoid-Modus"

GPG-verschlüsselte Daten gelten weltweit und allgemein als sicher. Nehmen Sie es gerne – und vielleicht humorvoll - als "Spielerei", wenn "MyMemoryDB" noch einen "Paranoid-Modus" anbietet : Man weiß ja nie ;-)

Immer wieder hört man von Quantencomputern, die die mathematischen Grundlagen der Kryptographie (Primzahlen-Mathematik) sehr leicht aushebeln könnten. Die einzelnen Verschlüsselungsschritte im "Paranoid-Modus" durchlaufen deshalb völlig willkürliche, ganz verschiedene und absolut "unmathematische" Verschlüsselungsprozeduren.

Derartige Quantencomputer gibt es bereits – allerdings erst in den "Kinderschuhen". Sollten diese Quanten-Computer aber einmal "erwachsen" werden, dann sollten Sie vorher aber bereits Ihre Online-Bankkonten geleert und Ihr Amazon-Konto gelöscht haben! :-)

Für Ihre "Top-Secret-Texte" könnte die "Paranoid-Version" von "MyMemoryDB"

DIE Lösung sein ;-)- :-) ("Augenzwinker-Modus aus")

Das Passwort, mit dem am Ende per "GPG" verschlüsselt wird, wird insbesondere im "Paranoid-Modus" niemals angezeigt; es wird gebildet aus willkürlich veränderten(!) Hash-Dateien der eingegebenen Schlüssel.

Bei der Schlüsselbildung können wahlweise - auch kombiniert - eingegeben werden:

1. Ein normales Passwort

2. Ein Zahlen-Pin (der mit der Maus eingegeben werden kann, um sogenannte "Keylogger" (<https://de.wikipedia.org/wiki/Keylogger>) ins Leere laufen zu lassen

3. Eine Schlüsseldatei.

Hierfür können Sie jede(!) Datei (Ein Bild oder ein mp3-File) auf Ihrem Rechner verwenden; von dieser Datei wird lediglich ein (wiederum recht willkürlich modifizierter) Hashcode für den Schlüssel verwendet. Wichtig ist nur, dass Sie diese Datei **nie** verlieren und dass Sie stets wissen, wo auf Ihrer Festplatte sich diese Datei befindet. Sie können sich zu jeder Datei auf Ihrem Rechner eine 3-stellige "Kennung" anzeigen lassen (Button "Test"). Diese Kennung wird Ihnen auch gezeigt, wenn Sie mit einer Schlüsseldatei arbeiten. Dies dient dazu, dass Sie stets ganz sicher die richtigen Schlüsseldatei nutzen. Es wäre nämlich fatal, beim Verschlüsseln eine falsche Datei auf Ihrem Rechner zu wählen und Sie später nicht mehr wissen, mit welcher Datei Sie verschlüsselt haben. Auch hier hat das File-Kennwort absolut nichts mit dem tatsächlichen Verschlüsselungscode zu tun, der aus dieser Datei gewonnen wird.

Aus all dem wird ein über 50 Zeichen großes Passwort gebildet und der Text verschlüsselt.

Aber damit nicht genug! Abschließend werden einzelne Zeichen im bereits verschlüsselten (!) "GPG-Text" vertauscht – nicht jedesmal an der selben Position, sondern erneut wieder abhängig von Ihrem Passwort, das ja über 50 Zeichen enthält und das das Programm intern aus Ihren Eingaben in chaotisch-willkürlicher Weise bildet und das nicht einmal Sie als Anwender kennen!

Es liegt auf der Hand, dass Sie eine derartig bearbeitete verschlüsselte Datei nicht mehr mit einem "externen" GPG-Programm entschlüsseln können. Entschlüsseln können Sie diesen Text/dieses File nur noch mit "MyMemoryDB". Auch können Sie sicherlich ruhig schlafen, wenn Sie ein derartig verschlüsseltes File in der "Cloud" im Internet speichern.

Dieses Vertauschen von Buchstaben innerhalb des verschlüsselten GPG-Files wird aber nur gemacht, wenn Sie die "ASCII"-Codierung gewählt haben.

Das alles ist natürlich schon ein wenig Spielerei – aber es machte einfach Spaß, so etwas einfach mal zu programmieren :-)

Den Bereich innerhalb des nach "klassischer" Methode und im ASCII-Modus verschlüsselten Textes zwischen "-----BEGIN PGP MESSAGE-----" und "-----END PGP MESSAGE-----" können sie auch mit "Strg-C -> Strg-V" (Copy-Paste) in jeden anderen Text oder auch in eine e-mail-Nachricht kopieren, um den Text zu sichern oder ihn weiterzugeben. Es wird ausschließlich die "symmetrische" Verschlüsselung von "GPG" in "MyMemoryDB" verwendet. Den verschlüsselten Text bzw. die verschlüsselte Datei können Sie unabhängig und "außerhalb" von "MyMemoryDB" mit dem weit verbreiteten "GPG-Programm" wieder entschlüsseln. Dies gilt – wie gesagt - aber NICHT für Files oder Texte, die mit dem "Paranoid"-Modus verschlüsselt worden sind.

Die Tatsache, dass die Entschlüsselung von Daten, die nach der "klassischen Methode" verschlüsselt worden sind, auch "außerhalb" von "MyMemoryDB" möglich ist, mag Ihnen auch zeigen, dass für die Verschlüsselung tatsächlich ausschließlich die sichere "GPG"-Software verwendet wird.

"MyMemoryDB" macht sich bei der Verschlüsselung die weltweit als sicher geltende Software "GPG" zunutze. "Gnupg" hat sich unter Linux als Quasi-Standard etabliert und ist auf den meisten Systemen standardmäßig installiert. Falls nicht, dann holen Sie dies bitte nach. Bei der Windows-Version wird eine "gpg.exe" mitgeliefert. Der Quellcode von "GPG" bleibt ausdrücklich unangetastet; "GPG" wird lediglich von "MyMemoryDB" als Fremdprogramm "aufgerufen". Die Lizenzbedingungen von "GPG" finden Sie hier: <http://www.gnu.de/documents/gpl.de.html>

"GPG" ist "eigentlich" dazu da, mittels eines "A(!)-Symmetrischen" Verschlüsselungsverfahrens (sh. Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Asymmetrisches_Kryptosystem) Daten mit anderen Menschen in sicherer Weise auszutauschen. Leider ist dieses asymmetrische Verfahren und der Umgang mit sogenannten "Private-Keys" und "Public-Keys" in der Anwendung nicht gerade "trivial". "MyMemoryDB" verwendet deshalb nur die GPG-Option der "symmetrischen" Verschlüsselung. Trotzdem ist es natürlich möglich, den verschlüsselten Text z.B. in eine e-mail zu kopieren und an jemanden zu schicken, der das Passwort kennt und so den Text wieder entschlüsseln kann.

Sollte einmal eine Entschlüsselung misslingen, dann prüfen Sie bitte, ob "MyMemoryDB" den Entschlüsselungsmodus richtig interpretiert hat und stellen Sie diesen Modus gegebenenfalls manuell ein. **Beachten Sie bitte auch, dass Sie **VOR** dem Verschlüsseln den von Ihnen auch wirklich gewünschten Verschlüsselungs-Modus eingestellt haben!**

Dieser Entschlüsselungs-Modus ist auch zahlen-kodiert und Sie können ihn rechts oben im "Ver-/Entschlüsselungs-Fenster" sehen. Dabei bedeutet:

#88: klassische Verschlüsselung

#11 - #14 ": paranoid" Verschlüsselung:

#11 : Es wird nur ein Passwort eingegeben und verwendet

#12 : Es wird ein Passwort UND eine Zahlen-PIN verwendet

#13 : Es wird ein Passwort UND eine Schlüssel-Datei verwendet

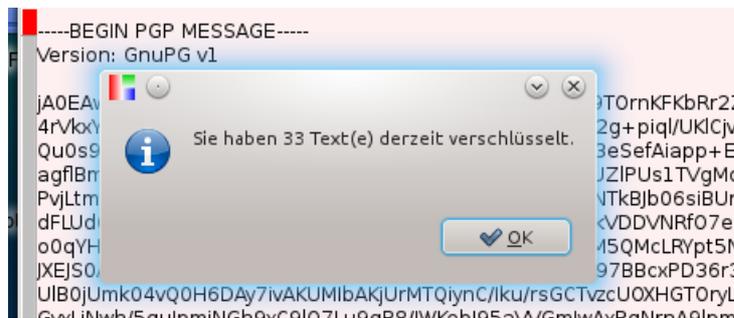
#14 : Es wird ein Passwort UND, eine Zahlen-PIN und eine Schlüssel-Datei verwendet

Wie oben schon erwähnt, enthält die Kennung eines "Session-Passwortes" nach dem Bindestrich einen Zahlencode: Dieser Zahlencode gibt Ihnen Auskunft darüber, mit welcher Methode dieses Passwort gebildet worden ist. Diese Information ist dann äußerst wichtig, wenn Sie einen "paranoid"-verschlüsselten Text wieder entschlüsseln wollen und das Passwort neu eingeben müssen.

Abschließend noch ein kleiner Hinweis:

In Texten, die Sie eigentlich immer in verschlüsselter Form auf der Festplatte haben wollen, können Sie die Zeichenfolge !###! irgendwo in diesem Text selbst anbringen. Wenn "MyMemoryDB" am Ende Ihrer Tätigkeit mit diesem Programm diese Zeichenfolge !###! findet, dann ist dieser Text in unverschlüsselter Form vorliegend, was ja nicht sein sollte. "MyMemoryDB" macht Sie darauf bei Programmende aufmerksam.

Oft ist es auch sinnvoll, sich einen Überblick zu verschaffen, welche verschlüsselten Texte in der Datenbank vorhanden ist. Für diese Suche gibt es einen eigenen Menüpunkt.



... und vergessen Sie nie das verwendete Passwort:

Sie haben keine Chance, je wieder an Ihren Text zu kommen!!

Noch zwei wichtiger Hinweise:

Falls die Ver-/Entschlüsselung nicht ordentlich funktioniert, prüfen Sie bitte diese Punkte:

1. [Windows] Gibt es das Programm "gpg.exe" im "Programmverzeichnis" "von MyMemoryDB"? Wenn nicht, dann können Sie es sich im Internet besorgen. Dieses Programm ist normalerweise auch im Download-Ordner von "MyMemoryDB". Bitte Lizenzbedingungen beachten!!
1. [Linux] Ist das Programm "gpg" auf Ihrem System aktiv? Bei "Kubuntu" und "Linux Mint" ist es "von Haus aus" vorinstalliert und aktiv.
2. [Linux] Falls Sie, obwohl Sie das Passwort bereits eingegeben haben von einem plötzlich erscheinenden Fenster nochmal nach dem Passwort gefragt werden, dann "stört" "Pinentry". Bei Kubuntu können Sie dies abstellen, indem Sie die Datei /home/.gnupg/gpg.conf aufrufen und "use-agent" mit einem "#" auskommentieren -> dann Neustart!! (Google: "Pinentry")

So etwa sieht einer der Zwischencodes und auch das schließlich gebildete Passwort aus, das bei der "paranoiden Verschlüsselung gebildet wird:

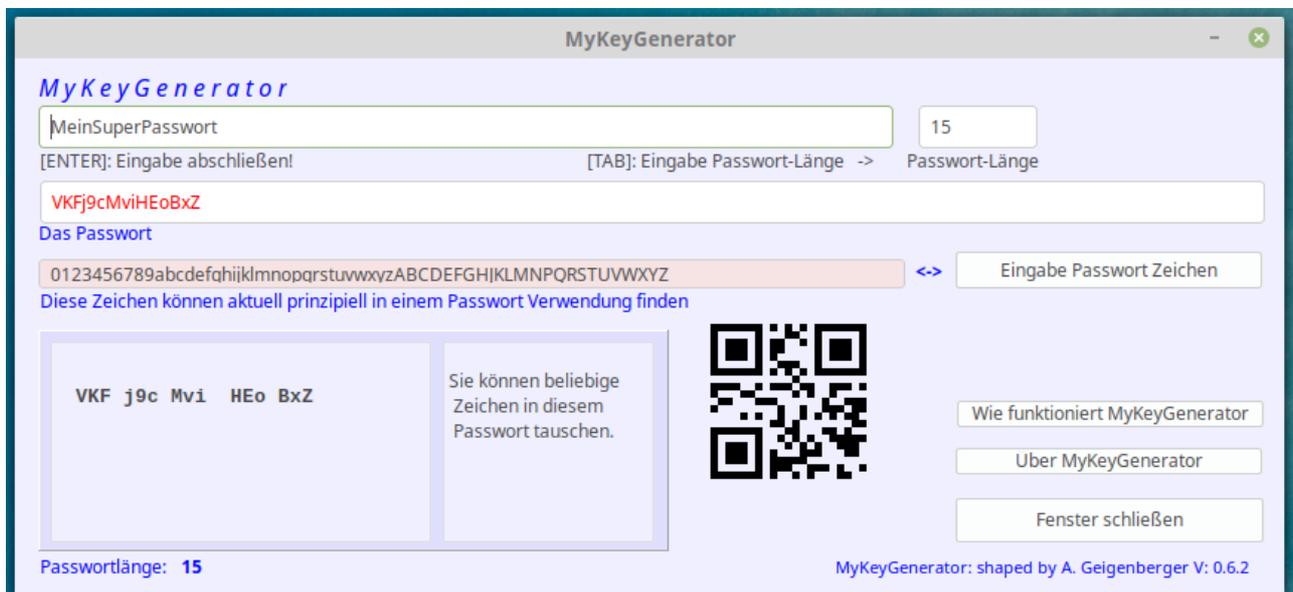
```
wlkPE6T9wFCpaxVfPuwRrhO4xH8gK9b5Vq2KED968E840D10D2D313A870BC131A4E2C311D7AD09BDF32B3418147221F51A6E2
```

Ich denke, es ist gut, wenn man sich so etwas nicht merken muss :-)

Aber auch die Kenntnis dieses Passworts reicht nicht aus, dein File zu entschlüsseln, da

ja – wie oben beschrieben – verschiedene Zeichen innerhalb des verschlüsselten Textes in Abhängigkeit dieses Passworts vertauscht sind!

XIV b "MyKeyGenerator"



Als kleine Ergänzung zum Verschlüsselungs-Tool vielleicht ganz interessant ist dieses Programm. Dieses ist auch außerhalb von "MyMemoryDB", also auch vollkommen "selbständig" lauffähig.

Gerade zur Zeit der Erstellung dieser Software wurde bekannt, dass Millionen von e-mail Adressen, teilweise zusammen mit dem Passwort im Internet offen zugänglich sind. Dies macht die Diskussion um Datensicherheit und um sichere Passwörter zur Zeit aktueller denn je. Das Problem: Sichere Passwörter sind kompliziert und niemand kann sich wirklich gute Passwörter merken. Deshalb wird oft die Verwendung eines Passwort-Safes empfohlen, der alle persönlichen Passwörter sicher verschlüsselt speichert. Aber man muss dabei zunächst dieser Software vertrauen und es besteht die Möglichkeit, dass der Generalschlüssel gehackt wird und dann ALLE persönlichen Passwörter offen liegen.

"MyKeyGenerator" erstellt Ihnen sichere Passwörter nach Eingabe von gut zu merkenden beliebigen Worten. Dabei können Sie die Länge und den "Zeichenpool" des erzeugten Passwortes wählen.

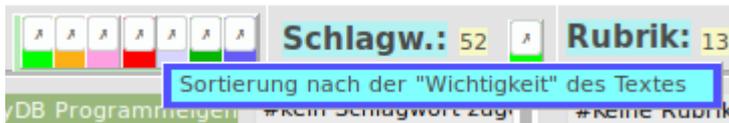
Als kleines AddOn kann mit diesem Programm auch sein "Seed" für die Kryptowährung "IOTA" erstellt werden.

Sie starten das Programm aus dem Hauptmenü: "Crypt". Eine kleine Einführung in dieses Programm bringt das Programm selber mit.

XV "wichtige" Texte



Mit dem Button "Text markieren" öffnet sich ein PopUp-Menü. Damit können Sie die von Ihnen für aktuell oder wichtig gehaltenen Texte besonders rasch "griffbereit" halten. Beim Anklicken dieses Feldes markieren Sie den aktuell angezeigten Text, der dann in der Sortierreihenfolge, die Sie durch Anwahl des kleinen "hellblauen Kreuzchens" erhalten, an jeweils erster Stelle steht. Die anderen Texte dieser Sortierreihenfolge rücken um eine Stelle "weiter nach unten". Auf diese Weise bleiben die aktuell für Sie besonders wichtigen Texte besonders leicht aufrufbar !!!



Das 4. "Kästchen"; es wird bei Aktivierung rot.

Das genannte PopUp-Menü zeigt Ihnen alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

Zusätzlich wird Ihnen im unteren Bereich des Hauptfensters angezeigt, wie oft Sie den gerade aktuellen Text bereits aufgerufen haben. Dies ist ebenfalls ein weiteres Sortierkriterium, so dass Sie auch damit Texte, mit denen Sie öfter und intensiver gearbeitet haben schnell wieder finden können.

Zum Aufruf Ihrer "wichtigen Texte" steht Ihnen auch das "Quick-Menü" zur Verfügung. (sh. XIII)

XV b "PinMe"

... und wenn Sie mal "ganz schnell" einen Text besonders schnell wieder aufrufen wollen, dann betätigen Sie einfach den Button "PinMe".

Dann wird der Überschrift dieses Textes die Zeichenfolge "0_" vorangestellt, was dazu führt, dass dieser Text immer "ganz oben" erscheint. Dies aber natürlich nur, wenn eine Sortierreihenfolge aktiv ist, die nach dem Alphabet sortiert.

Einfach, aber wirkungsvoll und sehr nützlich!

Mit dem Button "UnPin" löschen Sie diese vorangestellten Zeichen "0_" wieder aus der Überschrift.

Nach Betätigen der rechten Maustaste auf einen der beiden Buttons können Sie die voran zu stellenden Zeichen nach Ihren Wünschen ändern. "MyMemoryDB" merkt sich diese Eingabe auch für den nächsten Start.

Mit dem Betätigen des "UnPin"-Buttons werden wiederum die vorangestellten Zeichen am Anfang des Titels entfernt, falls vorhanden.



XVI Recall

Der "Recall" funktioniert analog zu den "wichtigen Texten". Auch hier zeigt Ihnen das zugehörige PopUp-Menü alle wichtigen Programmmerkmale.

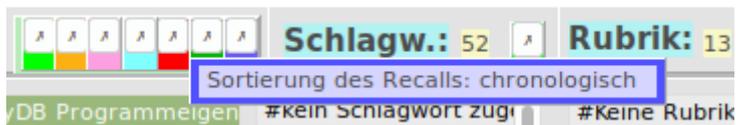
Versehen Sie hier Ihren Text mit einem Datum, an dem Sie an diesen Texteintrag wieder einnert werden möchten. (Recall) Klicken Sie im sichtbar werdenden Kalender einfach das gewünschte Datum an.

Anzeigefeld grau : Der aktuelle Text hat keinen Recall.

Anzeigefeld grün : Der aktuelle Text hat einen Recall in der Zukunft.

Anzeigefeld rot : Der aktuelle Text hat einen bereits fälligen Recall.

Zum Aufruf Ihrer Recalls steht Ihnen auch hier das "Quick-Menü" zur Verfügung. (sh. XIII)



XVII Links

Die Behandlung von Links in "MyMemoryDB" ist ebenfalls eine besonders wichtige Eigenschaft von "MyMemoryDB". Sie können in jedes Ihrer Textfelder jederzeit Links kopieren; setzen Sie dann den Schreib-Cursor auf diesen Link-Eintrag und schon können Sie diesen Link ganz einfach mit der [F4]-Taste aufrufen!!

Auf diese Weise speichern Sie z.B. interessante Internet-Links in einem Textfile ab, geben einige erklärende Worte hinzu und verschlagworten diesen Text, der dann jederzeit blitzschnell mit einem Doppelklick oder mit [F4] wieder griffbereit ist.

Und dies funktioniert nicht nur mit Internet Links; jeden Ordner auf Ihrem Computer können Sie so mittels eines Links speichern und mit [F4] öffnen. Bilder, die z.B. auf Ihrer Festplatte sind, können sie so öffnen, ja sogar Programme oder Batch-Files starten auf diese Weise!

Für Ihre Links gibt es im "Menü "Extras" -> "Links" [Strg-L] auch noch ein eigenes Textfeld! Hier können Sie Ihre "Lieblings-Links" zum einfachen Anwählen bereit halten.

Setzen Sie auch hier Ihren Cursor auf diesen Link und drücken dann einfach [F4] -- oder noch einfacher: Ein simpler Doppelklick auf einen Linkeintrag öffnet in diesem Textfeld Ihren Link!

Auch Batch-Dateien, die Sie z.B. nach Ihren Wünschen erstellt haben, können Sie von hier aus mit [F4] starten indem Sie einfach den Link zu dieser Batch-Datei hier in dieses Textfeld schreiben oder kopieren -> [F4]. Dies funktioniert nicht nur mit diesem Textfeld sondern auch mit dem Haupt-Textfeld und mit dem Hinweissfeld von "MyMemoryDB". Links, die Sie also innerhalb Ihrer Datensammlung in beliebigen "MyMemoryDB"-Texten abspeichern, können Sie auf diese Weise stets sehr leicht aufrufen, egal ob diese im Internet oder auf Ihrer Festplatte sind.

Dieses spezielle Textfeld ist beliebig editierbar und in der Größe veränderbar; es ist hauptsächlich gedacht für Ihre Sammlung der wichtigsten Links. Aber wenn Sie dieses Feld für kurzfristige Textablagen gebrauchen: Nur zu! Auch dies ist nicht "verboten" - und Platz ist genug! Dieses Textfeld ist stets blitzschnell aufrufbar [Strg+L] und äußerst "flexibel" in der Anwendung.

Über diesen einfachen Umweg können Sie somit auch Bilder in "MyMemoryDB" speichern und zwar als Link. Und natürlich können Sie auch jederzeit diese Link-Liste mittels Strg-C -> Strg-V in Ihre Datenbank schreiben und auf diese Weise sichern - und auch wieder hierher kopieren!

Gerade bei der Pflege und Ausweitung Ihrer persönlichen Wissensdatenbank ist diese Funktion ausgesprochen hilfreich:

Beispiel:

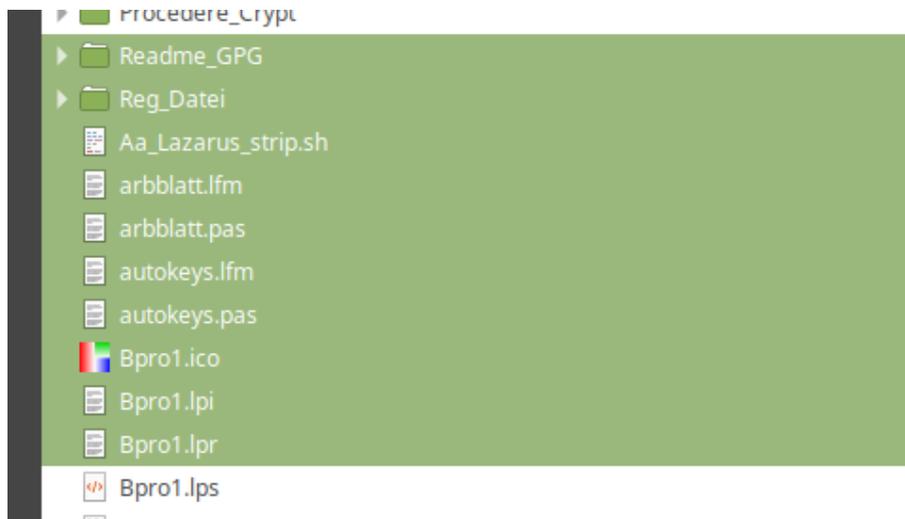
Sie finden einen interessanten Link im Internet. Kopieren Sie diesen einfach in ein beliebiges Textfeld Ihrer Datenbank und erstellen Sie eine passende Überschrift. Anschließend versehen Sie diesen Text noch mit einigen Schlagworten (Shortcuts: [+] -> [Enter]) und schon finden Sie diese Internetseite zukünftig jederzeit leicht wieder -> [F4] :-)

Besonders interessant ist auch die Möglichkeit, ganze "Listen" von Datei-Links "in einem Rutsch" von Ihrem Dateimanager oder vom Desktop aus ausgehend direkt per Maus in das Haupttextfeld oder in Ihre individuelle "Link-Liste" einzufügen, um später dann den Link jederzeit ganz einfach mit [F4] öffnen zu können. Damit ist dann auch ein Bezug dieses Links zum aktuell aufgerufenen Text hergestellt. Über diesen "Umweg" können quasi auch z.B. Bilder oder z.B. Text- oder PDF-Files mit "MyMemoryDB" verwaltet werden.

"Ziehen" Sie, wenn Sie mit "**Windows**" arbeiten, Ihre Datei(en) von Ihrem Dateimanager ausgehend einfach "irgendwo hin" auf das Hauptfenster oder Ihre "Link-Liste" von "MyMemoryDB" - es muss nicht zwingend das Haupttextfeld sein(!) - und Ihre angewählten Links erscheinen dann im Haupttextfeld von "MyMemoryDB" an der Stelle, an der VOR dieser Aktion Ihr Cursor war!

Das Betriebssystem "**Linux**" verhält sich hier geringfügig anders: Sie müssen die ausgewählten Pfade/Links in das Haupttextfeld oder in Ihre "Linkliste" ziehen; die Links werden dann an der Stelle positioniert an der sich aktuell der Cursor befindet. Probleme bereiten gelegentlich Umlaute in den Links: Wenn das "Ziehen" mit der Maus nicht das gewünschte Ergebnis erzielt, kann Ihnen die "Strg-C Strg-V"-Funktion wahrscheinlich weiter helfen.

So sieht das in Ihrem Dateimanager aus: (hier bei einem Linux-System)



.... und so in Ihrem Haupttextfeld

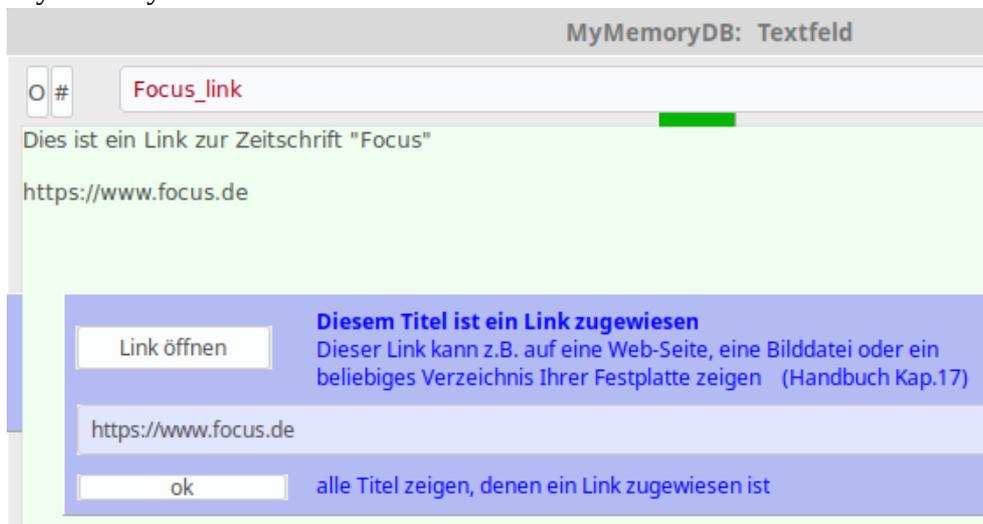


Und dann:

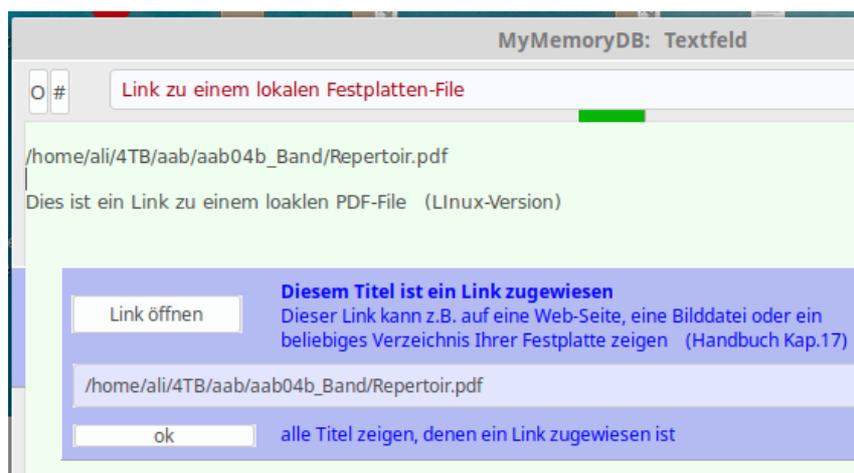
Cursor auf die gewünschte Zeile setzen und mit einem einfachen [F4] öffnen Sie den jeweiligen Link!!

Ab der Version 6.7 gibt es nun eine Neuerung in Sachen "Links":

Einige Anwender vermissen die Programmeigenschaft, dass sich Links (also z.B. Bilder, PDF-Files oder Web-Seiten sofort bei Anwahl des entsprechenden Titels öffnen und zeigen.
Die "kann" MyMemoryDB" nun auch:



oder hier ein Link zu einem lokalen File:



Wenn Sie bei Anwahl eines Titels das kleine blaue Fels am Rand des Textes mit der Maus berühren, dann öffnet sich das hier gezeigte Fenster. Hier können Sie einen beliebigen Link eintragen (oder natürlich auch wieder löschen). Wann immer Sie dann diesen Titel anwählen, zeigt sich dieses blaue Feld, das Sie nun daran erinnert, dass es hierzu einen Link gibt, denn Sie dann mit einem einfachen Mausklick öffnen können. Auf das vollständig automatische Öffnen des Links bei Anwahl des Textes habe ich bewusst verzichtet, da das automatische Öffnen der Links zum Beispiel beim "Durchblättern" der Titel-Liste sehr verwirrt. Der Button "Link öffnen" muss also noch manuell betätigt werden.

Ob diese Programmeigenschaft für Sie sinnvoll ist, entscheiden Sie ganz einfach dadurch, dass Sie in das Link-Feld etwas eintragen oder eben auch nicht.

Viele Anwender empfinden die oben beschriebene "F4-Lösung" einfacher und flexibler.

XVIII Bilder, Musikfiles, Internet-URL's und beliebige Dateien "einfügen"

Immer wieder werde ich gefragt, ob dies mit "MyMemoryDB" ebenfalls möglich ist, deshalb dieses eigene Kapitel im "Handbuch". Eigentlich ist ja diese Frage bereits mit dem vorhergehenden Kapitel beantwortet:

"MyMemoryDB" speichert zwar nicht die einzelnen Files von Bildern oder Musik-MP3's in seiner eigenen Datenbank, wohl aber die Verlinkung zu diesen Dateien auf sehr, sehr einfacher Weise!

Mit der Möglichkeit, Links (z.B. Internet-URL's) in dieses Textfeld einzufügen oder ganz einfach auch Links von Ihrem Explorer oder von einem Desktop-Fenster aus in "MymemoryDB" zu "ziehen", um diese dann ganz einfach mit einem Doppelklick oder mit [F4] aufzurufen ergibt sich damit indirekt die Eigenschaft, z.B. Bilder oder Musik in "MyMemoryDB" zu speichern!!!

Wenn Sie also z.B. ein Bild oder eine Skizze im Internet finden, das Sie vielleicht gerne jederzeit und schnell wieder mal ansehen wollen, dann gehen Sie folgendermaßen vor:
Sie klicken in Ihrem Browser auf das gewünschte Bild. Üblicherweise erscheint ein Menü, mit dem Sie die "Grafikadresse speichern" können. Diese Adresse wird von Ihrem PC in der Zwischenablage gespeichert, so dass Sie diesen Link blitzschnell und einfach in das Haupttextfeld von "MyMemoryDB" eintragen können. Genauso funktioniert dies mit jedem Link auf Ihrer eigenen Festplatte! Einfach den Link von Ihrem Dateieexplorer in das Textfeld "ziehen".

Und so haben Sie jederzeit die Möglichkeit, dieses Bild wieder abzurufen: Einfach Cursor auf diesen Link und dann [F4]. Beachten Sie, dass in derartigen Links keine Leerzeichen vorkommen dürfen, sonst findet "MyMemoryDB" das Bild nicht. In Browser-Links ist dies so und so nicht der Fall, bei Links auf eine Position innerhalb Ihrer Festplatte könnten aber Leerzeichen vorhanden sein!

Besonders interessant ist auch die Möglichkeit, ganze "Listen" von Datei-Links von Ihrem Dateimanager direkt per Maus in den Text einzufügen (s.o.!!), um den Link jederzeit ganz einfach mit [F4] zu öffnen. Über diesen "Umweg" können somit auch z.B. Bilder oder Text- oder PDF-Files mit "MyMemoryDB" verwaltet werden. "Ziehen" Sie Ihre Datei(en) einfach "irgendwo hin" auf dieses Hauptfenster - es muss sogar nicht zwingend dieses Textfeld sein!!

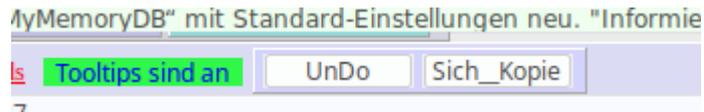
Ein vermeintlicher Nachteil ergibt sich dadurch, dass bei einem Umzug von "MyMemoryDB" auf einen anderen Rechner (Sie wissen ja, dass dies problemlos durch ein Umkopieren des "MyMemoryDB-Ordners" möglich ist) die Links nicht mehr "stimmen" und in's "Leere laufen". Dasselbe Problem gibt es auch, wenn Sie Ihr persönliches "MyMemoryDB" auf einem USB-Stick vorhalten und das Programm auf einem anderen Rechner starten: Auch da sind ja die Dateien, die Sie innerhalb Ihres heimischen PC's verlinkt haben, wahrscheinlich nicht vorhanden oder an einem "anderen Ort" Ihrer Festplatte.

Um dieses Problem zu lösen gibt es den Ordner "MyMemoryDB_Daten" im Programmverzeichnis von "MyMemoryDB". Für alle Dateien und Ordner (und Unterordner), die in diesem Verzeichnis liegen und auf die Sie innerhalb von "MyMemoryDB" verlinken, bleiben die Links auch nach einem "Programm-Umzug" gültig!

Diese Files können Sie also auch auf Ihrem USB-Stick vorhalten und sie bleiben auch auf einem "Fremdrechner" für Sie aufrufbar.

Bitte beachten Sie nochmal: Der Pfad darf keine Leerzeichen enthalten. Linuxsysteme ersetzen die Leerzeichen im Text mit "%20", aber nur, wenn Sie den oben beschriebenen Kopiervorgang der Pfade mit dem "Ziehen" der Maus machen.

XIX Text "undo" und Sicherungskopie



Immer wenn Sie den Haupttext verändert und bearbeitet haben, dann wird dieser Button verfügbar. Sie haben hier die Möglichkeit, Ihre aktuellen Veränderungen zu "widerrufen", bevor der Text in die Datenbank geschrieben wird. Besonders nützlich kann diese Funktion sein, wenn Sie versehentlich im Text etwas gelöscht haben, was Sie aber eigentlich gar nicht löschen wollten: Ein Klick auf diesen Button stellt den Ursprungstext wieder her!

Der Button "Sich_Kopie" macht von Ihrem aktuellen Text – und zwar nur von diesem! - eine Sicherungskopie in Ihrer Datenbank, der mit einem Zeitstempel versehen ist.

XX Rubriken

Rubriken sind ein zusätzliches Ordnungselement in "MyMemoryDB". Die Verwendung von Rubriken ist aber nicht zwingend; Schlagworte sind deutlich flexibler in der Anwendung. Dennoch kann es nützlich sein, jedem Ihrer Texteinträge zusätzlich eine Rubrik zuzuteilen. Jedem Texteintrag kann nur eine Rubrik zugeteilt werden. Die Zuteilung und die Verwaltung geschieht sehr ähnlich wie die Vorgehensweise mit Schlagworten.

Besonders interessant könnten die Rubriken wieder werden ab der Version 4.x:

Hier haben Sie die Möglichkeit, im "PopUp-Menü" der Rubrik-Liste eine Selektion Ihrer Texte zu machen, die nur Texte einer Rubrik enthalten und gleichzeitig nur einem bestimmten Schlagwort oder einer bestimmten Schlagwort-Gruppe zugehörig sind.

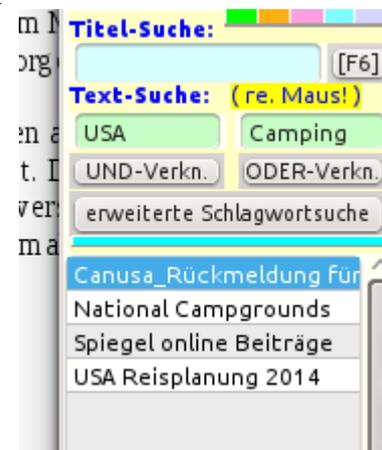
XXI Volltextsuche

Hier können sie Ihre gesamte Datenbank nach bestimmten Worten absuchen. Dabei ist es möglich, zwei Worte in diese Felder einzugeben, um anschließend zu wählen, ob Sie diese beiden Begriffe mit einer "Und-Verknüpfung" oder mit einer "Oder-Verknüpfung" suchen möchten.

Dies ist sozusagen die "Light-Version" der viel ausgeklügelteren "Key-Words" wie sie in Kapitel VI bereits beschrieben sind.

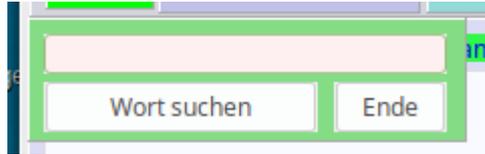
Wenn Sie Ihre Eingabe eines Wortes in eines der beiden Felder sofort mit [Return] abschließen, dann wird nur dieses eine Wort in der Datenbank gesucht.

(Im Bildbeispiel nebenan: "USA" und "Camping")



XXII Suche nach Wörter und Textfragmente

Nach dem Aufruf eines Textes können Sie innerhalb dieses Textes nach bestimmten Worten oder Wortbestandteilen suchen. Im Pop-up Menü "Text" finden Sie den entsprechenden Menüpunkt, aber auch, wenn Sie innerhalb des Haupttextfeldes die [TAB]-Taste betätigen, nachdem Sie VORHER den Mauszeiger auf ein Wort innerhalb des Textes gesetzt haben.



Mit dem Button "Wort suchen" finden Sie die gesuchte Textstelle. Wenn es mehrere identische gesuchte Textstellen gibt, dann findet jeder weitere Klick auf diesen Button diesen gesuchten Text der Reihe nach.

Tip: Probieren Sie bitte unbedingt mal die gerade beschriebene [TAB]-Funktion aus. Sie werden schöne Programmeigenschaften entdecken. Das aufpoppende Menü ist selbsterklärend.

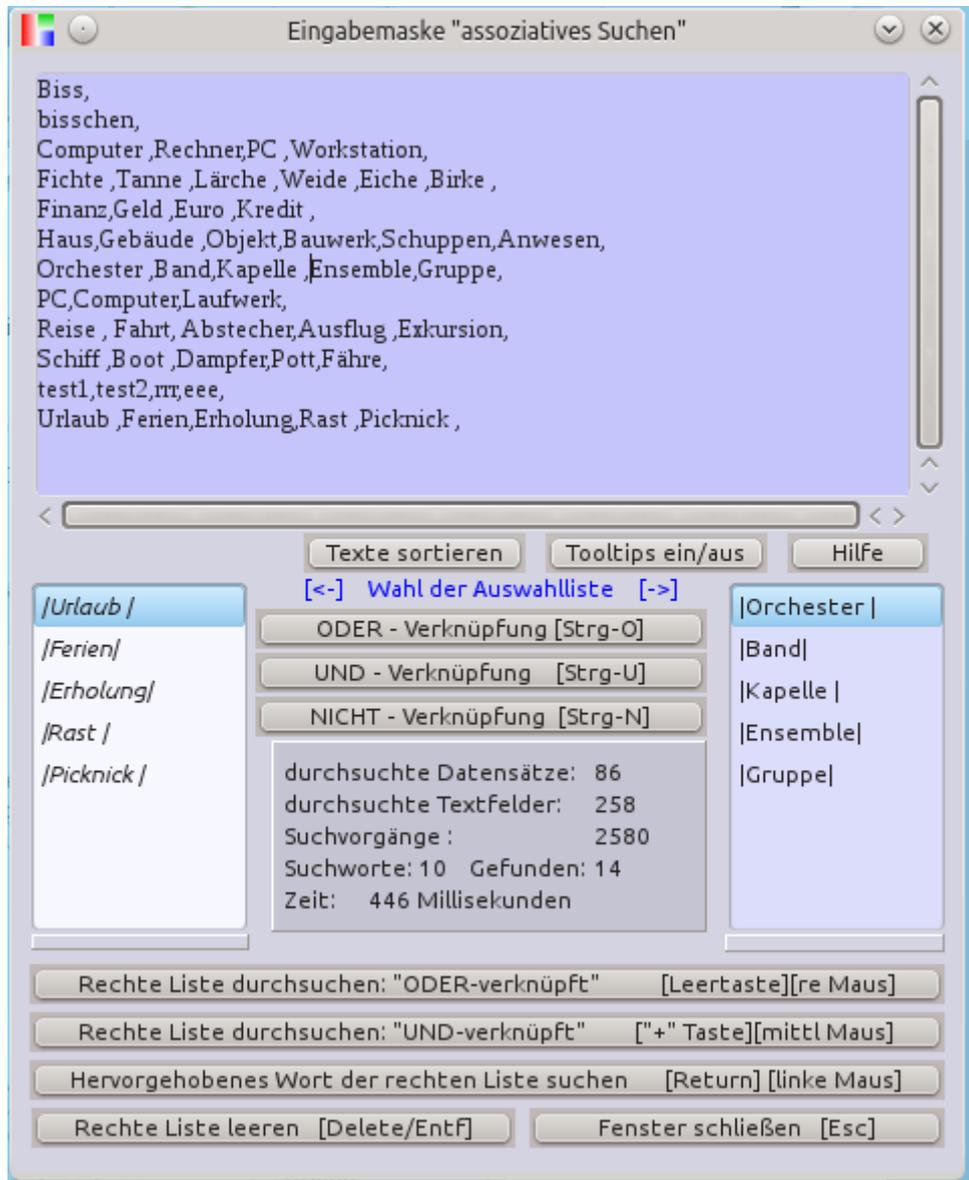
XXIII Zwischenablage (Strg-C --> Strg-V)

Die bekannten "Copy-Paste"-Funktionen stehen Ihnen in "MyMemoryDB" ebenfalls wie gewohnt zur Verfügung.

XXIV Assoziative Suche

(Ab Version 3.x)

Neu ist jetzt die Suche nach "Assoziationen" auf der Ebene von Worten oder Wortbestandteilen in der gesamten Datenbank in (Milli-)Sekundenschnelle!



War es bisher schon möglich, auf der Ebene von Schlagworten nach "Verwandtschaften" zu suchen, so ist es nun seit der Version 3.x.x auch möglich, auf der Ebene einzelner Wörter nach derartigen "Assoziationen" zu suchen.

Was bedeutet das?

Wenn Sie bisher nach einem einzelnen Wort gesucht haben, dann wurden Texte, die "verwandte" Worte enthalten nicht gefunden.

Dies ist ab sofort anders! :-)

Ein Beispiel:

Sie suchen das Wort "Finanzamt" – und alles, was damit zusammenhängen könnte.

Dann definieren Sie eine Textzeile, in die Sie alle Worte schreiben, die Ihnen bei diesem Begriff einfallen und die in diesem Zusammenhang wichtig sein könnten:

als etwa:

"Finanzamt,Finanzbehörde,Steuer,Einkommen, Räuberhöhle"

oder:

"Urlaub,Italien,Spanien,Kroatien,Devisen,Lektüre,Wetter,Mittelmeer"

Und nun findet "MyMemoryDB" alle Texte in Ihrer Datenbank, die diese Worte enthalten – und zwar blitzschnell auch bei größeren Datenmengen! Dies ist aber nicht alles! Sie können zwei Listenfelder mit Ihren Begriffen füllen und dann zwischen diesen beiden Listen bzw. Wortgruppen logische Verknüpfungen herstellen!!

Denn wenn Sie diese Listen mit einem logischen "Oder" verknüpfen, dann findet "MyMemoryDB" alle Texte, die diese Worte der "linken" ODER der "rechten" Liste enthalten. Bei einer "UND-Verknüpfung werden alle Texte gefunden, bei denen die entsprechenden Suchworte von beiden Listen enthalten sind. Und schließlich gibt es dann noch die NICHT-Verknüpfung: Diese findet alle Texte zu Suchworten der linken Liste, wenn diese nicht in der rechten Liste ebenfalls vorkommen.

Und all dies geht rasend schnell: Auf meinem schon veralteten Rechner (Core2Duo) hat mein privates "MyMemoryDB" derzeit 1137, allerdings teilweise recht kleine Datensätze. Bei jedem Datensatz müssen drei Felder durchsucht werden (Titel, Textfeld und Hinweissfeld) . Bei 12 Suchbegriffen müssen also 3411 Textfelder 12mal durchsucht werden. Diese 40932 Suchaktionen dauern auf meinem Rechner gerade mal 1504 Milli-Sekunden!!

Zum praktischen Vorgehen:

Wählen Sie bitte im "rechten Fenster" den Button "Assoziative Suche". Es erscheint die oben gezeigte Eingabemaske. Im oberen Feld ist ein Textfeld, das beim ersten Start mit "Standard-Vorgaben" gefüllt ist, das Sie aber beliebig bearbeiten können/sollen. Dabei können Sie in jede Zeile Begriffe eingeben, die in irgend einer Form zueinander sinnverwandt sein sollten.

Darunter sind zwei Listenfelder, eines davon in einem dunkleren, das andere in einem helleren Blau gehalten. Das dunklere Feld ist das jeweils "aktive" Feld. Durch einen Klick auf eines dieser beiden Felder ändern Sie den "Aktivitätsstatus" dieser Felder. Wenn Sie nun auf eine Textzeile (im oberen Feld) klicken, dann füllt sich das aktuell gerade aktive Listenfeld mit den Worten der angewählten Text-Zeile.

Durch einen Linksklick auf eine Zeile des Textfeldes oder durch die Tastenkombination [Alt+Leertaste] übernehmen Sie die Worte dieser Textzeile in das jeweils aktive (blaue) Listenfeld. Mit der [TAB]-Taste (oder natürlich mit der Maus) erreichen Sie das linke Listenfeld. Mit den Pfeiltasten [←] oder [→] wechseln Sie den Fokus zwischen beiden Listenfeldern. Die [TAB]-Taste führt wieder zurück in das Textfeld. Wenn Sie sich im obersten Eintrag eines Listenfeldes befinden, dann führt Sie die weitere Betätigung der "Pfeil-nach-oben"-Taste ebenfalls zum Textfeld – und umgekehrt gelangen Sie auch vom Textfeld in das linke Listenfeld, wenn Sie in der untersten Zeile des Textfeldes die "Pfeil-nach-unten"-Taste betätigen.

Wenn Sie sich in einem der beiden Listenfelder befinden, können Sie mit der [Return]-Taste oder mit der [linken Maustaste] alle Texte suchen, in denen dieses eine(!) Wort vorkommt. Mit der [Leertaste] oder der [rechten Maustaste] finden Sie alle Textstellen in Ihrer Datenbank, in denen eines der Wörter der gesamten Liste(!) vorkommt. Mit der [mittl. Maustaste] oder der [+] Taste finden Sie die Texte, in denen ALLE Worte der Liste vorkommen. Auf diese Weise finden Sie sehr einfach und effektiv alle Texte, die nach Ihrer Definition sinnverwandt mit einem dieser Suchbegriffe dieser Liste sein könnten.

Wenn Sie beide Listen-Felder mit Worten gefüllt haben, werden die "mittleren" Buttons aktiv geschaltet und Sie können dann Ihre Suche durch die logischen Verknüpfungen "**UND**", "**ODER**", oder "**NICHT**" noch wesentlich differenzierter auch ZWISCHEN den Einträgen in beide Listenfelder gestalten.

Ein Wort noch zur Eingabe einzelner Suchwörter:

Diese geben Sie in das oberste Textfeld ein. Sie können beliebig viele und beliebig lange Zeilen generieren entsprechend der "Assoziationen", die für Sie interessant sind und die für Sie ganz individuell gelten. Grundsätzlich werden Groß- und Kleinbuchstaben nicht unterschieden: ",biss," hat dieselben Suchergebnisse wie z.B. ",BiSs,".

Mit einem einfachen "Trick" können Sie dabei auch gleich festlegen, ob Sie exakt nach diesem Wort suchen, oder nach allen Textpassagen, in denen nur Teile dieses Suchwortes enthalten sind.

Ein Beispiel mit dem Wort "Biss":

Wenn Sie das Wort ",biss," eingeben, dann wird z.B. gefunden:

-----> *bissig, Gebiss, bisschen, bissfest, Bisswunde, Flohbiss.*

Wenn Sie das Wort ",biss ," eingeben, dann wird z.B. gefunden: (also Leerstelle hinter dem Wort)

-----> *Gebiss, Flohbiss.*

Wenn Sie das Wort ", biss," eingeben, dann wird z.B. gefunden: (also Leerstelle vor dem Wort)

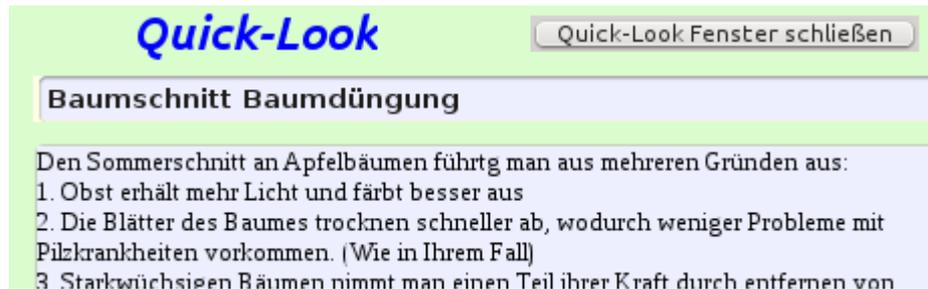
-----> *bissig, bisschen, bissfest, Bisswunde.*

Sollte – um bei diesem "Biss"-Beispiel zu bleiben – das Suchergebnis "bisschen" (ein Wort, das ja recht häufig vorkommt und in unserer Suche stören könnte) Ihr Suchergebnis verwässern, dann können Sie dieses Wort auch ausschließen: Schreiben Sie einfach in das "rechte" Listenfeld das Wort "bisschen" (ohne Leerzeichen) und verknüpfen Sie die rechte Liste mit einem logischen "NICHT".

Setzen Sie bei der Eingabe Ihrer "Assoziations-Text-Zeile" immer ein Komma auch am Ende der Zeile, um ganz klar festzulegen, ob Sie am Wortende ein Leerzeichen haben wollen oder nicht, denn dies ändert ja – wie soeben beschrieben - Ihr Suchergebnis. Sollten Sie diese Komma-Eingabe am Zeilenende vergessen, dann macht die "MyMemoryDB" für Sie. Eventuelle Leerzeichen vor oder hinter einem Suchwort werden in der linken oder rechten Liste mit einem anschließenden "|" gekennzeichnet, da man diese Leerzeichen sonst nicht erkennen würde. Vergewissern Sie sich aber, ob das Ergebnis dieses Automatismus so ist, wie Sie sich das wünschen.

Die Datensicherung Ihres individuellen Textfeldes Ihrer persönlichen "Wort-Assoziationen" erfolgt zusammen mit der Sicherung von "MyMemoryDB" "nach Datum".

XXV Quick-Look



Dieses "alte" Quick-Look-Fenster gibt es ab Version 6.x nicht mehr.

Immer wenn Sie einen Titel in der nebenan gezeigten Liste anklicken, öffnet sich ohne Ihr weiteres Zutun ein Vorschauenfenster innerhalb des Haupttextfeldes, das auch durch entsprechende Mausbewegungen von selber wieder verschwindet.

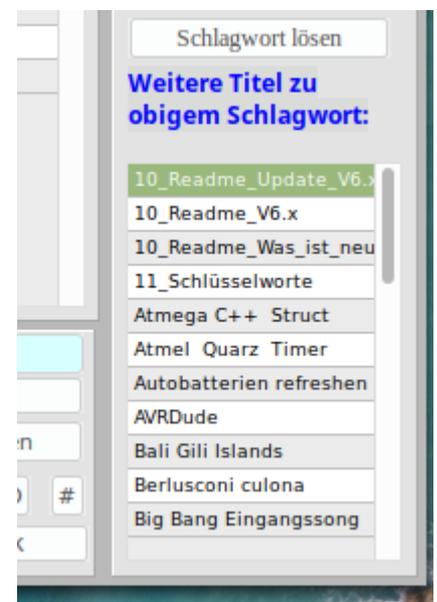
Ein Doppelklick auf den Listeneintrag öffnet dann diesen Text im Haupttextfeld in gewohnter Weise.

Diese einfache Funktion ist quasi der "krönende Abschluss" Ihrer "MyMemoryDB"-Recherchen :-)

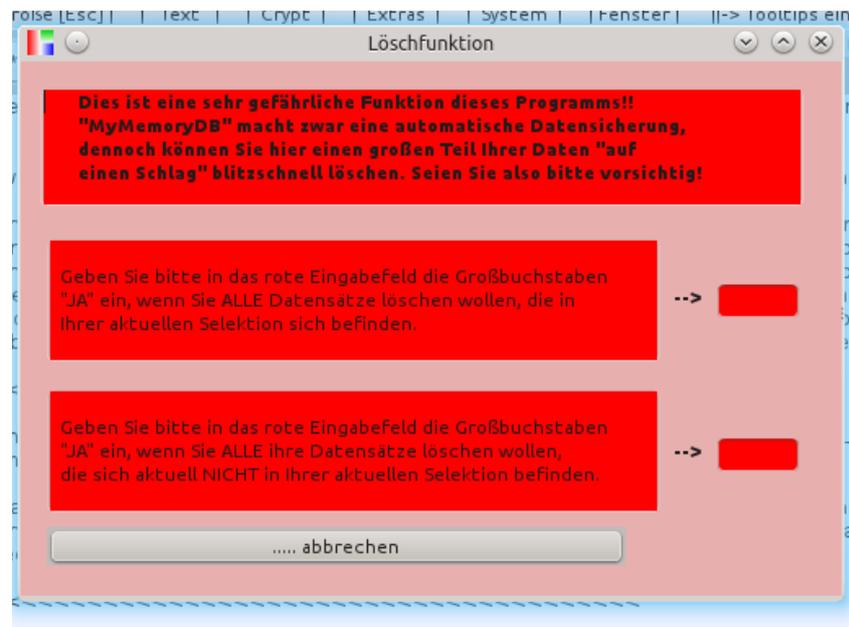
Ich fasse kurz zusammen:

1. Sie suchen (und finden) alle Texte zu einem bestimmten Schlagwort .
2. Jeder dieser Texte hat wieder "eigene" Schlagworte.
3. Jedes dieser Schlagworte hat wiederum "eigene" Texte, die Ihnen in der darunter liegenden Liste ("Schlagwort-Zuordnung") aufgeführt werden.
4. Dieses neue Quick-Look-Fenster öffnet sich automatisch:
 - Über ein Pop-Up-Menü
 - wenn Sie einen Eintrag anklicken oder
 - durch mit den Pfeiltasten durch das Fenster "scrollen".
5. Wenn dieser Text des Quick-Look-Fensters für Ihre weiteren Recherchen wichtig ist, dann können Sie diesen Texteintrag wie oben beschrieben in das Hauptfenster übernehmen und dann Ihre Recherchen erneut weiter führen. :-)

Und natürlich öffnet sich auch bei dieser Liste mit der rechten Maustaste wieder ein PopUp-Menü mit den wichtigsten Befehlen.



XXVI Löschkfunktion



Neben dem Löschen einzelner Texte können Sie auch viele Texte aus Ihrer Datenbank "auf einen Schlag" löschen. Dass dies stets sehr wohlüberlegt sein sollte, muss hier sicher nicht gesondert betont werden, auch wenn "MyMemoryDB" Sie vor jeder solchen Aktion zu einer Datensicherung auffordert. Diese Datensicherung wird dann vor der Löschkaktion in gewohnter Weise durchgeführt. Die Sicherungskopie wird im File-Namen mit einem Datumsstempel versehen.

Wozu ist das gut?

Es kann sich z.B. die Situation ergeben, dass Sie einen großen Schwung an Daten "auf einmal" in die Datenbank geladen haben und dann feststellen, dass die falschen Daten übertragen worden sind.

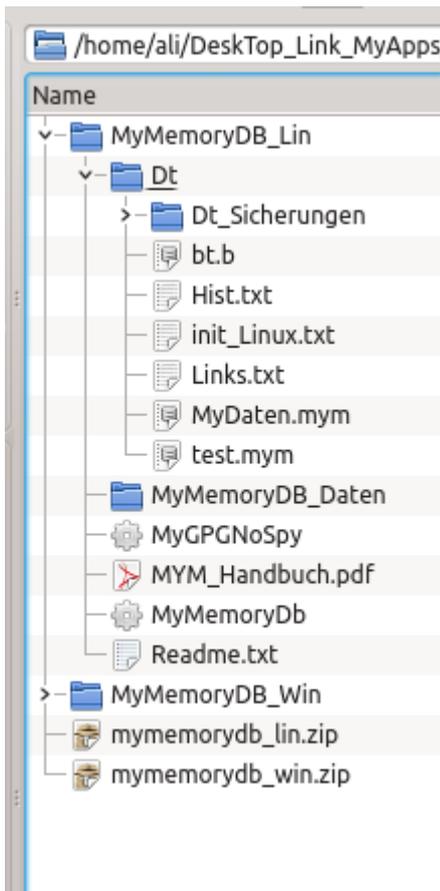
Da dieses Einlesen ja mit einem Zeitstempel und einer Kennung erfolgt, können Sie genau diese eingelesenen Dateien jederzeit wieder gezielt selektieren und so wieder aus der Datenbank entfernen.



Ein weiterer Sinn könnte sich ergeben, wenn Sie nur bestimmte Texte Ihrer Datenbank an Dritte weitergeben wollen. Kopieren Sie in diesem Fall Ihre Datenbank und löschen die Daten, die Sie nicht weiter geben möchten. Müsstem Sie dies einzeln tun, wäre dies eine Heidenarbeit!

Für die Selektion der gewünschten Texte gibt es mit den "Key-Words" und mit den Schlagworten eine Fülle von Möglichkeiten.

XXVII Ordner- und File-Struktur von "MyMemoryDB" und Datensicherung



Nachdem Sie nach dem Entzippen "MyMemoryDB" zum erstenmal gestartet haben, werden in dem von Ihnen für "MyMemoryDB" ausgewählten Ordner (s.o.) einige Verzeichnisse und Unterverzeichnisse angelegt.

Das File "bt.b" ist die mitgelieferte Beispieldatenbank, mit der Sie beliebige Dinge testen und "ausprobieren" können. Das File bt.b sollten Sie aber auf keinen Fall löschen!!!

"init_Linux.txt" speichert Ihre Voreinstellungen von "MyMemoryDB"; zum Beispiel die Positionen der Fenster oder den Text, mit dem Sie zuletzt gearbeitet haben, der dann beim Programmstart wieder aufgerufen wird. Unter Windows heißt dieses File "init.txt".

Ab Version 6.x heißt das "Ini-File" sowohl für die Linux- als auch für die Windows-Version "Mym.ini".

Sollte irgendwann einmal "MyMemoryDB" nicht mehr richtig starten (z.B. nach einem Stromausfall), dann können Sie diese "init"-Datei einfach löschen und "MyMemoryDB" wieder starten. Anschließend müssen Sie über den Menüpunkt "Datenbankwechsel" den Pfad zu Ihrer individuellen Datenbank-Datei wieder neu anwählen.

"Links.txt": Hier ist Ihre Link-Sammlung [Alt+G]

"MyDaten.mym": Dies ist Ihre individuelle Datenbank-Datei. Sie selber können aber beliebig viele solcher Datenbank-Dateien anlegen; ob das aber Sinn macht, ist eine andere Frage! Schließlich spielt "MyMemoryDB" seine Stärken ja erst dann so richtig aus, wenn alle Ihre Informationen und Daten an einer zentralen Stelle leicht abrufbar und aufzufinden sind. Die Dateierweiterung ".mym" wird vom System vergeben, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben: Jeder Dateiname ist "erlaubt".

Wenn Sie "MyMemoryDB" im Netzwerk verwenden, dann muss dieses Datenbank-File Lese- und Schreibrechte haben, denn dieses File enthält ALLE Ihre Texte. Alle Ihre Daten sind also "schön kompakt" in diesem einen File zusammengefasst und liegen nicht verstreut und einzeln in Ihrem Dateisystem Ihres PC's und auch nicht in tausenden Einzel-Dateien in einem Ordner. Datensicherungen oder "Umzüge" von einem Rechner auf einen anderen sind deshalb mit "MyMemoryDB" besonders einfach! Auf Ihr individuelles Datenbank-File müssen Sie natürlich den Pfad einstellen (Menüpunkt: Datenbankwechsel), egal ob Sie im Netzwerk arbeiten oder "stand alone" auf nur einem PC.

Eine Datenbank-Datei kann an **beliebiger Stelle** auf der Festplatte Ihres Computers liegen. Unter Windows sollte die Datei aber nicht im Basisverzeichnis liegen. Auch Umlaute im Dateinamen oder -pfad machen gelegentlich unter Windows Probleme.

Da (unter Windows) keine Registry Einträge durch dieses Programm gemacht werden, können Sie auch das gesamte "MyMemoryDB"-Verzeichnis „umkopieren“. Das Programm bleibt auch am neuen Platz Ihrer Festplatte voll funktionsfähig!!! Auch so könnten Sie also gelegentlich Ihre Daten manuell an den Ort Ihrer Wahl auf Ihrer Festplatte sichern. Da ja das Programm "MyMemoryDB" sehr, sehr klein ist, ist der zusätzlich benötigte Platz auf Ihrer Festplatte absolut zu vernachlässigen. Nach so einem „Umzug“ auf Ihrer Festplatte sollten Sie aber sicherstellen, dass „MyMemoryDB“ wirklich auf die von Ihnen gewünschte Datenbank zugreift und den Pfad eventuell mittels "Datenbankwechsel" neu einstellen.

Der Ordner "MyMemoryDB Daten": Dieser Ordner kann besonders dann für Sie interessant sein, wenn Sie "MyMemoryDB" z.B. von einem USB-Stick auf fremden Rechnern starten möchten. Alle verlinkten Dateien, die sich unterhalb dieses Ordners befinden, "behalten" einen gültigen Link. Dies gilt auch, wenn Sie mit Ihrem "MyMemoryDB"-Ordner "innerhalb" Ihres PC's "umziehen".

Die Datei „bt.b“ ist die "Default"- oder vielleicht besser „Beispiel“-Datenbank. In den meisten Fällen werden Sie aber mit Ihrer persönlichen Datenbank „MyDaten.mym“ arbeiten, so dass Sie sich nicht um andere Datenbankfiles kümmern müssen. Wenn Sie innerhalb eines Netzwerkes von verschiedenen PC's auf eine gemeinsame Datenbank zugreifen wollen, dann können Sie eine neue Datenbank an einer beliebigen Stelle Ihrer Festplatte anlegen oder Ihre aktuell verwendete Datenbank an eine beliebige Stelle Ihrer Festplatte oder Ihres Netzwerkes kopieren und diese dann jederzeit wieder aufrufen. So können Sie entweder eine vorhandene Datenbank anwählen oder eine neue und „leere“ Datenbank generieren.

Mit der neuen SQLite3.dll und ab der Programmversion 6.x können nicht mehr gleichzeitig mehrere Nutzer auf dieselbe Datenbank zugreifen. Frühere ".dll"-Versionen waren da noch großzügiger und so enthielt "MyMemoryDB" auch einige Vorkehrungen eines "File-Lockings", um Datenverluste zu vermeiden. SQLite ist eben prinzipiell nicht für eine Multi-User Anwendung ausgelegt und so ist es nur konsequent, wenn dies auch rigoros verhindert wird. Trotzdem können Sie natürlich von verschiedenen Arbeitsplätzen aus im Netzwerk auf die Datenbank-Datei zugreifen – aber eben nur zeitversetzt!

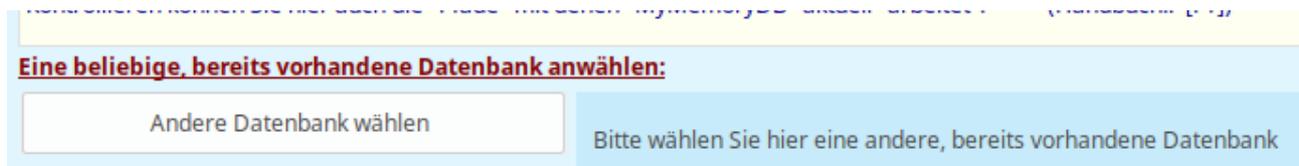
Vielleicht gibt es in nächster Zeit noch eine Version von "MyMemoryDB" mit der Datenbank (z.B.) "PostgreSQL". Damit wäre eine vollwertige Multi-User-Fähigkeit möglich. Ich bin mir aber nicht sicher, ob dies von den Usern erwünscht ist....

XXVIII "MyMemoryDB" auf dem USB-Stick ("portable app")

Wie schon beschrieben, können Sie den Programmordner, in dem sich das Programm "MyMemoryDB" befindet, durch einfaches Kopieren oder "Verschieben" an jede beliebige Stelle ihrer Festplatte legen. Vorbilder sind "portable apps", die ebenfalls nicht "installiert", sondern nur auf die Festplatte kopiert werden – und schon funktioniert alles.

Hier gibt es nur ein kleines Problem: Externe Links auf Daten eines Fremdcomputers (sh. "F4") funktionieren nicht mehr – diese befinden sich ja auf z.B. Ihrem Heimrechner. Für Anwender, die "MyMemoryDB" gerne auf beliebigen Fremd-PC's von einem USB-Stick aus nutzen möchten, gibt es eine Lösung: Legen Sie die Datenfiles, die Sie gerne auch auf Fremdsystemen erreichen möchten, in das Unterverzeichnis "MyMemoryDB_Daten" (exakte Schreibweise!). Diesen Ordner finden Sie im selben Verzeichnis, in dem sich auch Ihre Programmdatei (".exe") befindet. Somit sind auch die Files, die in diesem "Spezialordner" sich befinden, zusammen mit "MyMemoryDB" "portabel"! Dieses Unterverzeichnis "MyMemoryDB_Daten" wird beim ersten Programmstart automatisch im "MyMemoryDB" Ordner angelegt.

Noch eine Kleinigkeit: USB-Sticks haben auf verschiedenen PC's verschiedenen Pfade und Laufwerksbuchstaben. Falls "MyMemoryDB" Ihre individuelle Datenbank nicht findet oder mit der mitgelieferten Beispieldatenbank "bt.b" startet, dann definieren Sie bitte den Pfad zu Ihrer Datenbank über den Menüpunkt "Datenbankwechsel".



XXIX Update

Es gibt zwei Möglichkeiten, ein "Update" durchzuführen:

1. "Quick and Dirty" (ab der Version 6.x empfehle ich eher die Methode "2"))

Laden Sie sich die neueste Version vom Internet und tauschen Sie ganz einfach lediglich das neue Programmfile „MyMemoryDB.exe“ mit dem bisher verwendeten Programmfiel aus. Unter Linux heißt dieses Programmfile lediglich „MyMemoryDB_64Bit" (also ohne ".exe") .

Bei dieser Methode müssen Sie sich sonst um absolut nichts weiter zu kümmern. Die verschiedenen "MyMemoryDB"-Versionen sind untereinander kompatibel. Evtl. notwendige Datenbank-Updates macht "MyMemoryDB" selbständig. Ab der Version 6.x müssen Windows-Nutzer sich aber noch vergewissern, **dass sich die aktuelle Version der SQLite3.dll im Basisordner von "MyMemoryDB" befindet!** Erkennbar ist die neue Version daran, dass sie größer ist als 1 Mbyte.

2. Durch Umkopieren des gesamten entzippten Download-Ordner

Gehen Sie dabei bitte vor wie bei einer Neuinstallation. "MyMemoryDB" macht sich ja in keinsten Weise auf Ihrem PC "breit". Alles was "MyMemoryDB" braucht, hat es im eigenen Ordner! Damit ist auch sicher gestellt, dass Windows-Nutzer mit der "richtigen" SQLite3.dll arbeiten. Linux-Distributionen liefern die jeweils aktuelle "SQLite.dll" sowieso mit aus. Die Aktualität sollte damit automatisch gewährleistet sein.

Sie können also ganz einfach das gesamte "entzippte" Download-Verzeichnis von "MyMemoryDB" an eine beliebige Stelle auf Ihrer Festplatte kopieren und "MyMemoryDB" wird problemlos starten, allerdings erstmal nur mit seiner "Beispiel"- Datenbank.

Sie müssen nun "MyMemoryDB" nur noch mitteilen, wo Ihre individuelle Datenbank sich befindet. Dafür gibt es im Programm den Menüpunkt "Datenbank-Wechsel".

Wählen Sie also diesen Menüpunkt an und geben Sie den Pfad Ihrer persönlichen Datenbank ein. "MyMemoryDB" speichert dies und wird beim nächsten Programmstart dann sofort wieder auf Ihre persönliche Datenbank zugreifen.

Grundsätzlich sollten Sie natürlich vor jedem Update eine Datensicherung machen, auch wenn Ihre individuelle Datenbank-Datei vom Update in keinsten Weise angetastet wird. Trotzdem: Sicherheitshalber....!

Noch ein kleiner Hinweis für Windows-Nutzer: Manchmal gibt es Probleme, wenn das entzippte "MyMemoryDB" sich direkt im Basisverzeichnis befindet; Ein untergeordnetes Verzeichnis ist in jedem Fall sicherer. Außerdem sollten – besonders unter Windows – Umlaute im Verzeichnispfad vermieden werden. Unter ungünstigen Umständen kann dies zu Problemen führen.

Sollte irgendwann einmal "MyMemoryDB" nicht mehr richtig starten (z.B. nach einem Stromausfall), dann können Sie diese ".ini"-Datei einfach löschen und "MyMemoryDB" wieder starten. Anschließend müssen Sie über den Menüpunkt "Datenbankwechsel" den Pfad zu Ihrer individuellen Datenbank-Datei aber wieder erneut anwählen.

Bitte beachten Sie:

Ab Version 6.x heißt das "Ini-File" sowohl für die Linux- als auch für die Windows-Version "Mym.ini".

XXX Neue Datenbank anlegen / Wechsel der Datenbank



Das Anlegen einer neuen Datenbank geschieht ab der Version 5.x mit einer neuen Maske. Diese ist weitestgehend selbsterklären.

Die neue Datenbank wird zunächst im Verzeichnis `../Dt/` angelegt. Sie können diese Datenbank aber später jederzeit an jeden Ort innerhalb Ihres Netzwerkes verschieben und mit ihr arbeiten, wenn Sie anschließend(!) über den Menüpunkt "Datenbankwechsel" diese neue Datenbank an ihrem neuen Ort auf Ihrer Festplatte anwählen.

Ein Programmneustart ist nach einem Datenbankwechsel nicht erforderlich. Eine Datensicherung vor einem Datenbankwechsel wird vorsichtshalber automatisch durchgeführt. Diese Datensicherung enthält einen "Zeitstempel" im File-Namen.

XXXI Datensicherung (Neuerung ab Version 6.7!)

Alle Sicherungsdateien von Datenbanken werden in ein Unterverzeichnis "MyDaSi" gemacht. Dieses Verzeichnis ist ein von MyMemoryDB erstelltes Unterverzeichnis und befindet sich im Programmverzeichnis.

Auch Sicherungsdateien haben die Dateierweiterung ".mym". Sie können aber im Nachhinein das Datenbankfile beliebig umbenennen, die Dateierweiterung ".mym" ist nicht zwingend, aber hilfreich.

Die Änderung ab Version 6.7 beruht darin, dass dieses Sicherungs-Verzeichnis nicht mehr in einem Unterverzeichnis liegt, in dem sich auch Ihr eben aufgerufenes Datenbank-File befindet!!!

Der Grund dafür ist die Tatsache, dass manche Anwender Ihre Datenbank in einer "Cloud" (z.B. Dropbox) gespeichert haben, um von überall her auf ihre Daten zugreifen zu können. Für diesen Nutzerkreis ist es besser, wenigstens die Sicherungsdateien befinden sich auf dem lokalen Rechner und nicht irgendwo im Internet und auch noch in dem Ordner, in dem sich das Original-File der Datenbank befindet!

Der Ordner "/MyDaSi" enthält alle Sicherungsdateien, die Sie - gestartet von "MyMemoryDB" aus - machen. Selbstverständlich können Sie im Anschluß an den Sicherungsvorgang jede Sicherungsdatei an jeden beliebigen Ort auf Ihrem PC kopieren – und dort sogar auch starten, wenn Sie mittels "Datenbankwechsel" diese Sicherungs-Datenbank wieder anwählen.

Es gibt verschiedene Situationen, in denen eine Sicherungsdatei erstellt wird. Dies wird aus der Namensvergabe für diese Sicherungsdatei erkennbar:

So wird bei jedem Beenden von "MyMemoryDB" eine Sicherungsdatei angefertigt. Auf diese Sicherungen können Sie sich aber längerfristig nicht verlassen, da diese Sicherungen ja bei jedem Beenden von "MyMemoryDB" immer wieder überschrieben werden. **Überschrieben aber werden NICHT** die Dateien, die im File-Namen mit einem Zeitstempel versehen sind. Deshalb ist es sinnvoll, dass Sie regelmäßig auch eine manuelle Sicherung mit Zeitangabe(!) anstoßen:

Menü -> Datensicherung -> Datensicherung mit Zeitangabe

Auch damit sichern Sie die aktuell aufgerufene Datenbank in das Unterverzeichnis "\MyDaSi".

Der Zeitpunkt der Datensicherung aber ist im File-Namen erkennbar. Frühere Sicherungen werden dabei **nicht** überschrieben, da jede Sicherungsdatei ja mit dem Zeitstempel einen anderen Namen erhält! "MyMemoryDB" macht derartige Sicherungen mit Zeitstempel aber auch zusätzlich ca. alle 10 Tage automatisch beim Beenden des Programms.

Mit dem Button "freien Datensicherung" können sie Ort und Namen der Sicherungsdatei frei selber festlegen. Darüber hinaus empfehle ich Ihnen natürlich noch sehr die gelegentliche Absicherung Ihrer wertvollen persönlichen Daten mit den bekannten Kopier-Methoden, die Ihnen Ihr Betriebssystem zur Verfügung stellt auf z.B. einen weiteren, externen Datenträger.

Falls Sie die Sicherungskopie einmal brauchen sollten, können Sie diese Sicherungskopie über das Menü „Datenbank Wechsel“ erneut anwählen – oder eben an die gewohnte Stelle Ihrer Datenbank kopieren – dann aber die Datumsangaben auf dem Sicherungsfile entfernen.

Sie können jede Sicherungsdatei beliebig umbenennen.

Gesichert sind Ihre Daten natürlich auch dann, wenn Sie einfach den ganzen "MyMemoryDB"-Ordner irgendwohin kopieren – vorausgesetzt Ihr Datenbank-File befindet sich innerhalb dieses Ordners; die Wahl des Ortes steht Ihnen ja frei.

Egal wo Sie diesen Ordner später entzippen, können Sie so recht einfach das Programm sofort starten. Einem wichtigen Punkt in diesem Zusammenhan bedenken Sie bitte: Sie kopieren ja auch das "ini-File" mit !! "MyMemoryDB" wird die Datenbank starten, auf die im "Ini-File verwiesen wird!

XXXII Voreinstellungen ("Ini-File")

Programm-interne Informationen über das Verhalten des Programms (Fenstergröße, Dateipfade) entnimmt „MyMemoryDB“ dem File „/Dt/init.txt“ (bzw.: "/Dt/init_Linux.txt"). Verändern Sie dieses File, wenn möglich bitte nicht!!! Sehr häufig fügen übliche Texteditoren "unsichtbare" Leerzeichen in den Text ein, wodurch die Funktionsfähigkeit von "MyMemoryDB" gestört werden kann!

Bitte beachten Sie:

Ab Version 6.x heißt das "Ini-File" sowohl für die Linux- als auch für die Windows-Version "Mym.ini".

Sollte aus irgendeinem Grund "MyMemoryDB" nicht mehr richtig starten, dann löschen Sie ganz einfach dieses Init-File! Da passiert weiter nichts! Keine Sorge!

Denn dadurch startet „MyMemoryDB“ mit Standard-Einstellungen neu. "Informieren" Sie "MyMemoryDB" anschließend über den Ort Ihrer individuellen Datenbank-Datei. Allerdings erwartet „MyMemoryDB“ stets eine funktionierende Datenbank-Datei mit Namen „bt.b“ im Verzeichnis „/Dt“. Dies ist die "Default"-Datenbank und diese dürfen Sie bitte auf keinen Fall löschen!

Wichtiger Hinweis:

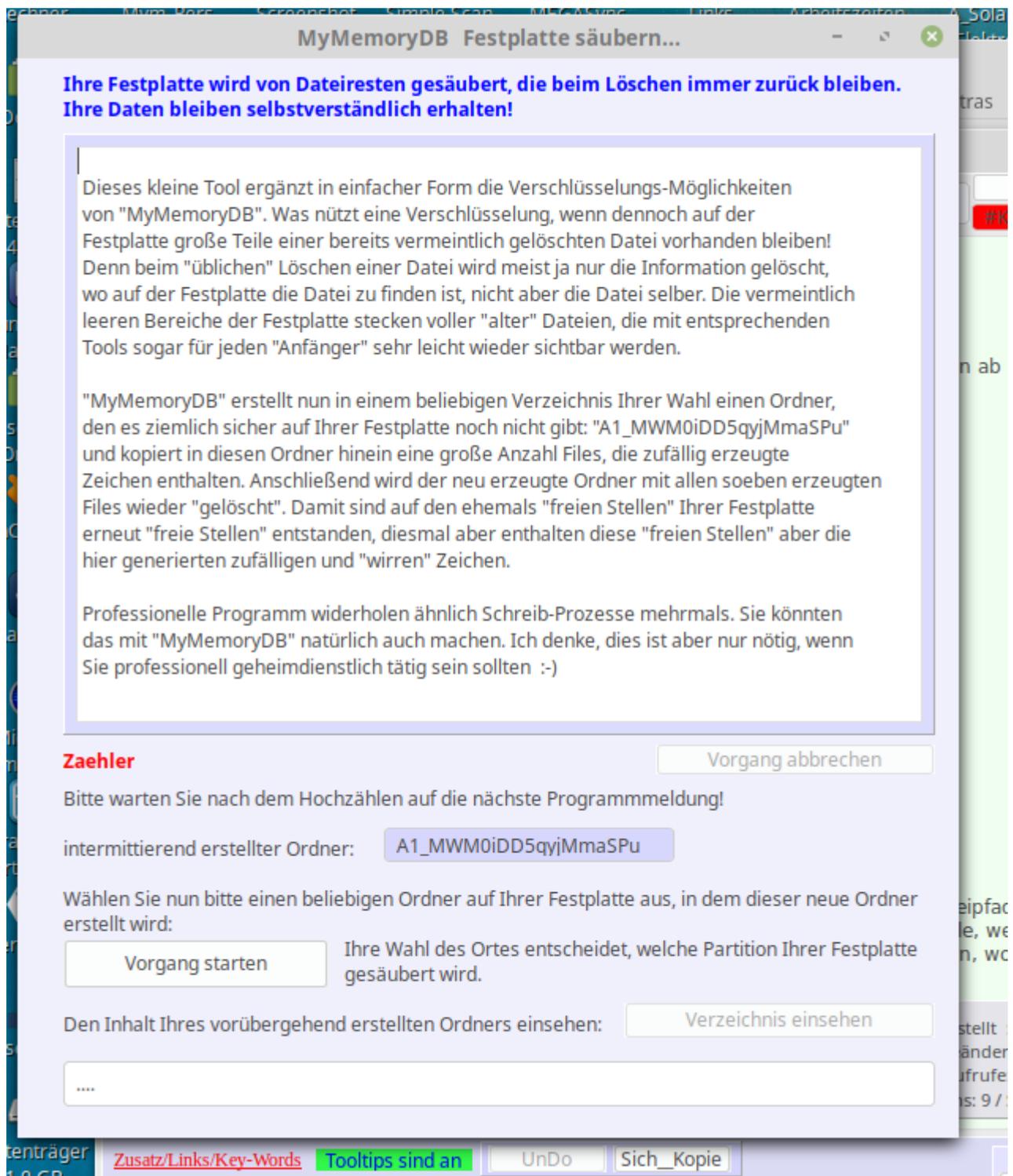
Wie Sie wissen, hat "MyMemoryDB" sogenannte "portable apps" als Vorbild. Dies bedeutet, dass Sie den Ordner, der die Programmdateien von "MyMemoryDB" enthält, beliebig kopieren können und dennoch startet "MyMemoryDB" ohne Probleme. Dies liegt daran, dass sich "MyMemoryDB" in keinsten Weise in Ihr Betriebssystem "eingräbt". Alle Startinformationen holt sich "MyMemoryDB" aus diesem "ini-File"; wenn es nicht vorhanden ist, startet "MyMemoryDB" eben ganz einfach mit Standard-Einstellungen – und genau dazu muss die "Default-Datenbank" "bt.b" zwingend vorhanden sein.

Beachten Sie aber, dass Sie mit dem "Verschieben" oder Kopieren des "MyMemoryDB-Programmordner" auch die "ini-Datei" verschieben. In dieser "ini-Datei" sind aber die Pfade zu Ihrer individuellen Datenbank festgelegt! Dies hat dann zur Folge, dass Sie zwar mit der "verschobenen" Programmdatei (z.B. "MyMemoryDB.exe" [unter Windows]) arbeiten, dieses Programm aber weiterhin auf die Datenbank zugreift, die im ini-File angegeben ist!!!

Solange sich Ihre individuelle Datenbankdatei "außerhalb" des "MyMemoryDB"-Ordners befindet, ist dies alles kein Problem, da diese Datenbankdatei ja die gleiche bleibt. Ist Ihre individuelle Datenbankdatei aber "innerhalb" des "MyMemoryDB"-Ordners, dann wird "MyMemoryDB" natürlich weiterhin auf die SQL-Datei zugreifen, die in der ini-Datei als Ihre individuelle Datei gekennzeichnet ist.

Nochmal und wie schon gesagt: Im Zweifel einfach die "Mym.ini-Datei" löschen - Es passiert nix Schlimmes! - und den Pfad dann während der Laufzeit von "MyMemoryDB" mit den vorhandenen "Bordmitteln" neu einstellen!

XXXIII Festplatten säubern



Die Funktionsweise ist im Textfenster erläutert (sh. Bild)

Den Menüpunkt, mit dem Sie diese Programmeigenschaft erreichen, finden Sie im Hauptmenü unter "Crypt".

Dieses kleine Tool ergänzt in einfacher Form die Verschlüsselungs-Möglichkeiten von "MyMemoryDB". Was nützt eine Verschlüsselung, wenn dennoch auf der Festplatte große Teile einer bereits vermeintlich gelöschten Datei vorhanden bleiben! Denn beim "üblichen" Löschen einer Datei wird meist ja nur die Information gelöscht, wo auf der Festplatte die Datei zu finden ist, nicht aber die Datei selber. Die vermeintlich leeren Bereiche der Festplatte stecken voller "alter" Dateien, die mit entsprechenden Tools sogar für jeden "Anfänger" sehr leicht wieder sichtbar werden.

"MyMemoryDB" erstellt nun in einem beliebigen Verzeichnis Ihrer Wahl einen Ordner, den es ziemlich sicher auf Ihrer Festplatte noch nicht gibt: "A1_MWM0iDD5qyjMmaSPu" und kopiert in diesen Ordner hinein eine große Anzahl Files, die zufällig erzeugte Zeichen enthalten. Anschließend wird der neu erzeugte Ordner mit allen soeben erzeugten Files wieder "gelöscht". Damit sind auf den ehemals "freien Stellen" Ihrer Festplatte erneut "freie Stellen" entstanden, diesmal aber enthalten diese "freien Stellen" aber die hier generierten zufälligen und "wirren" Zeichen.

Professionelle Programm wiederholen ähnlich Schreib-Prozesse mehrmals. Sie könnten das mit "MyMemoryDB" natürlich auch machen. Ich denke, dies ist aber nur nötig, wenn Sie professionell geheimdienstlich tätig sein sollten :-)

Am Ende des Vorgangs werden Sie gefragt, ob Sie innerhalb des erstellten Ordners einige Files, die ja die Zufallszeichen enthalten, manuell löschen wollen, den größten Teil dieses Ordners aber vorübergehend auf Ihrer Festplatte lassen wollen.

Wozu ist das gut?

Wenn Sie eine große Festplatte mit noch viel Platz auf dieser mit dieser Methode "säubern", dann wird ein späterer Säuberungsvorgang erneut sehr lang, oftmals Stunden(!) dauern, da ja der gesamte leere Platz auf Ihrer Festplatte erneut voll geschrieben werden muss mit den Zufallszahlen und -buchstaben. Wenn Sie aber nur einen Teil dieser erstellten Zufalls-Files löschen, wird ein nur kleinerer Teil Ihrer Festplatte wieder "leer", so dass auch für Ihr Betriebssystem weniger Platz bleibt, "Dateileichen" abzulegen. Außerdem geht natürlich ein Reinigungsvorgang später bei einem kleinere "leeren" Festplattenplatz deutlich schneller.

Wenn Sie also manuell Files löschen, dann haben Sie es in der Hand, wieviel freien Platz Sie auf der Festplatte weiterhin zur Verfügung haben. Falls dieser freie Platz dann irgendwann einmal knapp wird, können Sie jederzeit weitere "Zufalls-Zeichen-Dateien" löschen.

XXXIV Bildschirmelemente und Shortcuts

Viele Bildschirmelemente zeigt einen Tooltip, wenn sie mit der Maus "drüber fahren". Manchmal werden bei einzelnen Bildschirmelementen in diesem "Handbuch" hier nur grundsätzliche Funktionen erklärt, nicht aber Dinge, die Sie mit diesen Tooltips sehr leicht in Erfahrung bringen können. Voraussetzung ist natürlich, dass Sie diese Tooltips auch eingeschaltet haben. Dies geschieht, wie ja hier schon mehrfach beschrieben durch Drücken der [F5]-Taste.

Machen Sie also bitte unbedingt(!) einen "Spaziergang" mit Ihrer Maus über die Fenster von "MyMemoryDB". Sie werden viele "Feinheiten" erkunden können!

Ebenso ist die Steuerung von "MyMemoryDB" in weiten Teilen per "Shortcuts" möglich, die schnellste Art, "MyMemoryDB" zu "bedienen". Auch hier sind alle Shortcuts in den Tooltips angegeben. Auch in den Eintragungen der PopUp-Menüs finden Sie die Shortcuts eingetragen, die dem Klick auf diesen PopUp-Eintrag entsprechen.

Die Versionen vor "6.x" von "MyMemoryDB" hatten den Anspruch, möglichst alles per Tastatur mittels Shortcuts erledigen zu können. Dies führte zu einer Unmenge an Shortcuts, die sich kein Mensch wirklich merken kann. Bei der neuen Version ist nun allerdings nicht mehr alles nur durch die Tastatur zu steuern, hier ist der Einsatz der Maus oft zwingend nötig. Und ich denke, dies entspricht ja auch einer realistischen Anwender-Situation, auch wenn manche "Kommandozeilen-Puristen" schon durchaus alles weiterhin gerne per Tastatur steuern möchten. Und - zugegeben - wenn man dies kann, dann geht ja auch vieles viel schneller. Aber wie schon gesagt, es braucht eine nahezu unüberschaubare Fülle von Shortcuts für eine konsequente Umsetzung.

... und wie macht "MyMemoryDB" das jetzt?

Drücken Sie einfach die [Alt + Y]-Taste und es öffnet sich ein kleines Fenster, das Ihnen die "neuen" Shortcut-Möglichkeiten zeigt. Für die "neue" Tastatursteuerung brauchen Sie nun nur noch EINE Hand; die Kombination von [STRG] oder [Alt] plus einem Buchstaben ist nicht mehr nötig! Nach dem Betätigen der Alt-Taste geben Sie anschließend noch zwei Buchstaben ein und "MyMemoryDB" folgt Ihren Anweisungen. Das Vorgehen erschließt sich Ihnen sicher bald, wenn Sie die "neue" [Alt]-Taste einmal ausprobieren! Hinweise auf die neuen Tastaturkürzel finden Sie überall im Programm in dieser Weise: [tt oder [xy . Also immer eine geöffnete eckige Klammer mit zwei Buchstaben oder Zahlen. Die Klammer ist nicht geschlossen, damit Sie daran erkennen können, dass es sich bei diesem Shortcut um die "neue Version" handelt. In dem Fenster, das sich nach Betätigung der [Alt + Y]-Taste öffnet, finden Sie den Button "Anwendungsbeispiele". Hier finden Sie einige "Step-by-Step" Beispiele, die sehr hilfreich sein könnten!!

Neben dieser Tastatursteuerung sind weiterhin 12 F-Tasten belegt: Menü: Extras->Funktionstasten. Und weiterhin können Sie mit den Pfeiltasten jede einzelne Datenbank-Liste im "kleinen Fenster" anwählen. [F7] bringt den Focus wieder auf das Haupttextfeld.

Neu ist auch diese Eigenschaft: Wenn Sie im Haupttextfeld zunächst den Mauszeiger in ein beliebiges Wort setzen und ANSCHLIEßEND die [TAB]-Taste drücken, dann öffnet sich ein Menüfenster mit diversen weiteren interessanten Möglichkeiten: Probieren Sie es bitte aus! Ich denke, die Menüeinträge sind weitgehend selbsterklärend. Mit dieser Funktion können Sie das Wort sofort als Schlagwort übernehmen oder als neuen Eintrag in ihre Rubrik-Liste. Nützlich ist auch die Funktion, nach diesem Wort in der gesamten Datenbank oder wahlweise in Ihrer aktuell aufgerufenen Textselktion mit nur einem Mausklick suchen zu können. Es ist erstaunlich, wie schnell das zugrundeliegende Datenbankprogramm "SQLite" diese Suchen abarbeitet, selbst in großen Datenbeständen!!

Viel Spaß!!
Alfons Geigenberger

(Selbstverständlich beantworte ich sehr gerne auch alle Ihre Fragen per e-mail:
forum@drgeigenberger.de)

ihres Computers oder Ihres Computernetzwerkes legen und dabei Ihrer Datenbank auch einen anderen Namen geben. Über den Button „Datenbankwechsel“ können Sie dann jederzeit auf diese abgelegte Datenbank zugreifen.

Welche Datenbank steht hinter diesem Programm?

-> Es ist das extrem weitverbreitete "SQLite". Hier der aktuelle Eintrag in Wikipedia: Eingesetzt wird SQLite unter anderem in Betriebssystemen für Mobiltelefone, wie Symbian OS oder Android. Außerdem nutzt der Browser Mozilla Firefox seit Version 3 SQLite – beispielsweise für Lesezeichen und Cookies – nachdem man schon in Version 2 SQLite für programminterne Datenbanken benutzt hatte. Für diesen Browser und alle anderen Mozilla-basierten Anwendungen gibt es zudem das Add-on SQLite Manager, mit dem man die SQLite-Datenbanken der Anwendung, aber auch jede beliebige andere SQLite-Datenbank betrachten, bearbeiten und abfragen kann.

Kann man mit Fremdprogrammen direkt auf die Datenbank "SQLite" zugreifen?

-> Kann man schon, wenn man unbedingt möchte. Gewisse Änderungen direkt (z.B. mit dem SQLite-Manager) in der Datenbank unter Umgehung von "MyMemoryDB" können aber Fehlfunktionen und Datenverluste verursachen -> Ich rate davon ab!!!

Speichert das Programm „MyMemoryDB“ Voreinstellungen?

-> Ja! Dies geschieht im File „init.txt“ bzw. im File „init_Linux.txt“ in der Linux-Version, zu finden im Ordner „/Dt“. Hier werden Positionen der Fenster gespeichert und auch der Pfad zu der Datenbank, die Sie zuletzt geöffnet hatten, so dass „MyMemoryDB“ beim Programmstart diese Datenbank wieder öffnet. Auch diese File sollte normalerweise nicht „von Hand“ verändert werden, um Fehlfunktionen des Programms zu vermeiden. Einige auch sehr verbreitete Texteditoren verändern bei der Speicherung des Textes diesen Text so, dass das File „init.txt“ von „MyMemoryDB“ nicht mehr gelesen werden kann!! Sollte Ihnen hier einmal ein „Missgeschick“ passieren, dann löschen Sie ganz einfach dieses File „init.txt“; „MyMemoryDB“ startet dann mit Defaulteinstellungen, erwartet aber auf jeden Fall eine „funktionierende“ Default-Datenbank mit dem Namen „bt.b“ im Ordner „/Dt“.

Bitte beachten Sie:

Ab Version 6.x heißt das "Ini-File" sowohl für die Linux- als auch für die Windows-Version "Mym.ini".

"MyMemoryDB" meldet "eigenartige" Datenbankfehler

Die könnte zum Beispiel auftreten, wenn der PC "abstürzt" und so "MyMemoryDB" "ungewöhnlich" beendet wird. Und natürlich sind auch Fehler in der Software, die nur bei sehr speziellen Situationen eintreten, nie ganz auszuschließen. Löschen Sie auch in diesen Fällen die Datei "init.txt" bzw. "init_Linux.txt". Das Programm startet dann wieder mit der "Beispieldatenbank" und Sie können dann mit dem "Datenbankmenü" wieder Ihre individuelle Datenbank anwählen.

Sollten Sie tatsächlich auf Software-Fehler stoßen, wäre ich für einen Hinweis sehr dankbar: forum@drgeigenberger.de .

Bei längerer Anwendung des Programms entstehen sehr viele Schlagworte. Wie kann ich die "Wichtigen" von "Nicht so Wichtigen" bzw. "Selten Vorkommenden" trennen?

-> Viele Schlagworte verursachen in der Tat eine große Schlagwortliste, so dass man bei der Vergabe von Schlagworten schnell mal den Überblick verliert. Andererseits führen sehr differenzierte und viele vergebene Schlagworte, besonders nach Jahren, zu sehr genauen Suchergebnissen. Auch "Spezialthemen" finden so in der Datenbank ihren Platz, geraten niemals in Vergessenheit und können jederzeit sehr schnell wiedergefunden werden. Ich selber habe es so gelöst, dass ich die wirklich wichtigen und häufig vorkommenden Schlagworte mit einer "1" versehen habe: Also nicht "Beruf", sondern "1Beruf".

Das führt dann dazu, dass diese zentralen Schlagworte sich auf der Auswahlliste stets "oben" befinden :-). Mit diesem "Trick" arbeite ich übrigens auch bei den Titeln zu den Texten: Texte, die ich immer wieder aufrufe, erhalten eine "1" im Titel vorangestellt. Beispiel "Telefonnummern" -> "1Telefonnummern".

Mit der neuen Programmversion (ab 0.9.93) können Sie dann auch diesen, nennen wir sie mal "Hauptschlagworten" eine ganze Gruppe von weiteren Schlagworten beliebig zuordnen und dann entweder nur nach den Texteinträgen dieses Hauptschlagwortes oder auch allen Texteinträgen der ganzen Schlagwortgruppe suchen.

Warum ist es sinnvoll, möglichst viele Schlagworte in der Schlagwort-Liste zu halten. Dadurch wird doch nur die Vergabe der Schlagworte unübersichtlicher?

-> Gerade der Einsatz möglichst fein differenzierter Schlagworte macht diese Software besonders wertvoll. Wenn sie später nach diesem speziellen Thema suchen, werden Ihnen zusammen mit diesem Text ja auch die "weniger speziellen" Schlagworte "angeboten", die Sie einmal mit diesem Text verknüpft haben, so dass Sie weitergehende Sinnzusammenhänge erkennen können. Außerdem sehen Sie beim Aufruf eines Textes ja alle Schlagworte, die zu diesem Text gehören. Klicken Sie dann auf ein weiteres so angezeigtes Schlagwort, erhalten Sie erneut wieder die Texte zu diesem Schlagwort. Genau da liegt die „Stärke“ von „MyMemoryDB“ (!!!) - nämlich Sie auf „Parallelthemen“ hinzuweisen.

Ein schönes Ordnungsprinzip gibt es außerdem noch zusätzlich: Denken Sie an die "Schlagwortgruppen" (näheres im "Handbuch" weiter oben)

Ich bräuchte viel mehr und differenziertere Schlagwortgruppen, kann aber pro Schlagwort nur eine Gruppe beifügen!?

Es steht Ihnen frei, beliebig viele Schlagworte zu erstellen und dazu jeweils eine "differenzierte" Schlagwortgruppe zu erstellen; auf diese Weise können Sie auch beliebig viele Schlagwortgruppen erstellen. Erstellen Sie also einfach ein neues Schlagwort, das dann aber nur auf weitere Schlagworte verweist.

Denken Sie in diesem Zusammenhang auch an die Möglichkeit, mit dem "PopUp-Menüpunkt"

-> "Angewähltes Schlagwort Allen(!) aktuell selektierten Texten hinzufügen"

ein neues Schlagwort zu generieren und Ihrer gesamten aktuellen Titel-Selektion mit nur einem Mausklick ein gemeinsames Schlagwort zu geben. Dies funktioniert im übrigen auch mit Selektionen, die Sie mit Hilfe von "Schlüsselwörtern" erstellt haben!!

Ich fand es bis zur Version 4.x besser , dass die Schlagworte, die dem aktuellen Text zugeordnet sind, unmittelbar neben dem Text zu finden waren. Warum ist das geändert?

Es stimmt, es ist für das Auge ergonomischer, wenn man die zum aktuellen Text zugehörigen Schlagworte gleich "nebenan" im selben Fenster findet.

Dies ist aber aus zwei Gründen geändert:

1. Einige Anwender haben noch kleinere Bildschirme als 1920 Pixel in der Breite. Wenn dann noch diese Liste in diesem Fenster ist, dann bleibt weniger Platz (bei Bildschirmen < 1920 Pixel) für den eigentlich "wichtigeren" Text. "Zieht" man dann das "Hauptfenster" auch noch größer, dann sieht man das 2. Fenster mit den Listen gar nicht mehr.
2. Um dem eigentlichen Text mehr Platz zu geben, kann ab Version 4.x das "Hauptfenster" in der Größe mit der Maus "gezogen" werden - je nach individuellen Bedürfnissen. Bei dieser "Größenveränderung" müsste dann die Liste ebenfalls "mitwandern", was 1. nicht schön (Liste "springt" beim Ziehen) und 2. programmiertechnisch problematischer ist.

Die mitgelieferten Beispieldaten sind ja recht nett; ich brauche sie aber nicht.

-> Sie können jede Datenbank auf der Betriebssystemebene auch löschen. Datenbankdateien haben – wenn Sie sie nicht umgeändert haben – die Dateiendung „.mym“. Machen Sie sich vor diesem Schritt aber bitte IMMER eine Sicherheitskopie Ihrer Daten!

Die Beispieldaten befinden sich in der Datenbank „.../Ihr_Programmordner/Dt/bt.b“. Diese Datei darf zwar geändert, aber NIE gelöscht werden, da sich von dieser Datei Ihre individuell angelegten Datenbanken ableiten!!!

Erstellen sich also ganz einfach eine eigene neue und leere Datenbank und geben dieser Datenbank einen Namen nach Ihren Wünschen; näheres ist in diesem Handbuch weiter oben genau beschrieben.

Wie sicher bewahrt sind meine Daten in "MyMemoryDB"?

-> Sehr sicher!! Die Datenbank "SQLite" arbeitet weltweit millionenfach zuverlässig. Die Abspeicherung Ihrer Daten in dieser Datenbank verläuft problemlos in nur einem einzigen File, so dass irgendwelche Datenverluste nicht zu erwarten sind. Trotzdem: Auch Produkte weltweit operierender Software-Konzerne haben manchmal Fehler, so dass natürlich die Nutzungsbedingungen von "MyMemoryDB" gültig bleiben müssen.

Machen Sie trotzdem immer mal wieder Datensicherungen! "MyMemoryDB" bietet hier "per Menü" einige Möglichkeiten "mit nur einem einzigen Mausklick" an. Und es ist einfach, Ihre Daten – also nur dieses eine File - auch mal auf einen anderen PC zu kopieren oder sogar in die "Cloud" im Internet. Alle Ihre Daten sind nämlich tatsächlich in nur einer einzigen Datei!! Diese könnten Sie z.B. komprimieren und dann sogar noch mit "Bordmitteln" von "MyMemoryDB" verschlüsseln!

Kann ich auf meine Daten auch mit späteren Versionen noch zugreifen?

-> Ja!! "Reservetabellen" in der Datenbank sind jetzt bereits angelegt. Sollten wider Erwarten tatsächlich irgendwann einmal Veränderungen der Datenbankstruktur notwendig werden, wird das keine negativen Auswirkungen auf die Nutzer von "MyMemoryDB" haben.

Wann ist die Datenbank "voll"? Wieviel Platz habe ich für meine Daten?

-> Sie werden es kaum schaffen, diese Grenze zu erreichen:

<http://sqlite.org/limits.html>

The theoretical maximum number of rows in a table is 264 (18446744073709551616 or about $1.8e+19$). This limit is unreachable since the maximum database size of 140 terabytes will be reached first. A 140 terabytes database can hold no more than approximately $1e+13$ rows, and then only if there are no indices and if each row contains very little data.

Ich würde mit diesem Programm gerne mehrere Datenbanken verwalten. Kann ich verschiedene Datenbanken "auswählen"?

-> Da stellt sich zunächst die Frage: Warum denn?? "MyMemoryDB" wird im Laufe der Zeit und je mehr "Wissen" gesammelt ist immer wertvoller! Gerade die Verknüpfung durch mehrere Schlagworte je Text-Eintrag führt im Laufe der Zeit dazu, dass man Hinweise und Anregungen zu ganz entfernten Themenbereiche angeboten bekommt. Deshalb sollten ja ganz unterschiedliche Themenbereiche in "MyMemoryDB" ihre Heimat finden!

Trotzdem kann man natürlich schon verschiedene Datenbanken und Themen getrennt "verwalten", wenn man unbedingt möchte: Das Programm ist so klein und so schlank, dass man sich auch mit der kleinsten Festplatte den "Luxus" leisten kann, dieses Programm in verschiedene Ordnern unabhängig voneinander zu kopieren ("installiert" muss "MyMemoryDB" ja nicht werden), wo die Daten dann völlig getrennt voneinander gesammelt und bearbeitet werden können.

Und natürlich können Sie ja unter dem Menüpunkt „Datenbank Wechsel“ auf eine ganz andere Datenbank-Datei „umschalten“.

Mit der neuen Funktion einer Gruppenbildung von Schlagworten ab Version 0.9.93 brauche ich ja nun neue Texte nicht mehr mit so vielen Schlagworten versehen. Kann ich mir also diese Arbeit der Verschlagwortung nun grundsätzlich so leicht machen?

-> Ihren neuen Text zukünftig nur noch mit einem einzigen Schlagwort zu versehen, weil dieses Schlagwort ja "eh einer Schlagwortgruppe zugehört", sollten Sie nicht machen. Vergeben Sie bitte weiterhin Schlagworte, und zwar auch solche Schlagworte, die Ihren neuen Texteintrag von verschiedenen Blickwinkeln her betrachten. Nur dann liefert Ihnen "MyMemoryDB" auch nach vielen Monaten noch durch das Anzeigen dieser von Ihnen vergebenen Schlagworte überraschende Verbindungen und neue Assoziationen zu anderen Einträgen Ihrer Datenbank, die Sie bisher nicht gesehen haben oder die Sie schlicht vergessen haben.

Kann ich innerhalb von „MyMemoryDB“ auch andere Programme starten?

-> Ja! Beachten Sie bitte die Hinweise beim Button „Links [F4]“. Auch „Batch“-Dateien – und damit eigentlich jedes Programm können Sie auf diese Art starten bzw. verschiedene Aktionen Ihres PC's veranlassen. Allerdings setzen diese Maßnahmen bereits Software- bzw Windows-Kenntnisse voraus.

Wie steht es um die Netzwerkfähigkeit von „MyMemoryDB“?

-> Über den Button „Menü“ -> „Datensicherung“ können Sie Ihre Daten beliebig im Netzwerk ablegen und auch von verschiedenen PC's auch darauf zugreifen, natürlich auch auf verschiedene Datenbankinhalte. Es können sogar mehrere Nutzer gleichzeitig auf nur eine Datenbank zugreifen. Allerdings könnten in extrem ungünstigen (und sicher sehr seltenen) Fällen Schreibkollisionen auftreten; dies ist aber bedingt sind durch die verwendete Datenbank "SQLight", die aber wiederum große Vorteile wegen Ihrer Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Einfachheit hat. Eine Umstellung von "MyMemoryDB" auf MySQL oder Firebird wäre zwar nicht schwierig. Die Installation durch den Benutzer wäre aber nicht mehr so einfach wie bei SQLight.

Nachtrag: Schreibkollision sollten ab der aktuellen Version 1.2.8 nicht mehr vorkommen, da nun "MyMemoryDB" selber ein "File-Locking" implementiert hat.

Nachtrag: Ab der Version 6.x ist das gleichzeitige Aufrufen von MyMemoryDB durch mehrere PC's aus Sicherheitsgründen deutlich erschwert. Lesen Sie bitte dazu das "Handbuch"

Kann ich Bilder innerhalb „MyMemoryDB“ speichern?

-> Indirekt schon! Sie können nämlich über die [F4] Taste nicht nur zu externen Zielen in das Internet verlinken, sondern auch zu Daten innerhalb ihrer Festplattenstruktur. Geben Sie dazu den Pfad zu einem Ordner in den aktuell geöffneten Text ein und setzen Sie ganz einfach den Cursor auf diesen Link. Drücken dann [F4]. ... Und schon öffnet sich die gewünschte Web-Seite oder auch der gewünschte Ordner, das Programm oder Bild auf Ihrem PC! Den Pfad zu einer gewünschten Stelle erhalten Sie übrigens sehr leicht: Ganz einfach eine freie Stelle in der Adresszeile oder das Ordnersymbol am Anfang der Adresszeile des Windows-Fensters anklicken. Schon wird der Komplette Pfad zur Datei angezeigt!

Warum kann ich das heutige Datum nicht als Recall-Datum eingeben?

-> Wenn Sie das aktuelle Datum als Recall-Datum per Kalender anklicken, dann wird dies in der Tat von „MyMemoryDB“ quasi „ignoriert“. Wenn es Ihnen aber nur darum geht, dass Sie an den aktuell aufgerufenen Text ab sofort immer wieder erinnert werden möchten, dann können Sie auch über den „aufpoppenden“ Kalender einfach z.B. das gestrige Datum eingeben.

„MyMemoryDB“ meldet beim Beenden „Zugang verweigert“ – „Access is denied“ Was kann man tun?

-> Dies liegt wahrscheinlich daran, dass Sie „MyMemoryDB“ in den Ordner kopiert haben, den „Windows“ standardmäßig für Programme vorsieht (z.b.: „C:\Program Files“). In diesen Ordner lässt „Windows“ aus Sicherheitsgründen keine Schreibvorgänge zu.

Zwei Möglichkeiten:

1. Sie kopieren „MyMemoryDB“ ganz einfach nicht in diesen Ordner.
2. Sie geben dem Ordner („\Dt“) manuell auf Betriebssystem-Ebene die nötigen Schreibrechte.

<http://www.hhsoft.de/Faktura32/FAQs/VistaPDF.aspx>

<http://www.inno-setup.de/archive/index.php/t-1781.html>

Warum gibt es bei „MyMemoryDB“ zwei Fenster? Wäre es nicht übersichtlicher, wenn alles auf nur einem Fenster wäre?

→ Zwei Fenster bieten den Vorteil, dass Sie diese beiden Fenster völlig getrennt voneinander und auch überlappend anbringen können. Gerade auf kleineren Bildschirmen ist diese Flexibilität von Vorteil.

Wie kann ich beurteilen, ob die Verschlüsselung durch "MyMemoryDB" wirklich sicher ist?

→ Nach jedem Verschlüsselungsvorgang kann der verschlüsselte Text in ein beliebiges Textfile kopiert werden. Besorgen Sie sich einfach das Programm "GPG":

http://de.wikipedia.org/wiki/GNU_Privacy_Guard

Wären irgendwelche Manipulationen mit dem verschlüsselten File erfolgt, könnten Sie dieses von "MyMemoryDB" generierte Textfile nicht mehr entschlüsseln.

Gibt es eine 32-Bit Version für Linux ?

Ja, die gibt es. diese wird aber nur noch von recht wenigen Anwendern benötigt. Ab der Version 2.0 liegt eine 32-Bit-Version Ihrem Download bei. Der Programmname lautet: "MyMemoryDB_32bit"

Nachtrag: Ab Version 6.x wird keine 32-Bit-Version mehr ausgeliefert

Kann ich einzelne Texte auch ausdrucken?

Indirekt ja! Über das Listen-PopUP-Menü "Texte" können Sie jeden Texteintrag abspeichern. Dann werden Sie gefragt, ob Sie das Sicherungsverzeichnis öffnen möchten: Beantworten Sie mit ja. Und schon können Sie den Text mit Ihrem "Lieblings-Editor" öffnen und ausdrucken!

Hier ergibt sich nun die Frage, ob sich auch zwei Datenbanken gleichzeitig öffnen lassen, oder ob man besser verschiedenartige neue Inhalte in der jeweils geöffneten Instanz erfasst und zum Arbeitsende in der von Ihnen vorgesehenen Möglichkeit trennt, um sie später in der 2. Db einzupflegen.

Ich bin mir nicht sicher, ob Sie den Wert der Datenbank nicht ein wenig schmälern, wenn Sie sich verschiedene Datenbanken anlegen.

Gerade Querverweise zu verschiedenen Themen können ja besonders interessant sein. Und manche Texte lassen sich ja nicht nur einem Themengebiet zuordnen; hier helfen dann verschiedene Schlagwörter.

Möglicherweise könnte das Anlegen von "Schlagwortgruppen" (die kleine aufpoppende gelbe Liste) oder von Rubriken vorteilhaft sein.

Auch das einfache Schreiben von verschiedenen Schlüsselwörtern z.B. in das untere Textfeld (Zusatz/Links/Keywords) könnte Ihnen vielleicht von Nutzen sein.

Beim Übertragen von einer Sammlung von Texten muss man auch bedenken, dass die vergebenen Schlagwörter nicht "mitgenommen" werden. Allerdings kann man bei der Übertragung einer Textsammlung ein "Schlüsselwort" mit "Zeitstempel" in das oben genannte "untere Textfeld" einfügen lassen, so dass man später jederzeit nach diesem Schlüsselwort selektieren kann und dieser Selektion dann "in einem Rutsch" ein neues Schlagwort geben kann.

Man kann jederzeit mehrere Datenbanken öffnen, (nicht mehr ab Version 6.x!! s.o.) wobei die vielen separaten Fenster schnell zum Problem werden können. Wenn man die verschiedenen Instanzen aber in verschiedenen virtuellen Bildschirmen öffnet, dann ist das kein Problem - vorausgesetzt, die Programmdateien befinden sich in verschiedenen Ordnern. (Kann nur so sein, da ja auf verschiedene "Mym.ini"-Dateien (mit verschiedenen Datenbank Pfaden) zugegriffen werden muss

Falls man ein und dieselbe Datenbank zweimal öffnet (was möglich ist) , kann es aber Probleme mit der Datenkonsistenz geben. MyMemoryDB warnt deshalb, wenn man ein und dieselbe Datenbank zweimal öffnet. Auch der gleiche Text ist für einen zweiten Anwender ist "read-only". Dennoch würde ich das nicht empfehlen.

Meine erste "MyMemoryDB"-Datenbank hat nun 1,5 GB Umfang. Wie groß darf sie werden?

Die zugrunde liegende Datenbank ist "SQLite" :
<http://sqlite.org/limits.html>

Maximum Database Size

*Every database consists of one or more "pages". Within a single database, every page is the same size, but different database can have page sizes that are powers of two between 512 and 65536, inclusive. The maximum size of a database file is 2147483646 pages. At the maximum page size of 65536 bytes, this translates into a maximum database size of approximately 1.4e+14 bytes (**140 terabytes**, or 128 tebibytes, or 140,000 gigabytes or 128,000 gibibytes).*

... ich denke, Sie können noch ganz beruhigt sein

Leider lassen sich die Fenster bei meinem ersten Test des Programms nur etwas verkleinern, aber nicht vergrößern.

Gibt es da eine Möglichkeit dies zu verändern? Für mich ist die festeingestellte Größe etwas zu klein (Win7, 15 Zoll Bildschirm).

Mit der Maus sollten Sie das "Hauptfenster" an der rechten unteren Ecke in recht weiten Bereichen in der Größe durch "Ziehen" verändern können.

Die gewählte Größe wird gespeichert und "MyMemoryDB" öffnet sich beim nächsten Start wieder in der neu eingestellten Größe.

Das "rechte Fenster" (das mit den Datenbanklisten) ist in der Größe festgelegt.

Mit dem Button "Font" ist die Schriftart und Schriftgröße aber änderbar.

Mit F1 öffnen Sie das "Handbuch". ;-)

Ich werde aufgefordert, ein neues Handbuch zu verwenden?

Mit welcher Version arbeiten Sie? Die aktuelle Download-Version ist die xxxxxx .

Mit dieser sollten Sie aktuell arbeiten - und zu dieser "passt" das aktuelle Handbuch. Das Handbuch können Sie bei Heise.de downloaden; es ist aber auch im "entzippten" Programmfile enthalten.

Dieses "Handbuch" (MymHandbuch.pdf) sollten Sie in das Verzeichnis kopieren (Vorhandenes austauschen), in dem sich auch das Programm-File befindet.

Das "Handbuch" finden sie ebenfalls unter Heise.de:

<https://www.heise.de/download/product/mymemorydb-89626/download>

downloadbar unter dem "Windows"-Karteireiter.

Es ist aber auch im gezippten Programm enthalten.

Weiterhin öffnet es sich nach Betätigen der F1-Taste innerhalb des Programms - dies allerdings erst wieder ab der aktuellen Version: 4.7_70805.

Bei Texten mit neuen Sachverhalten und somit auch zusätzlichen Schlagworten könnte die direkte Zuordnung eines neu erfassten Schlagwortes (+) zum Text vorteilhaft sein.

Geben Sie als Erstes(!) das neue Schlagwort ein, DANN den neuen Text -- und dann einfach die Taste "+", gefolgt von "Enter"

Drag und Drop von Textdateien direkt in das Textfeld, ohne Markieren und Kopieren (bei "PNotes" stehen z.B. Linkeintrag oder Textübernahme zur Wahl).

Mit dem direkten Drag und Drop kopieren Sie den Pfad(!) der Datei in Ihren Text. Ihre Datei kann dann mit F4 geöffnet werden. Ein Tip: Dieses "F4" ist enorm praktisch, wenn Sie Internet-Adressen im Text haben: Cursor drauf und dann F4 - und schon zeigt Ihnen Ihr Browser den Inhalt der Internet-Adresse; Selbiges gilt für Files auf Ihrem eigenen Rechner!!

Dieses Feature möchte ich nicht gerne ändern; es ist enorm praktisch!

Beim Kopieren eines Textes geht das aber doch auch sehr einfach: "Strg-A" und dann den invertierten Text mit der Maus in "MyMemoryDB" ziehen.

Beim Benutzen des Pfades [C:\Users](#) unter Windows 10 habe ich Probleme mit dem Finden der Datenbank

der habe ich aktuell kein Windows 10 verfügbar.

Aber mir ist bekannt, dass Windows 10 gerne mal Dateinamen und Pfade "verbiegt".

Dass der selbe Ordner mal C:\Users heißt und dann wieder C:\Benutzer ist natürlich schon - freundlich ausgedrückt - "überraschend".

Vielleicht hilft folgendes Vorgehen:

Erstellen Sie sich doch mal "manuell" den Ordner C:\Mym_Test (zum Beispiel)

und kopieren Sie dort hinein das "MyMemoryDB-Zip-File". Versuchen Sie bitte dann den Start nochmal.

Wenn ich einen text verschlüssele, dann war er ja bis zu diesem Zeitpunkt bereits einmal in der Datenbank von MyMemoryDB (SQLite). Wie kann ich erreichen, dass ein verschlüsselter Text zu keinem Zeitpunkt je in der Datenbank war.

Erstellen Sie einfach einen neuen Text mit beliebigem Inhalt. Verschlüsseln Sie diesen und entschlüsseln sie ihn dann wieder. In das Feld, das den entschlüsselten Text enthält (das mit der roten Umrandung) kopieren Sie einfach den Text, den Sie nie entschlüsselt in der Datenbank von "MyMemeoryDB" haben wollen – und drücken Sie den Button: Verschlüsselt in der Datenbank ablegen.

Ich habe bisher mit der MyMemoryDB Version 5.3 gearbeitet. Nach dem Update auf Version 6.1 startet die Datenbank nicht mehr.

Ich habe diese Anwender-Meldung bisher erst 1* erhalten.

Folgendes Procedere hat geholfen: Starten Sie die Datenbank mit der Version 5.7 (Diese liegt noch auf Heise.de oder Sie fordern diese Version von mir nochmal an). Anschließend sollte die Version ab 6.1 diese Datenbank starten können. Die Version 5.7 macht geringfügige Änderungen in der Datenbankstruktur, die in Einzelfällen offenbar zu diesem Problem führen kann-